. angl. 368 u Shakespeare

P. o. angl.

Shakspeare's

König Lear

übersezt

von

Dr. Johann Heinrich Voß

Professor am Weimarischen Gymnasium.

Mit zwei Compositionen von Zelter.

Jena

bei Friedrich Frommann

1806.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

König Lear.

Trauerspiel in fünf Aufzügen.

Personen

Lear, König von Britannien.

König von Frankreich.

Herzog von Burgund.

Herzog von Cornwall.

Herzog von Albanien.

Graf von Gloster.

Graf von Kent.

Edgar, Glosters Sohn.

Edmund, Glosters Bastard.

Curan, ein Höfling.

Ein Arzt.

Der Narr.

Oswald, Gonerils Haushofmeister.

Ein Hauptmann.

Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia.

Ein Herold.

Ein alter Mann, Glosters Pachter.

Bediente von Cornwall.

Goneril Regan Cordelia	Lears Töchter.

Ritter, im Gefolge des Königs, Offiziere, Boten, Soldaten und Gefolge.

Die Scene ist in Britannien.

Erster Aufzug

Erste Scene

Ein Staatszimmer in König Lears Pallast.

Kent, Gloster und Edmund.

Kent

Ich glaubte, der König wäre dem Herzog von Albanien mehr zugethan, als dem von Cornwall.

Gloster

So schien es uns immer; aber jezt, bei der Theilung des Reiches, offenbart sich's nicht, welchen von beiden Herzögen er höher schäze; denn die Theile sind so gleichmäßig abgewogen, daß

die Genauigkeit selbst sich für keine von den Hälften würde entscheiden können.

Kent

Ist das nicht Euer Sohn, Mylord?

Gloster

Seine Erziehung, Graf, hab' ich übernehmen müssen; ich bin so oft erröthet, ihn anzuerkennen, daß ich jezo dagegen abgehärtet bin.

Kent

Ich begreif' Euch nicht.

Gloster

Die Mutter dieses Burschen konnte es desto besser, und ward darüber rundbäuchig, und hatte fürwahr früher einen Sohn für ihre Wiege, als einen Mann für ihr Bette. Wittert Ihr einen menschlichen Fehltritt?

Kent

Ich kann den Fehltritt nicht ungeschehn wünschen, von dem etwas so gutes entsprungen ist.

Gloster

Aber ich habe auch einen rechtmäßigen Sohn, einige Jahr älter als dieser, der gleichwohl nicht

besser bei mir angeschrieben steht. Obgleich dieser Schelm hier ein wenig zu vordringlich in die Welt kam, eh' er gerufen wurde, so war doch seine Mutter schön; es ging lustig zu bei seiner Zeugung, und der Bankert mußte schon anerkannt werden. — Kennst Du diesen edlen Herrn, Edmund?

Edmund

Nein, Mylord.

Gloster

Mylord von Kent; ehre ihn fortan als meinen geschätzten Freund.

Edmund

Ich bin zu Euer Gnaden Diensten.

Kent

Ich muß Euch lieben, und wünsche mit Euch näher bekannt zu werden.

Edmund

Mylord, ich hoffe mich Eurer werth zu zeigen.

Gloster

Er ist neun Jahr auswärts gewesen, und

soll auch wieder fort. (Man hört Trompeten) — Der König kommt!

(König Lear, Cornwall, Albanien, Goneril, Regan, Cordelia und Gefolge treten auf.)

Lear zu Gloster.

Wart' auf den Herrn von Frankreich und Burgund.

Gloster

Sehr wohl, mein Lehenshaupt.

(Gloster und Edmund ab.)

Lear

Derweil erläutern wir den dunklen Vorsaz.
Gebt mir die Karte da! — Vernehmt, wir theilten
In Drei das Königreich, und sind gewillt,
Jedwede Sorg' und Müh' von unserm Alter
Hinwegzuschütteln, und auf jüngre Schultern
Zu übertragen, während wir entlastet
Dem Tod' entgegenschleichen. — Unser Sohn von Cornwall,
Und unser gleich geliebter Sohn Albanien,
Wir sind entschlossen, jezt bekannt zu machen
Die Mitgift unsrer Töchter, um dadurch
Jedweder künft'gen Fehde vorzubeugen.

Die Fürsten Frankreich und Burgund, die hohen
Mitwerber um der jüngsten Tochter Liebe,
Verweilten lang' an unserm Hof', und sollen
Jezt Antwort haben. — Sagt mir, meine Töchter,
(Dieweil wir jezt der Herschaft uns begeben,
Der Landserträge, und der Staatsgeschäfte,)
Wer von Euch, soll man sagen, liebt uns mehr?
Daß wir die größte Milde dort erweisen,
Wo laut Verdienst sie fodert. — Goneril,
Du erstgeborne, sprich zuerst.

Goneril

Mein Vater,
Ich lieb' Euch mehr, als sich's in Worte hüllt,
Mehr als das Augenlicht, als Raum und Freiheit,
Weit über alle Schäz' und Seltenheiten,
Nicht minder als ein Leben mit Gesundheit,
Reiz, Schönheit, Ruhm; so sehr als je ein Kind
Nur liebte, je ein Vater Liebe fand,
So sehr, daß arm der Hauch, die Sprache stumm wird;
Ich lieb' Euch über alles Maß und Ziel.

Cordelia bei Seite.

Was soll Cordelia thun? Lieben und schweigen.

Lear

Von allen Ländern, sieh von hier bis dort,
An dunklen Wäldern und an Fluren reich,
An vollen Strömen, und gedehnten Auen,
Bist Du Beherscherin. Albaniens Stamm und Deinem
Sei dies auf ewig. — Was sagt unsre zweite Tochter,
Die theure Regan, Cornwall's Gattin? Sprich!

Regan

Ich bin von gleichem Stoff wie meine Schwester,
Und schäze mich ihr gleich. Mein treues Herz
Hegt alle Liebe, die sie ausgesprochen;
Nur sagt sie viel zu wenig. — Ich erkläre
Mich eine Feindin jeder andern Freude,
Die im Gebiet der feinsten Sinne wohnt,
Und fühle nur mich glücklich in der Liebe
Zu Euch, mein theurer König.

Cordelia

Arme Cordelia!
Und doch nicht arm; ich fühl's, wie meine Liebe
Bei weitem reicher ist als meine Zunge.

Lear

Dir und den Deinen bleibt zum Erb' auf immer

Dies volle Drittheil unsers schönen Reichs,
Geringer nicht an Umfang, Werth und Schönheit,
Als Deiner Schwester Loos. — Nun, unsre Lust,
Du jüngste zwar, doch die geringste nicht,
Um deren junge Liebe, eifrig werbend,
Die Milch Burgunds und Frankreichs Weine ringen;
Was kannst Du sagen, um ein reichres Drittheil
Als Deine Schwestern zu gewinnen? Sprich!

Cordelia

Nichts, gnäd'ger Vater.

Lear

Nichts?

Cordelia

Nichts.

Lear

Von nichts kann auch nichts kommen; sprich noch einmal!

Cordelia

Ich unglückselige, ach! ich kann mein Herz
Nicht auf die Zunge heben; Eure Hoheit
Lieb' ich nach Schuldigkeit, nicht mehr, nicht minder.

Lear

Ei, ei, Cordelia? Beß're deine Rede,
Damit sie nicht Dein Glück verschlimmere.

Cordelia.

Mein guter Vater,
Ihr zeugtet mich, erzogt mich, liebtet mich:
Und dafür dank' ich Euch, wie sich's gebührt,
Gehorch' Euch, lieb' Euch, und verehr' Euch höchlich.
Was sind denn meinen Schwestern ihre Männer,
Wenn sie behaupten, daß sie Euch nur lieben?
Ich hoffe, daß der Mann, der meine Treue
Dereinst empfängt, auch mit sich nehmen wird
Die Hälfte meiner Lieb' und Pflicht und Sorgfalt.
Fürwahr, ich freie nie wie meine Schwestern,
Daß ich den Vater einzig liebe.

Lear

Doch geht Dir dies von Herzen?

Cordelia

Ja, mein Vater.

Lear

So jung, und so unkindlich?

Cordelia

So jung, mein Vater, und so offen.

Lear

Nun wohl; — nimm deine Offenheit zur Mitgift;
Denn, bei dem heiligen Strahlenglanz der Sonne,
Bei Hekate's Mysterien, und der Nacht,
Bei allen Wirkungen des Firmaments,
Durch welche wir entstehen und verschwinden:
Hier sag' ich mich von aller Lieb' und Sorgfalt
Und Vaterpflicht und Blutsverwandschaft los,
Und halte dich von nun an ewiglich
Als Fremdlingin von mir und meinem Herzen.
Der wilde Scyth', und er, der seine Kinder
Zum Fraße macht, den Appetit zu stillen,
Soll meinem Herzen gleich benachbart sein,
Und gleiche Hülf' und gleichen Trost empfahn,
Als du mein weiland Kind.

Kent

Mein theurer König — —

Lear

Still Kent!
Tritt vor den Drachen nicht und seinen Grimm.
Ich liebte sie am meisten; ihre Pflege
Sollt' einst mein Alter stüzen. — Fort, mir aus den Augen! —

So sei mein Grab mein Friede, als ich hier
Das Vaterherz ihr raube! -- Ruft mir Frankreich! --
Wer rührt sich? Ruft Burgund! — Albanien und
Cornwall,
Zu meiner Töchter Mitgift schlagt dies Drittheil;
Sie mag den Stolz frein, den sie Gradheit nennt.
Gemeinsam kleid' ich Euch in meine Macht,
In jeden Vorrang, jeden reichen Vortheil,
Der Majestät umgiebt. Wir selbst, wir wollen,
Mit bloßem Vorbehalt von hundert Rittern,
Die Ihr zu nähren habt, allmonathlich
Bei Euch die Wohnung wechseln. Wir behalten nur
Den Namen und die Ehren eines Königs;
Die Herschaft,
Die Renten, und die weiteren Geschäfte,
Geliebte Söhne, sollen Euer sein:
Dies zu bekräftigen theilt diese Krone.

(Er giebt ihnen eine Krone)

Kent

Durchlauchter Lear,
Du den ich stets als meinen König ehrte,
Als Vater liebt', als Herrn begleitete,
Als Schuzpatron einschloß in mein Gebet ———

Lear

Der Bogen ist gespannt, flieh vor dem Pfeil.

Kent

Er mag nur fallen, wenn die Spize gleich
Mein Herz durchbohrte. Kent sei ungesittet,
Wenn Lear verrückt ist. Was beginnst du, alter
Mann?
Meinst du, daß sich die Pflicht zu reden scheut,
Wenn Macht vor Schmeicheleien sich erniedrigt?
Der Ehre ziemt Gradheit, wenn Majestät
In Thorheit sinkt. Vernichte deinen Spruch;
Und hemme, nach der besten Ueberlegung,
Die grause Uebereilung. Ja, mein Leben
Soll Bürge sein, daß deine jüngste Tochter
Dich nicht am mindsten liebt; die Menschen sind
Nicht leeres Herzens, deren schwacher Laut
Nicht Hohlheit wiedertönt.

Lear

Bei deinem Leben Kent, nichts mehr.

Kent

Mein Leben hielt ich stets nur für ein Pfand,
Es gegen deine Feind' aufs Spiel zu sezen,

Und fürchte nicht es einzubüßen, da
Dein Wohl der Anlaß wird.

Lear

Mir aus den Augen!

Kent

Sieh besser, Lear; und laß mich unverrückt
Dein Augenmerkmal sein.

Lear

Nun, bei Apollo ——

Kent

Nun, bei Apollo, König,
Umsonst beschwörst du deine Götter.

Lear

(indem er die Hand an sein Schwert legt)

Ha! Rebell!

Albanien und Cornwall

Halt! theurer König.

Kent

Geh; tödte deinen Arzt, und gieb den Lohn
Der Krankheit. Hebe die Verschenkung auf;
Sonst, bis kein Laut mehr aus der Gurgel geht,
Werd' ich dir sagen, daß du übel thust.

Lear

Hör' mich, Empörer!
Bei deinem Lehenseide höre mich! —
Weil du zum Wortbruch uns verleiten wolltest,
(Den wir uns nie erlaubt) und dich vermaßest,
An unsrem Ausspruch unsre Macht zu hindern,
(Was unser Königssinn und Rang nicht duldet)
So nimm den Lohn, der unsre Macht bewährt.
Fünf Tage geben wir, dich auszurüsten,
Und vor dem Ungemach der Welt zu schirmen;
Am sechsten kehrst du den verhaßten Rücken
Dem Reiche zu. Wird dein verbannter Leib
Den zehnten Tag im Lande noch gefunden,
Der Augenblick ist Tod. Hinweg! Bei Jupiter,
Dies wird nicht wiederrufen!

Kent

Lear, lebe wohl; bei solchem Unbestande,
Lebt Freiheit außerhalb, Verbannung hier im Lande.

(Zu Cordelia)

Du, die so richtig denkt, und weise spricht,
Der Götter milder Schuz verläßt dich nicht! —

(Zu Regan und Gonerill)

Eu'r breites Wort mög' Euer Thun bewähren,
Und warme Rede gute Frucht gebähren. —
Und hiemit wünscht Euch Kent ein froh Gedeih'n;
Er wird den alten Lauf auswärts erneun.

(ab)

Gloster tritt auf, mit Frankreich, Burgund und Gefolge

Gloster

Hier sind Burgund und Frankreich, edler König.

Lear

Mein Herzog von Burgund, wir wenden uns
Zuerst an Euch, der Ihr mit diesem König
Um unsre Tochter werbt. Nennt das geringste,
Was Ihr zum Heirathsgut mit ihr verlangt,
Wenn Ihr sie jezt noch wollt?

Burgund

Mein edler König,
Mir gnügt was Eure Hoheit angeboten;
Und minder gebt Ihr nicht.

Lear

Edler Burgund,
Als sie uns werth war, hielten wir sie so;

Jezt ist ihr Preis gesunken. Seht, dort steht sie;
Wenn eins in diesem kleinen schmucken Wesen,
Wenn sie Euch ganz so, wie sie ist, gefällt,
Mit nichts als unsrer Ungnad' ausgestattet,
So nehmt sie hin.

Burgund

Da weiß ich keine Antwort.

Lear

Wollt Ihr mit allen Mängeln, die sie hat,
Freundlos, als neue Tochter unsres Hasses,
Begabt mit unserm Fluch, von uns entfremdet
Durch unsern Eid, sie nehmen oder lassen?

Burgund

Verzeiht mir, königlicher Herr;
In solchen Fällen tritt die Wahl zurück.

Lear

So laßt sie denn, Mylord; denn, bei der Macht,
Die mich erschuf, ich nenn' Euch ihren Werth. —

(Zu Frankreich)

Nun, großer König, Ihr; — ich möchte nicht
So weit von Eurer Liebe mich verirren,
Daß ich Euch dort vermählte, wo ich hasse;
Drum lenket Euren Sinn auf beſſ're Wege,

Als auf ein arm Geschöpf, das die Natur
Kaum anerkennen mag.

Frankreich

Das ist doch seltsam!
Daß sie, die eben Euer Liebstes war,
Der Inhalt Eures Lobs, der Balsam Eures Alters,
Das beste, theuerste, in einem Nu
So gräßlich fehlen konnt', um Eure Gunst
Aus allen Herzensfalten auszutilgen!
Ja, unerhört muß ihr Verbrechen sein,
Das sie zum Scheusal stempelt, oder Eure
Ehmals geprief'ne Liebe zeigt sich jezt
Unächter Art. Doch dies von ihr zu denken
Heischt einen Glauben, den mir ohne Wunder
Vernunft nicht einimpft.

Cordelia

Gleichwohl beschwör' ich Eure Majestät
(Da die geschmeid'ge glatte Kunst mir fehlt,
Zu reden ohne Zweck, denn was ich meine
Vollbring' ich, eh' ichs sage), daß Ihr kund macht:
Daß nicht verruchter Mackel, Mord und Trug,
Zuchtlose That, noch ehrvergeßner Schritt,
Mir Eure Gnad' und Huld entzogen hat:

Nein! nur ein Mangel, der mich reicher macht,
Des nimmersatten Augs, und solcher Zunge,
Die ich mit Freuden nicht besiz', obgleich
Ihr Nichtbesiz um Eure Gunst mich bringt.

Lear

Du möchtest lieber nie geboren sein,
Als daß du jezt nicht besser mir gefällst.

Frankreich

Ist es nur das? ein Zaudern der Natur,
Das oft die That unausgesprochen läßt,
Die sie im Sinn hat? -- Mein Herzog von Burgund,
Was sagt Ihr zu dem Fräulein? Lieb' ist keine Liebe,
Wenn sie mit Rücksicht untermischt ist, die
Vom wahren Ziel so fern steht. Wollt Ihr sie?
Sie selbst ist eine Mitgift.

Burgund

Königlicher Lear,
Gebt mir den Antheil, den Ihr selbst verspracht,
So nehm' ich hier Cordelia bei der Hand,
Als Fürstin von Burgund.

Lear

Nichts! einen Schwur
Gelobt' ich, und bin fest!

Burgund

Dann schmerzt es mich,
Daß Ihr den Vater so verloren habt,
Daß Ihr den Gatten noch dazu verliert.

Cordelia

Leb' wohl, Burgund! —
Da Absicht auf Vermögen seine Lieb' ist,
So werd' ich nie sein Weib.

Frankreich

Schönste Cordelia,
So arm und doch so reich; zugleich verstoßen
Und ausgewählt; verschmäht und angebetet!
Hier faß' ich dich und deine Tugenden.
Sei es erlaubt! Den Wegwurf nehm' ich auf.
Ihr Götter, Götter! es ist sonderbar,
Daß sie, die dort nur kalte Blicke findet,
Zur heißen Flamme meine Lieb' entzündet. —
Lear, dein verstoßnes Kind, von Stund' an mein,
Soll Königin von mir und Frankreich sein.
Dies edle Kleinod soll aus meinen Händen
Kein Fürst im wäss'rigen Burgund entwenden.

(Zu Cordelia)

Den Harten gieb ein mildes Abschiedswort,
Ein Hier verlierst du für ein bess'res Dort.

Lear

Du hast sie Frankreich; sei sie dein auf immer!
Ich mag kein solches Kind, und werde nimmer
Sie wiedersehn. — Geh deinem Glück entgegen,
Ohn' unsre Lieb' und Huld, ohn' unsren Segen. —
Kommt, edeler Burgund.

(Trompetengetön. Lear, Burgund, Cornwall, Albanien, Gloster und Gefolge gehn ab)

Frankreich

Sag' deinen Schwestern Lebewohl! —

Cordelia

Kleinode unsres Vaters, Euch verläßt
Cordelia mit nassem Blick; ich kenn' Euch;
Und scheue mich als Schwester, Eure Fehler
Zu nennen was sie sind. Ehrt unsern Vater;
Ich lass' ihn Eurem angepries'nen Herzen.
Ach! liebt' er mich, ich kann es nicht verhehlen,
Ich würd' ihm einen bessern Plaz erwählen.
So lebt denn beide wohl.

Goneril

Du brauchst uns unsre Pflicht nicht vorzuschreiben.

Regan

Denk nur darauf, dem Gatten zu gefallen,
Der zu des Glücks Almosen dir verhalf.
Troz übtest du, und darfst dich nicht beklagen,
Für eigne Kälte Kälte zu ertragen.

Cordelia

Die Zeit entfaltet, was die List verhüllt;
Und Heuchler werden einst mit Schand' erfüllt.
Es geh' Euch wohl!

Frankreich

Komm mit, Cordelia!

(Frankreich und Cordelia gehn ab)

Goneril

Schwester, ich habe nicht wenig zu sagen, was uns beide sehr nah angeht. Ich glaube, unser Vater will heut' Abend fort.

Regan

Ja, und zu Euch; künftigen Monath kommt er zu uns.

Goneril

Ihr seht, wie veränderlich sein Alter ist; wir haben davon nicht unbedeutende Erfahrungen gemacht. Er liebte immer unsre Schwester am meisten; und mit wie armseliger Ueberlegung er sie nun verstoßen hat, springt in die Augen.

Regan

Das ist Altersschwäche; doch hat er sich immer nur obenhin gekannt.

Goneril

In seinen besten und gesundesten Jahren handelte er nur übereilt; und so haben wir von seinem Alter nicht bloß die Mängel einer tief eingewurzelten Gewohnheit zu erwarten, sondern noch obendrein die wetterwendischen Launen, die ein kränkliches und mürrisches Alter mit sich führt.

Regan

Solche Anfälle von Wankelmuth werden wir noch wohl manche erleben, wie Kents Verbannung.

Goneril

Es wird schon öfter Abschiedscomplimente gegen Frankreich sezen. Ich bitt' dich, laß uns zu-

sammenhalten. Wenn unser Vater sein Ansehn mit solchen Launen behaupten will, so wird seine neuliche Entsagung nur ein Schimpf für uns sein. —

Regan

Wir wollen es weiter überlegen.

Goneril

Wir müssen etwas thun, und zwar so lange das Eisen warm ist.

(Sie gehn ab)

Zweite Scene.

Ein Saal in Glosters Palaste.

Edmund mit einem Briefe.

Edmund

Natur, du bist mein Gott; an dein Gesez
Ist meine Pflicht gebunden. Warum trüg' ich
Die Plagen der Gewohnheit, und vergönnte
Dem Eigensinn der Welt, mich zu enterben,
Weil ich ein zwölf, ein vierzehn Mondenscheine

Auf einen Bruder folge? — Was Bastard? warum
niedrig?
Da doch mein Gliederbau so fest gefugt,
Mein Geist so edel ist, so frank mein Aeußres,
Als einer Dame Sohn! Warum uns stempeln
Mit niedrig? Bastard? — Bastard! niedrig! niedrig!
Wir, die im muntern Diebstahl der Natur
Weit mehr Bestand und Rüstigkeit empfangen,
Als in dem dumpfen, schaalen, trägen Ehbett
Verwandt wird auf ein ganzes Heer von Hänsen,
Die halb im Schlaf erzeugt sind, halb im Wachen! —
Wohlan denn, ächter Edgar, deine Länder
Muß Ich besizen, unsres Vaters Liebe
Gehört dem Bastard Edmund, wie dem Aechten! —
Aecht! — saubres Wort! — wohlan mein ächter Herr,
Wenn dieses Brieflein wirkt, mein Plan gedeiht,
Verdrängt den Aechten dieser niedre Edmund.
Ich wachse; ich gedeihe. — Jezt, ihr Götter, gebt
Bastarden euren Segen!

(Gloster kömmt.)

Gloster

Kent so verbannt! Frankreich im Zorn entlassen!
Der König fort! sein Ansehn überliefert!

Beschränkt auf ausgesetztes! und dies alles
Im Husch geschehn! — Edmund! wie steht's? was Neues?

Edmund (steckt einen Brief ein.)

Mit Eurer Gnaden Erlaubnis, nichts.

Gloster

Warum suchst du so angelegentlich den Brief einzustecken?

Edmund

Ich weiß nichts Neues, Mylord.

Gloster

Was für ein Papier lasest du?

Edmund

Nichts, Mylord.

Gloster

Nichts? Wozu denn die fürchterliche Eilfertigkeit, es in die Tasche zu bringen? Ein eigentliches Nichts braucht sich ja nicht so zu verstecken. Komm, laß sehen; ist es nichts, so werd' ich keine Brille nöthig haben.

Edmund

Verzeiht, Mylord: es ist ein Brief von meinem Bruder, den ich noch nicht zu Ende gelesen; so

viel ich davon durchlaufen habe, scheint er nicht darnach gemacht, daß Ihr ihn läset.

Gloster

Gieb mir den Brief, sag' ich.

Edmund

Ich werde unrecht thun, wenn ich ihn behalte und wenn ich ihn gebe. Der Inhalt, so weit ich ihn verstehe, ist tadelnswerth.

Gloster

Laß sehn, laß sehn.

Edmund

Ich hoffe, zu meines Bruders Rechtfertigung, daß er dies nur schrieb, um meine Tugend auf die Probe zu sezen.

Gloster (liest.)

„Diese Einrichtung und diese Ehrfurcht vor dem „Alter vergällt uns die Welt in unsern besten „Jahren, und entzieht uns unser Vermögen so „lange, bis wir in unsern alten Tagen es nicht „mehr genießen können. Ich fange an, eine „alberne und gutherzige Sclaverei in der Unter- „werfung unter bejahrter Tyrannei zu finden, „welche gebietet, nicht weil sie Macht hat, son-

„dern weil sie geduldet wird. Komm zu mir, „daß ich mich weiter darüber auslasse. Wenn „unser Vater schlafen wollte, bis ich ihn weckte, „so solltest Du die Hälfte seiner Einkünfte auf „immer genießen, und der Liebling sein Deines „Bruders Edgar." — Pah! — Verschwörung! — schlafen bis ich ihn weckte — so solltest Du die Hälfte seiner Einkünfte haben — Mein Sohn Edgar! Hatte er eine Hand dies zu schreiben? ein Herz, und ein Hirn, dies auszubrüten? — Wann gelangte dieser Brief zu dir? wer brachte ihn?

Edmund

Er wurde mir nicht gebracht, das ist eben die Feinheit; ich fand ihn durch das Fenster in mein Zimmer geworfen.

Gloster

Du weißt, daß es deines Bruders Schriftzüge sind?

Edmund

Wenn der Inhalt gut wäre, Mylord, so könnte ich darauf schwören, es wären die seinigen; doch,

was das betrift, so möcht' ich gern glauben, es sei nicht so.

Gloster

Es sind seine Züge.

Edmund

Seine Hand ist es, Mylord; allein ich glaube, sein Herz ist nicht im Inhalte.

Gloster

Hat er dich nie zuvor über diesen Punct ausgeforscht?

Edmund

Niemals, Mylord; doch ich hörte ihn oft behaupten, daß, wenn Söhne in reifen Jahren und Väter auf der Neige stünden, so müßte der Vater billig der Mündel des Sohnes sein, und der Sohn das Vermögen verwalten.

Gloster

O Bube, Bube! — Völlig die Meinung in seinem Briefe! — Verruchter Bube! — Unnatürlicher, gräulicher, viehischer Bube! ärger als viehisch! — Geh, Bursche, such' ihn; ich will ihn verhaften. — Abscheulicher Bube! — wo ist er?

Edmund

Ich weiß es nicht recht, Mylord. Beliebte es Euch nur, Euren Unwillen gegen meinen Bruder noch ein wenig zurückzuhalten, bis Ihr Euch noch fester von seiner Absicht überzeugt habt, so würdet Ihr sicherer gehn; denn, wenn Ihr gewaltsam gegen ihn verfahrt und am Ende seine Absicht falsch gedeutet habt, so wird das Eurer Ehre einen großen Fleck anhängen, und seinem Gehorsam den lezten Stoß geben. Ich wollte mein Leben verwetten, daß er es nur geschrieben, um meine Liebe gegen Euch zu prüfen, und nichts Arges dabei im Sinn gehabt hat.

Gloster

Glaubst du das?

Edmund

Wenn Ihr es rathsam findet, so will ich Euch an einen Ort bringen, wo Ihr ein Gespräch hierüber zwischen uns anhören, und Euch mit Euren eigenen Ohren überzeugen sollt; und das soll noch heut' Abend geschehn.

Gloster

Er kann nicht ein solches Ungeheuer sein.

Edmund

Und ist es sicherlich auch nicht.

Gloster

Gegen seinen Vater, der ihn so zärtlich und unbegrenzt liebt! — Himmel und Erde! — Edmund, such' ihn auf; hohl' ihn aus, ich bitt' dich; betreib die Sache nach deiner besten Einsicht. Mein ganzes Vermögen wollt' ich drum geben, wenn ich völlige Gewisheit hätte.

Edmund

Ich will ihn gleich aufsuchen, Mylord, die Sache so geschickt einleiten, als sich thun läßt, und Euch dann von allem Nachricht geben.

Gloster

Diese neulichen Verfinsterungen an Sonn' und Mond bedeuten nichts Gutes. Wenn gleich die Wissenschaft der Natur es so und so auslegen kann, so bleiben doch für die Natur selbst die Plagen und Uebel nicht aus. Liebe erkaltet, Freundschaft zerfällt, Brüder entzwein sich; in Städten Aufruhr, in Ländern Zwiespalt, in

Palästen Verrath; und das Band zwischen Vater und Sohn zerrissen. Bei meinem gottlosen Sohn trifft die Profezeiung ein; hier ist ein Sohn wider seinen Vater: der König tritt aus dem Gleise der Natur; da ist ein Vater wider sein Kind. Wir haben unsere schönste Zeit erlebt. Ränke, Falschheit, Verrätherei und alle zerstörenden Unordnungen verfolgen uns unruhig bis ans Grab! — Suche mir diesen Buben, Edmund; es soll dein Schade nicht sein; thu' es mit Sorgfalt. — Und der edle, biederherzige Kent verbannt! Sein Verbrechen, Ehrlichkeit! — Seltsam! seltsam!

(Geht ab)

Edmund

Das ist das schöne Narrenspiel der Welt! daß wir, wenn unser Glück unpäßlich ist — oft durch eine selbst zugezogene Ueberladung — die Schuld unseres Unglücks auf Sonne, Mond und Sterne schieben; als wenn wir Schurken wären durch Nothwendigkeit; Thoren durch himmlischen Antrieb; Schälke, Diebe und Verräther durch die Gewalt der Sfären; Trunkenbolde,

Lügner und Ehebrecher durch einen unwiderstehlichen Einfluß der Planeten; und alles, worin wir böse sind, durch göttliche Einwirkung. Eine unvergleichliche Ausflucht für einen Hurenjäger, seinen Meerkazentrieb den Sternen zur Last zu legen! Mein Vater belegte meine Mutter unter des Drachen Schwanze, und meine Geburtsstunde fiel unter ursa major; und so folgt denn, daß ich rauh und verbuhlt bin. — Possen! ich wäre doch geworden was ich bin, und wenn der jüngferlichste Stern bei meiner Bastardisirung geblinkt hätte. Edgar — —

(Edgar tritt auf)

Und husch ist er da, gleich der Katastrophe in der alten Komödie. Mein Stichwort ist schurkische Melancholie, mit einem Seufzer, wie Hinz aus dem Tollhause. — O, diese Verfinsterungen bedeuten diese Spaltungen! Fa, sol, la, mi.

Edgar

Wie steht's, Bruder Edmund? in was für tiefen Betrachtungen steckst du?

Edmund

Ich denke, Bruder, über eine Profezeiung nach, die ich dieser Tage las, von wegen der neulichen Verfinsterungen.

Edgar

Giebst du dich mit so was ab?

Edmund

Ich versichere dir, die Wirkungen treffen, wie sie geschrieben stehn, zum Unglück ein; z. B. von Unnatürlichkeit zwischen Kind und Eltern; Tod, Theurung, Auflösung alter Freundschaften; Spaltungen im Staat; Drohungen und Verwünschungen gegen König und Adel; grundlosem Mistraun, Verbannung von Freunden, Zerstreuung der Geschwader, Ehescheidung, und was weiß ich alles.

Edgar

Seit wann bist du der astronomischen Secte zugethan?

Edmund

Sage mir doch einmal, wann sahst du unsern Vater zulezt?

Edgar

Nun, gestern Abend.

Edmund

Sprachst du mit ihm?

Edgar

Ja, zwei volle Stunden.

Edmund

Und schiedet Ihr in gutem Vernehmen? Merktest du ihm keine Unzufriedenheit an in Worten oder Mienen?

Edgar

Durchaus nicht.

Edmund

Besinne dich, wie du ihn magst beleidigt haben; und, ich bitte dich, komm ihm nicht in den Wurf, bis eine kleine Zwischenzeit die Hize seines Zornes gedämpft hat, die jezt so in ihm rast, daß sie kaum durch eine Mishandlung deiner Person sich legen würde.

Edgar

Ein Schurke hat mich angeschwärzt.

Edmund

Das fürcht' ich eben. Ich bitte dich, geh' ihm

sorgfältig aus dem Wege, bis die Heftigkeit seines Zornes nachläßt, und, lieber Bruder, komm mit in meine Wohnung, wo ich dir dazu verhelfen will, unsern Vater selbst zu hören. Ich bitt' dich, geh; hier ist mein Schlüssel. — Wenn du ausgehst, geh bewafnet.

Edgar

Bewafnet, Bruder?

Edmund

Bruder, ich rathe dir Gutes; geh bewafnet; ich will nicht ehrlich sein, wenn man nicht etwas gegen dich im Schilde führt. Ich habe dir nur schwach wiedergegeben, was ich gesehn und gehört; noch lange nicht das eigentliche Bild des Schreckens. Ich bitt' dich, geh fort.

Edgar

Werd' ich bald von dir hören?

Edmund

Ich werde dir in dieser Sache beförderlich sein. —

(Edgar geht ab)

Ein gläub'ger Vater, und ein edler Bruder,
Der von Natur so fern ist weh zu thun,

Daß er kein Mistraun kennt; bei dessen schwacher
Geradheit meine Kniffe schön gedeihn! —
Es geht. — Die Länder, welche die Geburt
Mir nicht vergönnt, werd' ich durch Wiz erhalten;
Und jedes ist mir recht, kann ich's gestalten.

(Geht ab)

Dritte Scene.

Ein Zimmer in Albaniens Palaste.

Goneril und der Haushofmeister.

Goneril

Schlug mein Vater meinen Kammerdiener, weil
er seinen Narren ausgescholten hatte?

Haushofmeister

Ja, gnäd'ge Frau.

Goneril

Er quält mich Tag und Nacht; fast jede Stunde
Plazt er in dies' und jene Ungebühr,
Die uns zusammenhezt; ich duld' es nicht.
Die Ritter werden üppig, und er selber

Schmählt uns um jeden Tand. — Sobald er von der Jagd
Heimkehrt, verläugnet mich; sprecht, ich sei krank. —
Wenn Ihr von Eurem sonst'gen Eifer ablaßt,
So thut Ihr wohl; ich will's schon auf mich nehmen.

Haushofmeister

Jezt kommt er, gnäd'ge Frau; ich hör' ihn schon.

(Jagdhörner hinter der Scene)

Goneril

Bezeigt Euch so verdrossen, wie Ihr wollt,
Ihr und die andern. Mag's zur Sprache kommen!
Misfällt's ihm hier, so geh' er hin zur Schwester,
Die über diesen Punct so denkt wie ich
Und sich nicht meistern läßt. Der alte Thor,
Der immer noch die Macht handhaben will,
Die er verschenkt hat! — Nun, bei meinem Leben,
Die alten Gecken werden wieder Kinder,
Und müssen scharfe Zucht und Einhalt dulden,
So wie die Schmeichler, wenn sie sich verschulden.
Bedenkt, was ich gesagt.

Haushofmeister

Wohl, gnäd'ge Frau.

Goneril

Auch seinen Rittern gönnt nur kältre Blicke;
Gleichviel, was draus entspringt; sagt's auch den andern;
Gern nähm' ich daraus Anlaß, und ich will es,
Mich auszulassen. — Auf der Stelle will ich
An meine Schwester schreiben, daß sie auch
Den selben Weg einschlage. — Besorgt das Mittagsmahl.

(Sie gehn ab)

Vierte Scene.

Ein Saal im nämlichen Schlosse.

Kent verkleidet.

Kent

Kann ich so gut auch andern Laut erborgen,
Der meine Red' entstellt, so wird mein Anschlag
Von selbst das vorgesezte Ziel erreichen,
Für welches ich umschuf mein Aeußeres. —
Nun, du verbannter Kent, kannst du noch dienen,

Wo du verurtheilt stehst (und geb' es Gott!)
So soll dein Herr, den du von Herzen liebst,
Dich voll von Arbeit finden.

(Jagdhörner hinter der Scene; Lear, Ritter und Gefolge treten auf)

Lear

Laßt mich keine Minute auf das Mittagsessen warten; geht, bestellt es! (einer vom Gefolge geht ab) Nun, wer bist du?

Kent

Ein Mann, gnäd'ger Herr.

Lear

Wofür giebst du dich aus? was willst du von uns?

Kent

Ich gebe mich für nicht weniger aus, als ich scheine; dem treu zu dienen, der mir Zutraun schenkt, den zu lieben, der brav ist, mit dem zu verkehren, der weise ist und wenig spricht, die Gerichte zu scheun, zu fechten, wenn ich nicht umhin kann, und keine Fische zu essen.

Lear

Wer bist du?

Kent

Ein sehr redlichgesinnter Kerl, und so arm wie der König.

Lear

Wenn du als Unterthan so arm bist, wie er als König, so bist du arm genug. Was willst du?

Kent

Einen Dienst.

Lear

Wem willst du dienen?

Kent

Euch.

Lear

Kennst du mich, Freund?

Kent

Nein! aber Ihr habt etwas in Eurer Miene, das ich gern Herr nennen möchte.

Lear

Und das ist?

Kent

Ansehn.

Lear

Welche Dienste kannst du thun?

Kent

Ich kann bei erlaubten Dingen reinen Mund halten, reiten, laufen, ein lustiges Mährchen zu Schanden erzählen, und eine faßliche Botschaft nach meiner Art bestellen; wozu ein gewöhnlicher Mensch sich paßt, das ist meine Sache, und das beste an mir ist Fleis.

Lear

Wie alt bist du?

Kent

Nicht jung genug, um ein Mädchen wegen ihres Gesanges zu lieben; auch nicht alt genug, um für nichts und wieder nichts in sie vernarrt zu sein; ich habe an die achtundvierzig Jahre auf dem Rücken.

Lear

Folge mir; du sollst mir dienen; gefällst du mir nach Tische nicht schlimmer, so werden wir uns so bald nicht trennen. — Das Essen, holla! das Essen! Wo ist mein Bursche? mein Narr? — Geh hin und hohle meinen Narren.

(Der Haushofmeister kömmt)

He, Freund! wo ist meine Tochter?

Haushofmeister

Mit Erlaubnis — — (Er geht ab)

Lear

Was sagt der Kerl da? ruf' den Tölpel zurück! — Wo ist mein Narr, holla? Ich glaube, die Welt ist in Schlaf gesunken. — Nun, wo ist der Maulaffe?

Ritter

Mylord, er sagt, Eurer Tochter sei nicht wohl.

Lear

Warum kam der Flegel nicht zurück, als ich ihn rief?

Ritter

Gnädiger Herr, er antwortete mir rund heraus, er wolle nicht.

Lear

Er wolle nicht!

Ritter

Gnädiger Herr, ich weiß nicht, was vorgeht; aber es scheint mir, als begegne man Eurer Hoheit nicht mehr mit so viel schuldiger Aufmerk-

samkeit und Liebe als vorher; es zeigt sich eine große Abnahme der Höflichkeit, so wohl bei allen Bedienten, als bei dem Herzog selbst, und Eurer Tochter.

Lear

Ha! meinst du?

Ritter

Ich bitt' Euch, gnädiger Herr, verzeiht mir, wenn ich mich irre; denn mein Diensteifer kann nicht schweigen, so bald ich Eure Hoheit beleidigt glaube.

Lear

Du erinnerst mich bloß an meine eigene Wahrnehmung. Ich habe seit kurzem eine sehr kalte Nachlässigkeit bemerkt, was ich indeß mehr meiner argwöhnischen Aufmerksamkeit, als einem ausdrücklichen Vorsaze und bösen Willen zuschrieb. Ich will genauer Acht geben. — Aber, wo ist mein Narr? Ich habe ihn zwei ganze Tage nicht gesehn.

Ritter

Seit des jungen Fräuleins Abreise nach Frankreich hat sich der Narr ganz abgehärmt.

Lear

Nicht mehr davon; ich hab' es wohl bemerkt. — Geht, und sagt meiner Tochter, ich wolle sie sprechen. — Und Ihr, ruft meinen Narren. — (Der Haushofmeister kömmt) — Ah, Freund, kommt doch näher. Wer bin ich, guter Freund?

Haushofmeister

Mylady's Vater.

Lear

Mylady's Vater! Mylord's Schurke; du vermaledeiter Hund! du Schurke! du Flegel!

Haushofmeister

Ich bin von dem allen nichts, bitt' ich mir aus.

Lear

Darfst du solche Blicke auf mich schießen, du Schuft? (er schlägt ihn)

Haushofmeister

Ich lasse mich nicht schlagen, Mylord.

Kent

Auch nicht zu Boden werfen, du niederträchtiger Schüze du. (er schlägt ihm ein Bein unter)

Lear

Ich danke dir, Freund; du dienst mir, und ich will dich werth halten.

Kent

Steh' auf, und hinaus mit dir; ich will dir Abstände lehren; fort mit dir! Willst du deine Flegelslänge noch einmal messen, so bleib! Nur fort; hast du deine Sinne bei dir? so! —

(er stößt den Haushofmeister hinaus)

Lear

Mein freundschaftlicher Diener, ich danke dir. Da ist Handgeld auf deinen Dienst.

(er giebt Kent Geld)

(Narr tritt auf)

Narr

Laß mich ihn auch dingen; — da ist meine Schellenkappe. (er giebt seine Kappe an Kent)

Lear

Sieh da, mein schmuckes Bürschchen? was machst du?

Narr

Hör' Freund, am besten wär' es, du nähmst meine Kappe.

Kent

Warum Narr?

Narr

Warum? weil du eines Mannes Partie nimmst, der in Ungnade gefallen ist. Wenn du nicht lächeln kannst, je nachdem der Wind bläst, so wirst du bald den Schnupfen bekommen. Da, nimm meine Kappe! Sieh, dieser Mensch hat zwei von seinen Töchtern verbannt, und der dritten wider Willen einen Segen gegeben. Wenn du bei ihm bleiben willst, so mußt du schlechterdings meine Kappe tragen. — Wie steht's, Gevatter? Wollt' ich hätte zwei Kappen und zwei Töchter.

Lear

Warum, mein Junge?

Narr

Wenn ich ihnen all das Meine gegeben hätte, so wollt' ich meine Kappe für mich behalten. Hier ist meine; bettle die zweite von Deinen Töchtern.

Lear

Kerl, nimm dich in Acht! die Peitsche!

Narr

Wahrheit ist ein Hund, der zu Loche muß; er muß hinausgepeitscht werden, während Lady Peze am Feuer stehn und stinken darf.

Lear

Eine bittre Pille für mich!

Narr

Guter Freund, ich will dir ein Sprüchlein lehren.

Lear

Gut!

Narr

Gieb Acht, Gevatter:

Sei mehr, als der Schein verheißt;
Rede minder, als du weißt;
Habe mehr, als du verleih'st;
Geh zu Fuß, wenn Noth es heißt,
Doch zu Pferde allermeist;
Glaube nie mit blindem Geist;
Sei im Würfeln nicht zu dreist;
Lebe nicht in stetem Sause,
Bleibe hübsch in deiner Klause;
Daß die Freud' in deinem Hause
Mit dem Thaler nicht verbrause.

Lear

Das ist nichts, Narr.

Narr

So gleicht es dem Hauch eines unbezahlten Advokaten; Ihr gabt mir nichts dafür. Könnt Ihr keinen Gebrauch von Nichts machen, Gevatter?

Lear

Nicht doch, Junge; von Nichts kömmt ja nichts.

Narr (zu Kent)

Ich bitt' dich, sag' ihm, die Einkünfte seines Landes belaufen sich grade so hoch; einem Narren glaubt er's nicht.

Lear

Ein bittrer Narr!

Narr

Weist du den Unterschied, mein Junge, zwischen einem bittren Narren und einem süßen Narren?

Lear

Nein, Bursche, lehr' ihn mir.

Narr

Der es gerathen dir,
Dein Land zu geben hin,

Den Lord stell' her zu mir; —
Oder steh du für ihn.
Der süß' und bittre Narr
Zeigt sich dir nun sofort;
Der eine scheckicht hier,
Den andern sieht man dort.

Lear

Nennst du mich einen Narren, Junge?

Narr

All deine andern Titel hast du weggegeben; diesen brachtest du mit auf die Welt.

Kent

Dies ist so durchaus närrisch nicht, Mylord.

Narr

Nein, gewiß, Lords und große Herrn geben das nicht zu; wenn ich ein Monopolium dafür hätte, so würden sie Theil daran haben wollen; und zumal die Damen, die würden mir nicht den ganzen Narren überlassen, sie rissen mir gewiß ein gutes Stück ab. — — Gieb mir ein Ei, Gevatter, und ich gebe dir zwei Kronen.

Lear

Was werden das für zwei Kronen sein?

Narr

Nun, nachdem ich das Ei mitten durchgeschnitten, und den Dotter herausgegessen habe — — die beiden Eierkronen. Als du deine Krone mitten durch spaltetest, und beide Theile weggabst, da trugst du deinen Esel auf dem Rücken durch den Koth; du hattest wenig Wiz in deiner kahlen Krone, als du deine goldene weggabst. Wenn ich in diesem Stück wie ich selbst rede, so laß den auspeitschen, der es zuerst so findet. — (er singt)

Nie hatten Narren minder Glück,
Denn Weise werden läppisch,
Sind am Verstande sonder Schick,
Und an Manier so täppisch.

Lear

Seit wann bist du so liederreich geworden, guter Freund?

Narr

Ich bin es geworden, seit du deine Töchter zu deiner Mutter gemacht hast; denn als du ihnen die Ruthe hingabst und deine Hosen herunterließest,

Da weinten sie vor großer Freud',
Und ich, ich sang vor Gram,
Daß solch ein Mann, im Kinderkleid,
Wohl hin zu Narren kam.

Bitt' dich, Gevatter, halt einen Schulmeister, der deinen Narren lügen lehre; ich möchte so gern lügen lernen.

Lear

Wenn du lügst, Schurke, so wirst du gepeitscht.

Narr

Ich wundre mich, wie du doch mit deinen Töchtern so nahe verwandt bist; sie wollen mich peitschen, wenn ich die Wahrheit sage, du willst mich peitschen, wenn ich lüge; und manchmal werd' ich gepeitscht, wenn ich ganz still schweige. Ich möchte lieber alles andre sein, als ein Narr; und doch möcht' ich nicht Du sein, Gevatter; du hast deinen Mutterwiz an beiden Seiten abgestuzt, und nichts in der Mitte gelassen. Hier kommt eins von dem Abgestuzten.

(Gonerit tritt auf)

Lear

Nun, Tochter? was macht dein Stirnband? mich

dünkt, deine Stirn ist seit einiger Zeit zu sehr mit Wolken bedeckt.

Narr

Du warst ein schmucker Gesell, als du nicht nöthig hattest, dich um ihre Stirn zu bekümmern; nun bist du eine Null ohne Ziffer. Ich bin mehr, als du nun bist; ich bin ein Narr, du bist nichts. — Ja, wahrhaftig, ich will meinen Mund halten — (zu Goneril) — das befiehlt mir Euer Gesicht, ob Ihr gleich nichts sagt. (er singt)

Mum, mum — —
Wer nicht hat nicht Krust noch Krum
Geht lebenslang als Schatten um.

Das ist eine ausgepahlte Erbsenschote.

(er zeigt auf Lear)

Goneril

Nicht dieser Narr allein, der alles darf,
Noch mancher andre Eures wilden Haufens,
Treibt stündlich Zank und Neckerei, und führt
Ein unerträglich wüstes Schwelgerleben.
Ich dachte, wenn ich dies nur angezeigt,
Es abgestellt zu sehn; doch nun befürcht' ich,

Nach dem was Ihr geredet und gethan,
Daß Ihr es selbst begünstigt und befördert
Durch Eure Billigung. Thut Ihrs, so wird
Die scharfe Ahndung und die Zucht nicht schlafen,
Die, in der Führung des gesunden Wohls,
Gar leicht durch ihre Wirkung Euch beleidigt;
Was sonst wohl Schand' uns brächte, doch alsdann
Durch bittre Noth zur klugen Vorsicht wird.

Narr

Denn Ihr wißt, Gevatter:

Grasmücke dem Kuckuk die Würmelein bringt,
Bis dieser zum Danke die Mutter verschlingt.

Und aus ging das Licht, und wir saßen im Dunkeln.

Lear

Bist du meine Tochter?

Goneril

Hört Vater, ich wollte, Ihr brauchtet den gesunden Verstand, womit Euch Gott gesegnet hat, und legtet die Launen ab, die Euch seit kurzem ganz verwandelt haben.

Narr

Kann nicht ein Esel merken, wenn der Karren

das Pferd zieht? — „Heißa, Hans, ich liebe dich.“

Lear

Kennt mich hier Jemand? Dies ist Lear nicht! pflegt Lear so zu geh'n? so zu reden? wo sind seine Augen? Entweder sein Verstand ist schwach, oder seine Sinne sind betäubt. — Schlaf' ich oder wach' ich? — Ha! sicher ist es nicht so. — Wer kann mir sagen, wer ich bin? — Lear's Schatten? das möcht' ich wissen; denn nach den Zeichen der Königswürde, der Einsicht und Ueberlegung, würde es falsch sein, wenn ich glauben wollte, ich hätte Töchter. —

Narr

Die dich zum gehorsamen Vater machen werden.

Lear

Euer Name, schönes Frauenzimmer?

Goneril

Dies Staunen, Vater, ist ganz im Geschmack
Von Euren andern Streichen. Ich ersuch' Euch,
Daß Ihr nicht unrecht meine Meinung faßt.
So alt und so ehrwürdig solltet Ihr
Auch weise sein; Ihr haltet hundert Ritter,

So wildes, so verschwelgtes, freches Volk,
Daß unser Hof, befleckt durch ihre Sitten,
Dem liederlichen Gasthof ähnlich sieht.
Unzucht und wüstes Schlemmen machen ihn
Mehr einer Schenke gleich und Dirnenwohnung,
Als einem Fürstenpallast. Selbst die Schande
Heischt schleunige Verändrung. Laßt Euch denn
Von der, die sonst mit Zwang es thut, erbitten,
Ein wenig Eu'r Gefolge zu verringern,
Und laßt den Rest, der zu Gebot Euch bleibt,
Nur Männer sein, die Euren Jahren anstehn,
Und sich und Euch nicht schänden.

Lear

Höll' und Teufel! —
Ruft meine Leute! sattelt meine Pferde!
Bastard! ich will dich nicht belästigen; —
Ich hab' noch eine Tochter.

Goneril

Ihr schlagt mein Hausgesind', und Euer Schwarm
Macht Obere zu Dienern.

(Albanien tritt auf)

Lear

Weh! wer zu spät bereut! — Oh! seid Ihr da?

Ist's Euer Wille? Sprecht! — Zäumt meine Pferde!
Undankbarkeit! du marmorherziger Teufel,
Und, wenn du dich in einem Kinde zeigst,
Weit grimmer als ein Ungeheu'r der Tiefe!

Albanien

Mylord, beruhigt Euch.

Lear

Scheusal, du lügst!
Mein Zug besteht aus wohlerles'nen Männern,
Die jeden Tüttel ihrer Pflicht beachten,
Und ihres Namens Ehre mit genauster
Rücksicht behaupten. — O, winziges Vergehn,
Wie schnöd' erschienst du an Cordelia!
Gleich einer Folterbank verrenktest du
Das Wesen meiner Seel', und zogst heraus
Aus meinem Herzen alle Lieb' und mehrtest
Die Galle mir. O Lear, Lear, Lear!

(Er schlägt sich vor den Kopf)

Schlag' an dies Thor, das deine Blindheit einließ,
Ausstieß dein theures Urtheil! — meine Leute!

Albanien

Mylord, ich bin so schuldlos, daß ich selbst
Den Grund nicht weiß, der Euch so aufgebracht.

Lear

Kann sein, Mylord. — Natur, o höre mich;
Hör' theure Göttin! hemme deinen Vorsaz,
Wenn du dies Wesen fruchtbar machen wolltest!
Unfruchtbarkeit versperr' in ihren Schoos!
Vertrockn' ihr die Organe der Vermehrung;
Aus ihrem wüsten Leib entspringe nie
Ein Knäblein ihr zum Ruhm. Muß sie gebähren,
So bild' ein Kind aus Zorn; und laß es leben
Für sie als grause misgeschafne Marter!
Es grab' ihr Runzeln in die junge Stirn;
Mit unversiegten Thränen äz' es Furchen
In ihre Wangen; und erwiedr' ihr jeden
Sorgsamen Schmerz der Mutter, jede Wohlthat
Mit Stolz und Hohngelächter: daß sie fühle,
Um wie viel mehr es schmerzt als Natternzungen,
Ein undankbares Kind zu haben — fort!

(er geht ab)

Albanien

Ihr gnäd'gen Himmelsmächte, was ist das?

Goneril

Bemüht Euch nicht den Grund davon zu wissen;

Laßt seinem Grillenfange nur das Ziel,
Das Aberwiz bezeichnet.

(Lear kömmt zurück)

Lear

Was? funfzig meiner Leut' in einem Schlag!
In vierzehn Tagen?

Albanien

Gnäd'ger Herr, was ist denn?

Lear

Ich will dir's sagen; —

(Zu Gonerill)

Leben und Tod! ich schäme mich, daß du
Macht hast, so meine Mannheit zu erschüttern;
Daß diese heißen Thränen, die urplözlich
Aus meinen Augen brechen, dir gehören. —
Pest über dich! — die unerharschte Wunde
Des väterlichen Fluchs durchbohre dich
Durch Mark und Bein! — Ihr alten kindischen Augen,
Weint nur noch einmal, so entwurzl' ich euch,
Und schleudr' euch samt dem Wasser, das ihr träuft,
Den Thon zu feuchten. — Ha! so weit gedieh' es?
So sei es denn. Ich hab' noch eine Tochter,

Die ganz gewiß liebreich und zärtlich ist.
Wenn sie von dir dies hören wird, sie wird
Mit ihrer Hand dein Wolfsgesicht zerfleischen.
Du sollst erfahren, daß ich die Gestalt,
Die du auf immer abgeworfen wähnst,
Von neuem nehmen will; du sollst, du sollst es.

(Lear, Kent und Gefolge ab)

Goneril

Habt Ihr's gehört, Mylord?

Albanien

Bei meiner großen Liebe, Goneril,
Bin ich doch so parteiisch nicht — —

Goneril

Ich bitt' Euch, ruhig. — Heda, Oswald, he!

(Zum Narren)

Ihr, Schurke mehr als Narr, folgt Eurem Herrn.

Narr

Gevatter Lear, Gevatter Lear, wart', und nimm den Narren mit dir.

Ein Fuchs, den man gefangen,
Und solche Rangen,
Die sollten wahrlich hangen;

Der Strick nur will nicht langen: —
Der Narr kommt nachgegangen.

(Geht ab)

Goneril

Der Mann beweist Verstand; — ein hundert Ritter!
'S ist klug und sicher, wenn wir auf den Sprung
Ihm hundert Ritter lassen. — Ei, damit er
Bei jedem Traum, bei jeder Laun' und Grille,
Bei jeder Klage, jedem Misvergnügen,
Durch ihre Macht den Aberwiz sich schüze,
Und unser Leben in den Händen habe. —
He, Oswald! —

Albanien

Doch gehst du in der Furcht vielleicht zu weit.

Goneril

'S ist besser, als im Zutraun; laß mich lieber
Forträumen eine Kränkung, die ich fürchte,
Als immer fürchten fortgeräumt zu werden.
Ich kenne sein Gemüth: was er geäußert,
Das hab' ich meiner Schwester schon geschrieben.
Wenn sie ihn aufnimmt samt den hundert Rittern,
Da ich die Schädlichkeit ihr vorgestellt ———

Nun, Oswald?

(Der Haushofmeister kömmt)

Habt Ihr meinen Brief geschrieben?

Haushofmeister

Ja, gnäd'ge Frau.

Goneril

Nehmt ein'ge Leute mit, und fort zu Pferde!
Bericht' ihr pünktlich meine ganze Furcht;
Und seze solche eigne Gründ' hinzu,
Die noch den Eindruck mehren. Jezt entfernt Euch;
Beschleunigt Eure Rückkehr.

(Haushofmeister ab)

Nein, Mylord;
Die milde Freundlichkeit in Eurem Wesen,
Wiewohl ich sie nicht schelten will, bewirkt,
Daß man Euch mehr um Klugheitsmangel tadelt,
Als lobt um schädliche Gelindigkeit.

Albanien

Wie scharf ihr seht, vermag ich nicht zu sagen;
Oft machen die es schlecht, die nach dem Bess'ren jagen.

Goneril

Nun denn ——

Albanien

Es sei! der Ausgang wird's bewähren.

(Sie gehn ab)

Fünfte Scene.

Vorhof vor dem selbigen Schlosse.

Lear, Kent und Narr.

Lear (zu Kent)

Geht voraus mit diesen Briefen nach Gloster; sagt meiner Tochter von allem, was Ihr wißt, nichts mehr, als sie nach diesem Briefe von Euch erfragen wird. Wenn Ihr Euch nicht sehr sputet, so werd' ich noch vor Euch dort sein.

Kent

Ich will nicht eher schlafen, Mylord, als bis ich diesen Brief bestellt habe. (ab)

Narr

Wenn jemand sein Gehirn in den Fersen trüge, liefe es da nicht Gefahr, Schwielen zu bekommen?

Lear

Ja, mein Junge.

Narr

Nun, so sei lustig, dein Verstand wird nie Schlappschuhe tragen.

Lear

Ha, ha, ha!

Narr

Sollst sehen, deine andere Tochter wird dir freundlicher begegnen; denn, obgleich sie dieser so ähnlich sieht, wie die Quitte dem Apfel, so weiß ich doch, was ich weiß.

Lear

Und was weißt du denn, mein Junge?

Narr

Sie wird ihr an Geschmack so gleich sein, als die Quitte der Quitte. Kannst du mir sagen, warum die Nase mitten im Gesicht steht?

Lear

Nein.

Narr

Nun, damit man seine Augen an jeder Seite der Nase gebrauche; damit man herauskucke, worin man nicht hineinriechen kann.

Lear (für sich)

Ich that ihr Unrecht — — —

Narr

Kannst du mir sagen, wie die Auster ihre Schale macht?

Lear

Nein.

Narr

Ich auch nicht; aber ich kann sagen, warum die Schnecke ein Haus hat.

Lear

Nun?

Narr

Nun, um den Kopf hineinzustecken; nicht um es an ihre Töchter zu verschenken, und die Hörner ohne Futteral zu lassen.

Lear

Ich will meine Natur vergessen. — So ein gütiger Vater! — Sind meine Pferde bereit?

Narr

Deine Esel sind darnach gegangen. Der Grund, warum die sieben Sterne nicht mehr sind, als sieben, ist ein herlicher Grund.

Lear

Weil es nicht acht sind?

Narr

So ist es; gewiß, du würdest einen guten Narren machen.

Lear

Es mit Gewalt wiedernehmen! — Scheuseliger Undank!

Narr

Wenn du mein Narr wärst, Gevatter, bekämst du Schläge, weil du vor der Zeit alt geworden bist.

Lear

Wie so?

Narr

Du hättest nicht eher alt werden sollen, als bis du verständig geworden wärst.

Lear

O güt'ger Himmel! mache mich nicht toll!

Nicht toll! erhalte mich bei meinen Sinnen!
Ich möchte toll nicht sein!

(Ein Ritter kömmt)

Nun? sind die Pferde fertig?

Ritter

Sie sind fertig, Mylord.

Lear

Komm mein Junge.

Narr

Die jezt noch Jungfer ist und meiner lacht,
Die bleibt es nicht, wenn sich's nicht kürzer macht.

(Sie gehn ab)

Zweiter Aufzug

Erste Scene

Ein Schloßhof vor Glosters Palaste.

Edmund und Curan von verschiedenen Seiten.

Edmund

Gott grüß' dich, Curan.

Curan

Und Euch, junger Herr. Ich bin bei Eurem Vater gewesen, und habe ihn benachrichtigt, daß der Herzog von Cornwall, und Regan seine Herzogin, ihn diesen Abend besuchen werden.

Edmund

Wie kommt das?

Curan

Das weiß ich nicht. Ihr habt doch wohl von den Neuigkeiten im Lande gehört; ich meine, was man sich zuraunt, denn bis jezt ist es nur noch Ohrengeflister.

Edmund

Ich weiß von nichts; sagt mir doch, was ist denn?

Curan

Habt Ihr nicht gehört, daß es nach aller Wahrscheinlichkeit zwischen den Herzogen von Cornwall und Albanien Krieg giebt?

Edmund

Kein Wort.

Curan

Ihr werdet es mit der Zeit schon hören. Lebt wohl, Herr. (geht ab)

Edmund

Der Herzog hier heut Abend? Schön! vortreflich!
Dies webt sich selbst mit Macht in meinen Plan!
Mein Vater stellte meinem Bruder Wachen;
Und noch ein Stück von eigner Schwierigkeit

Muß ich vollbringen. — Glück und Raschheit,
helft! —
Bruder, Ein Wort; — komm herunter! Bruder, sag' ich!

(Edgar tritt auf)

Mein Vater laurt auf dich. — Flieh' diesen Ort;
Man hat verrathen, wo du dich versteckst;
Du kannst dir jezt die Nacht zu Nuze machen. —
Entfiel dir nicht ein Wörtchen wider Cornwall?
Er kommt hieher; jezt, diese Nacht, in Eil',
Und Regan mit ihm; hast du nichts gesagt
Von seiner Feindschaft mit Albanien?
Besinne dich.

Edgar

Wahrhaftig, nicht ein Wort.

Edmund

Ich höre meinen Vater; — — mit Erlaubnis — —
Ich muß aus List den Degen auf dich ziehn. --
Zieh! — wehre dich zum Schein! — Nun, mach' es gut.
Fort. — Komm zuvor dem Vater; — Heda, Licht!
Flieh, Bruder! — Fackeln, Fackeln! — So, leb wohl — (Edgar geht ab)

Ein wenig Blut an mir wird glauben machen,
(Er verwundet sich)
Daß ich zu thun gehabt; ich sah Betrunkne
Oft ärger mit sich scherzen. — Vater! Vater!
Steh! Steh! ist niemand da?
(Gloster und Bediente mit Fackeln treten auf)

Gloster

Edmund, wo ist der Schurke?

Edmund

Er stand im Dunkeln hier, sein Schwert gezückt,
Mit grausem Zauberspruch den Mond beschwörend,
Ihn hold zu unterstüzen —

Gloster

Doch, wo ist er?

Edmund

Mylord, ich blute.

Gloster

Sprich, wo ist der Schurke?

Edmund

Dort floh er hin. Denn, als er sah, er könnte —

Gloster

Verfolgt ihn! — sezt ihm nach! —
(Bediente ab)
Er könnte — was?

Edmund

Mich nicht zu Eurer Gnaden Mord bewegen;
Ich sagt' ihm nemlich, wie die Götterrache
Auf Vatermörder alle Donner schießt;
Sprach von den mancherlei und starken Banden,
Die Kind und Vater binden; — kurz, Mylord,
Sobald er meinen regen Abscheu sah
Vor seinem unnatürlichen Beginnen;
Da stürmt' er plözlich sein gezücktes Schwert
Auf mich, der keines Bösen sich versah,
Und rizte meinen Arm; doch, als er merkte,
Daß mein empörter Geist, kühn durch des Streites
Gerechtigkeit, sich ihm entgegensezte,
Vielleicht auch mit durch mein Geschrei erschreckt,
Entfloh er plözlich.

Gloster

Flieh' er noch so weit;
In diesem Land bleibt er nicht ungefangen;
Und trift man ihn — — fort, fort! — Der edle Herzog,
Mein werther Fürst und Herr, kommt diesen Abend;
In seinem Namen will ich's laut verkünden,
Daß, wer ihn findet, unsern Dank erwirbt,

Wenn er den Meuchler an die Strafe liefert;
Wer ihn verbirgt, den Tod.

Edmund

Als ich von seinem Vorsaz ihn zurückhielt,
Und so entschlossen fand, da droht' ich laut,
Ihn anzugeben; doch er gab zur Antwort:
Du güterloser Bastard, glaubst du denn,
Wenn ich dir gegenüber zeuge, daß
Zutraun in deine Redlichkeit und Tugend
Dir Glauben schafft? Nein, was ich leugnen würde
(Und sieh, ich will's, selbst wenn du meine eigne
Handschrift zum Vorschein brächtest), dieses würd' ich
Als Wink und Plan und Kniff von dir beschreiben.
Du müßtest diese Welt zum Dummkopf machen,
Wenn sie den Vortheil meines Todes nicht
Als starken mächt'gen Sporn für dich erkennte,
Ihn zu bewirken.

Gloster

O verstockter Schurke!
Verleugnen? diesen Brief? — ich zeugt' ihn nie.
Horch!

(Man hört Trompeten)

Cornwalls Trompeten! 'S ist mir doch ein Räzel,

Warum er kommt! — Ich will die Hafen sperren;
Der Schuft soll nicht entwischen, dieses muß
Der Herzog mir bewilligen; zudem
Will ich sein Bildnis weit und breit verschicken,
Daß ihn das ganze Land gehörig kenne;
Und dir, du treugesinnter, ächter Sohn,
Will ich das Erbrecht meines Lands erwirken.

(Cornwall und Regan treten mit Gefolg auf)

Cornwall

Wie geht's, Mylord? So eben komm' ich an,
Und man erzählt mir wunderliche Dinge.

Regan

Und sind sie wahr, so sühnt wohl keine Rache
Die Missethat. Wie geht es Euch, Mylord?

Gloster

O gnäd'ge Frau! —
Zerrissen ist mein altes Herz, zerrissen!

Regan

Auf Euren Tod denkt meines Vaters Pathe?
Er? den mein Vater nannte? Euer Edgar?

Gloster

O gnäd'ge Frau, die Schande bürg' es gern!

Regan

War er kein Mitgenoß der tollen Ritter,
Die meinem Vater folgen?

Gloster

Gnäd'ge Frau, ich weiß nicht.
Es ist zu arg! zu arg!

Edmund

Ja, gnäd'ge Frau, er war's.

Regan

Kein Wunder denn, daß er so unnatürlich;
Sie trieben ihn zum Mord des alten Mann's,
Um seine Renten schwelgend zu vergeuden.
Erst diesen Abend hat mir meine Schwester
Sie recht geschildert; und mit solcher Warnung,
Daß, wenn sie kommen, um bei mir zu wohnen,
Ich nicht zu Hause bin.

Cornwall

Fürwahr, ich auch nicht, Regan. —
Edmund, ich höre, daß Ihr Eurem Vater
Euch wie ein Kind bezeigt habt.

Edmund

Das war Pflicht, Mylord.

Gloster

Er merkte seinen Anschlag, und empfing,
Da er ihn haschen wollte, diese Wunde.

Cornwall

Hat man ihm nachgesezt?

Gloster

Ja, theurer Lord.

Cornwall

Ertappt man ihn, so soll sich niemand weiter
Vor seiner Bosheit fürchten. Braucht hierin
Beliebig meine Macht. Ihr, lieber Edmund,
Deß Tugend und Gehorsam diesesmal
Sich selber so empfiehlt, sollt unser sein;
Wir brauchen Menschen von so fester Treue;
Ich nehm' Euch in Beschlag.

Edmund

Mylord, Ich werd' Euch dienen,
Und treu wie einer.

Gloster

Ich dank' Euch seinetwegen.

Cornwall

Ihr wißt die Ursach unsres Kommens nicht ——

Regan

Zu solcher Zeit, umhüllt von finstrer Nacht.
Ursachen, edler Gloster, von Gewicht,
Wobei Wir Eures Raths bedürftig sind. —
Mein Vater schreibt, und meine Schwester auch
Von Zwistigkeiten, die ich außer Hause
Zu schlichten dienlich finde; beide Boten
Erwarten hier Abfertigung. Ihr, alter Freund,
Beruhigt Euer Herz; gebt Euren Rath,
Den unsre Angelegenheit bedarf,
Zu ungesäumter Hülfe.

Gloster

Gnäd'ge Frau,
Ich bin zu Eurem Dienst; seid mir willkommen.

(Sie gehn ab)

Zweite Scene.

Vor Glosters Palaste.

Kent und der Haushofmeister von verschiedenen Seiten.

Haushofmeister

Guten Morgen, Freund: bist du hier vom Hause?

Kent

Ja.

Haushofmeister

Wo können wir unsere Pferde unterbringen?

Kent

In der Pfüze.

Haushofmeister

Ich bitt' dich, sage mir's, wenn du es gut mit mir meinst.

Kent

Ich meine es nicht gut mit dir.

Haushofmeister

So habe ich auch nichts mit dir zu schaffen.

Kent

Hätt' ich dich auf Lipsbury's Wiese, du solltest schon mit mir zu schaffen bekommen.

Haushofmeister

Warum behandelst du mich so? ich kenne dich nicht.

Kent

Kerl, ich kenne dich aber.

Haushofmeister

Wofür erkennst du mich denn?

Kent

Für einen Spizbuben, einen Schurken, einen Schüsselleckter; für einen niedrigen, stolzen, schaalen, bettelhaften, dreiröckigen, hundertpfündigen, kothstrümpfigen Spizbuben; für einen taubengalligen, einschluckenden Spizbuben; für einen buhlerischen, spiegelgaffenden, überdienstfertigen, ziererischen Schelmen; für einen lumpenbettelnden Schuft; für einen, der gern ein Zutreiber sein möchte, um anderen zu dienen, und der nichts weiter ist, als ein Gebräu von einem Buben, einem Bettler, einer Memme, und einem Kuppler, und der Sohn und Erbe einer unächten Peze; für einen, den ich in Ach und Zeter hineinprügeln will, sobald du nur ein Jota von diesen Ehrentiteln ableugnest.

Haushofmeister

Was bist du für ein abscheulicher Kerl, daß du Jemanden so schimpfst, den du nicht kennst, und der dich nicht kennt.

Kent

Welch eine Eisenstirn hast du, Kerl, daß du thust, als kennest du mich nicht! Sind es nicht

grade drei Tage, als ich dir ein Bein unterschlug, und dich vor des Königs Augen prügelte? Zieh, du Schurke: denn, obgleich es Nacht ist, so scheint doch der Mond; ich will eine Mondscheinspastete aus dir machen; zieh, du verwetterter, niederträchtiger Pflastertreter du, zieh vom Leder!

(Er zieht den Degen)

Haushofmeister

Pack dich; ich habe nichts mit dir zu thun.

Kent

Zieh, du Hallunke; du bringst hier Briefe wider den König, und nimmst der Drathpuppe Eitelkeit Partei gegen die Majestät ihres Vaters. Zieh, du Schuft, oder ich will dir die Schenkel dermaßen fricassiren — — Zieh, du Schlingel! komm an deinen Stand!

Haushofmeister

Hülfe, holla! Mord! Hülfe!

Kent

Stoß, du Schuft; steh, Lumpenhund, steh; du Erzspizbube, stoß zu.

(schlägt ihn)

Haushofmeister

Heda! Mord! Mord!

(Edmund, Cornwall, Regan, Gloster und Gefolge)

Edmund

Nun, was giebt's hier? auseinander!

Kent

Kommt her, Männchen, wenn Ihr Lust habt; kommt, ich will Euch kuranzen; herbei, Jünkerchen.

Gloster

Waffen! Gewehr! was giebt es hier?

Cornwall

Bei Eurem Leben, haltet Frieden,
Der stirbt, wer sich nur rührt; was habt Ihr vor?

Regan

Die Boten von unsrer Schwester und dem König.

Cornwall

Was ist Euer Zwist? Redet!

Haushofmeister

Ich kann kaum Athem schöpfen, Mylord.

Kent

Kein Wunder, du hast deine Tapferkeit so angespornt. Du schuftische Memme, die Natur verläugnet dich, ein Schneider hat dich gemacht.

Cornwall

Du bist ein närrischer Kerl: ein Schneider einen Mann machen?

Kent

Richtig, ein Schneider; ein Bildhauer oder ein Mahler könnte ihn so schlecht nicht gemacht haben, und hätten sie auch nur zwei Stunden bei der Arbeit gesessen.

Cornwall

So sprecht doch; wie kamt ihr an einander?

Haushofmeister

Dieser alte Bösewicht, Mylord, dessen Leben ich um seines grauen Bartes willen verschont habe — —

Kent

Du verteufeltes TZ! du unnüzer Buchstabe! Mylord, wenn Ihr mir Erlaubnis gebt, so will ich diesen ungebeutelten Galgenstrick in einem Mörser kleinstoßen, und die Wand eines Ab-

tritts damit verkleiben. — Du meinen grauen Bart schonen, Bachstelze du? —

Cornwall

Halt Schurke!
Schamloser Bube, kennst du keine Ehrfurcht?

Kent

Ja, Herr, allein der Ingrimm hat ein Vorrecht!

Cornwall

Woher der Ingrimm denn?

Kent

Daß solch ein Bub' ein Schwert zu tragen wagt,
Der keine Ehre trägt. So lächelnde Gesellen
Wie dieser, nagen oftmals, wie die Ratten,
Die heil'gen Band' entzwei, die zu verschlungen
Zum lösen sind; liebkosen jeder Laune,
Die sich in ihrer Herren Brust empört;
Thun Oel ins Feuer, Schnee in ihren Kaltsinn;
Verneinen, sagen ja, und drehn den Mantel
Nach jeder Luft und Wendung ihrer Herrn;
Und wissen, wie die Hunde, nichts als folgen. —
Die Pest in Eure gichterische Fraze!
Belächelt Ihr mein Wort, als wär' ich närrisch?

Ihr Gänse, hätt' ich Euch auf Sarums Flur,
Ich trieb' Euch gackernd heim nach Camelot!

Cornwall

Wie, Alter, bist du toll?

Gloster

Wie kamt Ihr an einander?
Sprecht.

Kent

Beide Pole halten nicht mehr Feindschaft,
Als ich und solch ein Schuft.

Cornwall

Und warum Schuft? was hat er dir gethan?

Kent

Sein Schnitt behagt mir nicht.

Cornwall

Vielleicht auch meiner nicht, und ihrer nicht.

Kent

Herr, 's ist nun meine Art so, grad zu sein;
Ich sah zu Zeiten bessere Gesichter,
Als hier auf irgend einer Schulter stecken,
Die mir vor Augen steht.

Cornwall

Dies ist ein Kerl,
Der irgendwo gelobt um seine Derbheit,

Jezt plumper Unverschämtheit sich befleißt,
Und unter falschem Schein sein Herz versteckt. —
Der kann nicht schmeicheln, der! — ein ehrlicher
Und grader Sinn; — er muß die Wahrheit sagen.
Will man es sich gefallen lassen, gut; —
Wo nicht, so ist er grade. — Diese Art
Von Schelmen kenn' ich, die in diese Gradheit
Mehr Arglist hüllen, mehr verschmizte Zwecke,
Als zwanzig alberne gebückte Schranzen
Mit ihrer breiten Dienstbeflissenheit.

Kent

Mylord, in vollem Ernst, nach lautrer Wahrheit,
Nach Gunsten Eures mächtigen Aspects,
Deß Einfluß, wie der Feuerstrahlenkranz
Um Phöbus flackernder Stirn — — —

Cornwall

Was soll denn das?

Kent

Ich will nur aus meiner gewöhnlichen Sprechart herausgehn, die Euch so sehr misbehagt. Ich weiß, Mylord, ich bin kein Schmeichler. Wer Euch in einer derben Sprache betrogen hat, der war ein derber Schurke; und das will ich

meines Theils nicht sein, sollte ich auch Euren Unwillen dahin bringen, daß Ihr mich bätet, es zu sein.

Cornwall

Wie hast du ihn beleidigt?

Haushofmeister

Ich, durchaus nicht.

Dem König, seinem Herrn, gefiel es lezt,
Aus einem Misverständnis mich zu schlagen;
Gleich war er mit dabei, gab süße Worte
Dem Zorne seines Herrn, und warf mich nieder;
Und als ich lag, da schimpft' er mich und schmähte,
Und maßte sich gar stolze Titel an
Des großen Manns, erhielt vom König Lob,
Daß er den selbstbezwung'nen überwunden;
Und aufgebläht durch diese Heldenthat,
Zog er von Neuem hier.

Kent

Dergleichen Memmen
Thun doch, 'als wäre Ajax nur ihr Narr.

Cornwall

He! bringt die Blöcke! alter Starrkopf du!
Du grauer Prahler, wart', ich will dich lehren ——

Kent

Ich bin zu alt zum Lernen, Sir, für mich
Hohlt keine Blöcke her; dem König dien' ich,
Der in Geschäften mich zu Euch gesandt.
Ihr würdet wenig Ehrfurcht, zu viel Troz
Der Würde meines Herrn erweisen, wenn
Ihr seinen Abgesandten blocken wolltet.

Cornwall

Die Blöcke her, er soll, bei Ehr' und Leben,
Bis Mittag darin sizen!

Regan

Nur bis Mittag?
Bis auf den Abend und die ganze Nacht!

Kent

Ei, wär' ich Eures Vaters Hund, Ihr könntet
Mir das nicht thun.

Regan

Da Ihr sein Bube seid, so will ich's thun.

(Die Fußblöcke werden gebracht)

Cornwall

Das ist nun so ein Kerl von dem Gelichter,
Wie unsre Schwester schreibt. — Kommt, bringt die Blöcke.

Gloster

Laßt mich Euch bitten, Herr, es nicht zu thun.
Sein Fehl ist groß; sein Herr, der gute König,
Wird ihm's belohnen. Eure Züchtigung
Ist so, wie man gemeinen, niedern Schurken,
Für Mauserei'n und andern Pöbelunfug
Sie auferlegt. Den König wird es kränken,
Würd' er so schlecht geehrt in seinem Boten,
Daß man ihn so bestraft.

Cornwall

Ich nehm' es über mich.

Regan

Die Schwester muß es noch weit ärger kränken.
Daß jemand ihren Diener schmäht und anfällt,
Bloß weil er ihren Auftrag ausgeführt. —
Blockt ihm die Füße. —

(Kent wird in den Block gelegt)

Kommt, mein guter Lord.

(Regan und Cornwall gehn ab)

Gloster

Du daurst mich Freund; es ist des Herzogs Wille,
Der, wie bekannt, in seinen Launen sich
Nicht hemmen läßt. Ich werde für dich bitten.

Kent

Thut's nicht! Ich hab' gewacht, und stark gereist.
Erst schlaf' ich, und die andre Zeit verpfeif' ich.
Des guten Mannes Glück kann schon mal straucheln.
Wünsch' Euch 'nen guten Morgen!

Gloster

Der Herzog thut nicht recht; man nimmt es übel.

(Geht ab)

Kent

Du guter König machst das Sprichwort wahr!
Du kommst vom Regen in die Traufe! —

(Er blickt zum Monde auf)

Komm her, du Leuchte dieses Erdenballs,
Daß ich bei deinem mitleidvollen Schein
Den Brief durchlese! — Sieht doch keiner Wunder
Als der Bedrängte! — Ich weiß, Cordelia sandt' ihn,
Die noch zum Glück von meiner trüben Lage
Nachricht empfing, und ihre Zeit ersieht,
In diesem Drangsal, den Verwirrungen
Noch abzuhelfen. — Müd' und überwacht,
Nehmt, schwere Augen, Eures Vortheils wahr,
Den Aufenthalt der Schmach nicht anzuschaun.

Glück, gute Nacht;
Noch einmal lächle mir; dreh' um dein Rad!
(Er schläft ein)

Dritte Scene.

Eine Gegend auf der Haide.

Edgar tritt auf.

Edgar

Ich höre mich geächtet;
Und, durch die günst'ge Höhlung eines Baums,
Entwischt' ich noch. Kein Port ist frei; kein Plaz,
Wo Wachen und höchst ungewohnte Sorgfalt
Nicht auf mich laurt. So lang' ich fliehen kann,
Will ich mein Leben fristen, und bin Willens,
Den niedrigsten und ärmsten Schein zu borgen,
Den je die Noth, dem Menschen zur Beschimpfung,
Dem Viehe nah gebracht: ich will mein Antliz
Mit Koth beschmieren; meine Lenden schürzen;
Mein Haar durchzausen, und mit ofner Blöße
Den Stürmen Troz und Ungewittern bieten.
Die Gegend stellt mir Prob' und Muster auf

An Tollhausbettlern, die, mit hohler Stimme,
In ihre nackten, starren, tauben Arme,
Holzpflöcke, Nadeln, Rautenstengel schlagen;
Und durch so grausige Gestalt in Mühlen,
Schaafhürden, armen Dörfern, Meierhöfen,
Mit Zauberformeln dort, hier mit Gebeten,
Mildthätigkeit erzwingen. — Armer Turly-
good! armer Thoms!
So bin ich etwas noch; — als Edgar nichts.
(Er geht ab)

Vierte Scene

Vor Glosters Palaste.

Lear, Narr, und ein Ritter.

Lear

'S ist seltsam, daß sie so von Hause reisen,
Und meinen Boten nicht heimschicken.

Ritter

Wie ich höre,
So waren sie den Tag vorher nicht Willens
Hieher zu reisen.

Kent

Heil Dir, edler Herr!

Lear

Wie! trägst du diese Schmach zum Zeitvertreib?

Kent

Nein, gnäd'ger Herr.

Narr

Ha, ha; sieh, er trägt harte Hosenbänder! Pferde werden am Kopf angebunden; Hunde und Bären am Halse; Meerkazen an den Lenden, und Menschen an den Beinen. Wenn der Mensch gar zu wählig auf den Beinen ist, so trägt er hölzerne Strümpfe.

Lear

Wer irrte sich so sehr in deinem Rang,
Daß er dich dahin sezte?

Kent

Sie und Er,
Eu'r Sohn und Eure Tochter.

Lear

Nein.

Kent

Ja.

Lear

Nein, sag' ich.

Kent

Ja, sag' ich.

Lear

Nein, nein, sie hätten's nicht — —

Kent

Ja, ja, sie haben's.

Lear

Beim Jupiter schwör' ich, nein.

Kent

Bei der Juno schwör' ich, ja.

Lear

Sie hätten's nicht gewagt; sie konnten nicht,
Sie würden's nicht; 's ist schlimmer noch als Mord,
Die Ehrfurcht so gewaltsam zu beschimpfen.
Sprich mit bedächt'ger Hast, wie konntest du
Den Zwang verdienen, oder sie ihn bieten,
Da du von uns kamst?

Kent

Mylord, als ich den Brief von Eurer Hoheit
In ihrer Wohnung übergab, da kam,
Noch eh' ich von dem Ort erstanden war,

Woselbst ich kniet', ein kochendheißer Bote,
Halb athemlos, und keuchte Grüß' und Wünsche
Von seiner Herrin Goneril heraus;
Und brachte Briefe, die sogleich, ohn' Aufschub,
Gelesen wurden. Stracks beriefen sie
Die ganze Dienerschaft und nahmen Pferde,
Befahlen mir zu folgen, und die Antwort
Nur abzuwarten, kalte Blicke schießend.
Und da ich hier den andern Boten traf,
Deß Ankunft meine zu verpesten schien,
(Derselbe Bube, der so schamlos neulich
Sich gegen Eure Majestät betrug)
Zog ich, mehr Manns als Urtheils in mir spürend.
Da schlug er Lerm mit greller, feiger Stimme.
Dies fanden Euer Sohn und Eure Tochter
Der Schande würdig, die ich hier erdulde.

Narr

Der Winter ist nicht vorbei, wenn die wilden Gänse nach dieser Seite fliegen:

Wenn Väter lumpig gehn,
Da sind die Kinder blind;
Läßt sich der Beutel sehn,
Wie artig wird das Kind.

Das Glück, die arge Hur
Thut auf den Reichen nur. ——

Aber dies wird dir noch so viele Zähren von deinen Töchtern zu Wege bringen, daß du ein Jahr lang daran zu zehren hast.

Lear.

Wie schwillt die Blähung auf zu meinem Herzen!
Hypochondrie! hinab mit dir du Herzweh,
Dein Element ist unten! — wo ist diese Tochter?

Kent

Beim Grafen, gnäd'ger Herr, hier drinnen.

Lear

Folgt mir nicht!
Bleibt hier. (er geht ab)

Ritter

Habt Ihr nicht mehr verbrochen, als was Ihr hier anführt?

Kent

Nein. Warum kommt der König mit einem so kleinen Gefolge?

Narr

Wenn du für diese Frage in den Stock gelegt wärst, so hättest du es wohl verdient.

Kent

Warum, Narr?

Narr

Wir wollen dich zu einer Ameise in die Schule schicken, damit du lernest, daß es im Winter nichts zu thun giebt. Alle, die ihrer Nase folgen, werden durch die Augen geleitet, nur der Blinde nicht; und es giebt unter zwanzigen keine Nase, die den nicht röche, der stinkt. Wenn ein großes Rad den Hügel hinabläuft, so halte dich nicht dran fest, damit es dir nicht den Hals breche, wenn du folgen mußt; wenn es aber den Hügel hinaufrollt, so laß dich von ihm nachziehn. Wenn ein weiser Mann dir besseren Rath giebt, so gieb mir den meinigen zurück; ich wollte nicht, daß ihm andere als Schelme folgten, da ein Narr ihn giebt.

Der, welcher dient, um Gut und Geld,
Und nur gehorcht zum Schein,
Packt ein, sobald ein Regen fällt,
Läßt dich im Sturm allein.
Doch ich bin treu; der Narr verzieht,
Läßt fliehn die weise Schaar:

Der Schelm wird Narr, sobald er flieht,
Der Narr kein Schelm fürwahr!

Kent

Wo hast du das gelernt, Narr?

Narr

Nicht im Stock, Narr.

(Lear und Gloster treten auf)

Lear

Sie wollen mich nicht sprechen? sie sind krank?
Sind müde? haben stark gereist zur Nacht?
Ausflucht! Beweis von Abfall und Empörung!
Schafft eine bess're Antwort.

Gloster

Theurer König,
Ihr kennt des Herzogs feuriges Gemüth;
Wie unbeweglich und wie fest er ist
In seinem Vorsaz.

Lear

Rache! Pest! Tod! Verwesung!
Feurig? — Gemüth? — was feurig? — Gloster,
Gloster,
Ich will den Herzog sprechen, und sein Weib.

Gloster

Mein guter Herr, das sagt' ich ihnen auch.

Lear

Das sagt' ich ihnen auch! — Verstehst du mich?

Gloster

Ja, gnäd'ger Herr.

Lear

Der König will mit Cornwall reden,
Der liebe Vater mit der Tochter reden,
Befiehlt es ihrer Pflicht: das wissen sie? —
Mein Blut und Lebenshauch! — Der feurige Herzog?
Feurig? ha, sagt dem heißen Herzog, daß ——
Nein, jezt noch nicht. — Kann sein, er ist nicht wohl;
Krankheit verabsäumt immer alle Pflichten,
An die Gesundheit hält; wir sind nicht wir,
Wenn die Natur, im Druck, die Seele zwingt
Mitsamt dem Leib zu dulden: — ich will warten;
Ja, ich bereue meine Uebereilung,
Daß ich den Ausbruch kranker Schwächlichkeit
Für die Gesundheit nahm. — Verdammter Zustand!
(er sieht auf Kent)
Warum sizt der hier? diese That beweist,

Daß ihre und des Herzogs Reise nur
Ein Kunstgrif ist. Gebt meinen Diener los;
Geht; beiden sagt, daß ich sie sprechen will,
Jezt gleich: sie sollen kommen und mich hören,
Sonst werd' ich trommeln vor der Kammerthür,
Bis daß es ruft: so schlaft Euch denn zu Tode!

Gloster

O möcht' es alles doch nach Wunsche stehn!
(Geht ab)

Lear

Weh mir, mein Herz, wie schwillt mein Herz! —
hinunter!

Narr

Ruf' ihm zu, Gevatter, wie die Köchin den Aalen, als sie sie lebendig in die Pastete begrub; sie klopfte ihnen mit einem Stecken wacker die Köpfe, und schrie, hinunter, ihr Schelme, hinunter. Ihr Bruder war's, der aus lauter Artigkeit gegen sein Pferd das Heu mit Butter bestrich.

(Cornwall, Regan, Gloster und Gefolge treten auf)

Lear

Guten Morgen Euch beiden.

Cornwall

Heil Euch Mylord!

(Kent wird losgemacht)

Regan

Ich bin erfreut, Eure Hoheit zu sehn.

Lear

Regan, ich glaube dir's; ich weiß die Gründe,
Warum ich's glaube. Wärst du nicht erfreut,
Ich schiede mich vom Grabe deiner Mutter,
Weil's eine Ehebrecherin verschlösse. —

(Zu Kent)

O, bist du frei? davon ein andermal. —
Geliebte Regan, deine Schwester taugt nicht.
Regan, sie hat den scharfgezahnten Undank
Wie einen Geier festgebunden — hier!

(auf sein Herz zeigend)

Kaum daß ich's sagen kann, du wirst nicht glauben,
Mit wie entarteter Natur — o Regan!

Regan

Ich bitt' Euch, Vater, habt Geduld; ich hoffe,

Ihr wißt so wenig, ihren Werth zu schäzen,
Als sie, sich zu vergessen.

Lear

Sprich, wie war das?

Regan

Ich kann nicht glauben, daß sie ihre Pflicht
Im mindesten versäumte; hat sie etwa
Gehemmt die Schwelgereien Eurer Diener,
So war's mit solchem Grund und gutem Zweck,
Daß sie von jedem Vorwurf rein erscheint.

Lear

Fluch über sie!

Regan

O Vater, Ihr seid alt;
Schon auf der lezten Grenze ihres Reichs
Steht die Natur in Euch: Ihr solltet jezt
Euch durch ein weises Urtheil lenken lassen,
Das Euren Zustand besser kennt als Ihr;
Drum bitt' ich Euch, kehrt heim zu meiner Schwester;
Sprecht, daß Ihr sie beleidigt.

Lear

Sie um Verzeihung bitten?
Wie würde das dem Hausgeseze ziemen?
„Liebe Tochter, ich bekenn' es, ich bin alt;
„Das Alter nüzt nicht mehr: auf meinen Knieen
bitt' ich,

(er kniet nieder)

„Daß Ihr mir Kleider, Nahrung, Bett gewährt."

Regan

Hört auf, mein Vater; das sind Albernheiten:
Kehrt heim zu meiner Schwester.

Lear

Nimmermehr!
Sie hat zur Hälfte mein Gefolg geschmälert;
Mich finster angeblickt; mit ihrer Zunge,
Nach Natternart, mich tief ins Herz gestochen. —
Des Himmels aufgehäufte Rache fall'
Auf ihr undankbar Haupt! Schlagt ihre jun-
gen Glieder
Mit Lähmung, fah'nde Lüfte!

Cornwall

O pfui, pfui!

Lear

Ihr Blize, flammt Eu'r blendendes Geschoß
In ihre stolzen Augen! Verpestet ihre Schönheit
Moordünste, die die Macht der Sonn' emporzog!
Fallt nieder und versenget ihren Stolz!

Regan

Ihr guten Götter!
So werdet Ihr auch mich im Zorn verwünschen.

Lear

Nein, Regan, nimmermehr werd' ich dir fluchen;
Denn deine zarte Seele wird dich nie
Der Rauhheit überliefern; ihre Augen
Sind wild, doch deine sanft und brennen nicht.
Du könntest nicht bei meinen Freuden grollen,
Die Dienerschaft vermindern, hast'ge Worte
Entgegenwerfen, die Gebühr mir schmälern,
Und endlich, gegen meinen Einlaß gar
Die Thür verriegeln: nein, du kennest besser
Die Pflichten der Natur, das Band der Kindschaft,
Der Höflichkeit Gesez, des Dankes Fodrung;
Du hast des Reiches Hälfte nicht vergessen,
Womit ich dich beschenkt.

Regan

Nun, Vater, kommt zum Zwecke!

(Man hört Trompeten)

Lear

Wer legte meinen Diener in den Stock?

Cornwall

Wessen Trompete?

(Der Haushofmeister tritt auf)

Regan

'S ist meiner Schwester; ungesäumte Ankunft
Verspricht ihr Brief. — Ist eure Fürstin da?

Lear

Dies ist der Schuft, deß leichterborgter Stolz
In seiner Herrin flücht'ger Gnade wohnt.
Fort, Schuft, mir aus den Augen!

Cornwall

Was soll das, Eure Hoheit?

Lear

Wer stockte meinen Diener? Sage, Regan,
Du wußtest nichts davon. — Wer kommt da?
o, ihr Himmel,

(Goneril kommt)

Wenn Ihr das Alter liebt, wenn Eure Milde

Gehorsam billigt, wenn Ihr selber alt seid;
Macht meine Sache zu der Eurigen!
O sendet nieder, und vertretet mich!

(Zu Gonerit)

Schämst du dich nicht, auf diesen Bart zu schaun? —
O Regan, kannst du an der Hand sie fassen?

Goneril

Warum nicht an der Hand? wie fehlt' ich denn?
Das muß nicht alles als ein Fehler gelten,
Was Aberwiz und Grille so benennt?

Lear

O Herz, du bist zu fest, willst du nicht brechen?
Wie kam mein Diener in den Stock?

Cornwall

Ich schloß ihn ein;
Weit mindern Glimpf verdiente sein Betragen.

Lear

Ihr thatet es?

Regan

Ich bitt' Euch, lieber Vater,
Da Ihr nun alt und schwach seid, scheint es auch.
Wofern Ihr bis zum Ablauf Eures Mondes
Bei meiner Schwester wohnen, und die Hälfte

Des Zugs entlassen wollt, kommt dann zu mir.
Jezt bin ich aus, und nicht so eingerichtet,
Wie Euer Aufenthalt es nöthig macht.

Lear

Ich zu ihr kehren! Funfzig Leut' entlassen?
Nein, lieber möcht' ich jedes Dach verschwören,
Und in dem Kampfe gegen rauhe Luft
Mit Wolf und Eule Kameradschaft halten, —
O scharfer Zahn der Noth! — Ich zu ihr kehren?
Der heiße Frankreich, der mein jüngstes Kind
Ohn' alle Mitgift nahm —— ich möchte wohl so gern,
Vor seinem Throne knieend, wie sein Ritter,
Mir ein Gehalt erbetteln, nur mein Leben
Aufrecht zu halten; — Ich zurückekehren?

(Er sieht auf den Haushofmeister)

Ich möchte eh'r ein Sklav und Karrengaul
Von diesem Knechte sein.

Goneril

Wie's Euch beliebt.

Lear

Ich bitt' dich, Tochter, mache mich nicht toll;
Ich will dir nicht beschwerlich fallen, Kind;

Leb' wohl: wir wollen uns nicht wieder sehn. —
Und doch bist du mein Fleisch, mein Blut, mein
Kind;
Nein, eine Krankheit nur in meinem Fleische,
Die ich durchaus mein nennen muß; du bist
Ein schwellender Karfunkel, eine Schwäre
Aus meinem faulen Blut. — Doch will ich dich nicht
schelten;
Die Schande komme selbst, ich ruf' ihr nicht;
Den Donn'rer fleh' ich nicht, dich zu zerschmettern,
Noch schwaz' ich vor dem Richter Jupiter.
Bekehr' dich, wenn du kannst; und bess're dich
nach Muße.
Ich hab' Geduld; ich kann bei Regan bleiben,
Ich, und die hundert Ritter.

Regan

Nicht so ganz, mein Vater;
Denn jezt erwartet' ich Euch nicht, und bin
Nicht drauf gefaßt, Euch schicklich zu empfangen.
Gebt meiner Schwester doch Gehör, Mylord;
Wer Eure Hize mit Vernunft betrachtet,
Denkt bloß, Ihr werdet alt, und folglich auch — —
Sie weiß wohl, was sie thut.

Lear

Ist dieses gut gesprochen?

Regan

Ich darf behaupten, ja. Was, funfzig Leute?
Ist's nicht genug? wozu noch mehrere?
Wozu auch diese? da Gefahr und Last
So viele widerräth? Wie könnten wohl
So viel' in Einem Hause sich vertragen,
Bei zweierlei Befehl? 's ist schwer und fast
unmöglich.

Goneril

Mylord, könnt Ihr Euch nicht von ihren Leuten
Bedienen lassen und den meinigen?

Regan

Warum denn nicht? und wenn Euch jemand dann
Nachlässig hielte, könnten wir ihn strafen.
Kommt Ihr zu mir (denn jezt seh' ich Gefahr)
So bitt' ich, bringt nur fünfundzwanzig mit;
Mehr werd' ich nicht herbergen noch versorgen.

Lear

Ich gab Euch alles — —

Regan

Und zur rechten Zeit.

Lear

Macht' Euch zu meinen Hütern und Verpflegern;
Nur diese Anzahl hab' ich zum Gefolge
Mir ausbedungen. Fünfundzwanzig nur
Soll ich dir bringen? Regan, sprachst du so?

Regan

Und sag' es noch einmal, nicht mehrere.

Lear

Die Hexen sehn doch noch ganz artig aus!
Wenn andre ärger sind, so ist's doch rühmlich
Nicht ganz der Aergste sein.

(Zu Goneril)

Ich folge dir;
Deine funfzig sind doch zweimal fünfundzwanzig;
Du hast gedoppelt ihre Liebe.

Goneril

Hört mich, Mylord; wozu
Bedürft Ihr fünfundzwanzig, zehn, ja fünf,
In einem Hause, wo zweimal so viel
Beordert sind, sich Eurer anzunehmen?

Regan

Wozu nur Einen?

Lear

Sprich vom Bedürfen nicht. Der ärmste Bettler
Hat bei der größten Noth noch Ueberfluß.
Laß der Natur nicht mehr, als sie bedarf,
So lebt der Mensch wie's Vieh: Du bist ein Fräulein;
Wenn warm zu gehn schon prächtig ist, ei nun,
Natur bedarf nicht, was zur Pracht du trägst,
Und was dich kaum erwärmt. — Doch wirkliches
Bedürfnis — —
O Himmel, gieb Geduld, Geduld bedarf ich!
Ihr Götter schaut hier einen armen Greis,
Gebeugt durch Gram und Alter, doppelt elend!
Seid ihrs, die dieser Töchter Herz verstocken
Vor ihrem Vater, höhnt mich nicht so sehr,
Es zahm zu dulden; füllt mit edlem Zorn mich!
O laßt nicht Weiberwaffen, Wassertropfen
Des Mannes Wang' entehren! — Nein, Ihr
Unholdinnen,
Ich werde so mich rächen an Euch beiden,
Daß alle Welt — — ich thue solche Dinge, — —
Was? weiß ich selbst noch nicht; allein, sie sollen
Die Erd' erschüttern. Denkt Ihr, ich will weinen?
Nein, weinen will ich nicht. —

Wohl hab' ich Fug zum Weinen; doch dies Herz
Wird eher in zehntausend Stücke brechen,
Als daß ich weine. — O Narr, ich werde rasend!

(Lear, Gloster, Kent und Narr gehn ab)

Cornwall

Wir wollen weggehn; ein Gewitter naht.

(Sturm und Gewitter von weitem)

Regan

Dies Haus ist klein; der alte Mann kann nicht
Mit seinen Leuten wohl beherbergt werden.

Goneril

'S ist seine Schuld, daß er nicht still gesessen;
Er mag die Folge seiner Thorheit büßen.

Regan

Was ihn betrift, ihn nehm' ich gerne auf,
Doch keinen seiner Leute.

Goneril

So denk' ich auch; wo ist Mylord von Gloster?

(Gloster tritt auf)

Cornwall

Er ging dem Alten nach. — Dort kommt er wieder?

Gloster

Der König ist in Wuth.

Cornwall

Wo ging er hin?

Gloster

Er ruft, zu Pferd; doch weiß ich nicht wohin.

Cornwall

Man lass' ihn machen; will er doch nicht anders.

Goneril

Mylord, bewegt ihn ja nicht, daß er bleibt.

Gloster

O Gott, die Nacht rückt an, und scharfe Winde
Wehn fürchterlich; auf viele Meilen weit
Ist kaum ein Busch.

Regan

Für eigensinnige Leute
Muß eine Plage, die sie selbst sich schaffen,
Zur Ruthe dienen. Schließt die Thüren zu;
Er hat verwegne Diener im Gefolge;
Und was ihm die einhezen, da es leicht ist,
Sein Ohr zu täuschen, muß die Vorsicht scheun.

Cornwall

Verschließt die Thüren; Regan räth Euch wohl;
'S ist eine wilde Nacht: kommt aus dem Sturm.

(Sie gehn ab)

Dritter Aufzug

Erste Scene

Eine Haide.

Man hört einen Sturm mit Donner und Bliz. Kent und ein Ritter begegnen sich.

Kent

Wer ist hier außer schlechtem Wetter?

Ritter

Ein Mann, unruhevoll wie dieses Wetter.

Kent

Ich kenn' Euch schon; wo ist der König?

Ritter

Er kämpft mit den erboßten Elementen,
Befiehlt dem Wind, die Erd' ins Meer zu blasen,

Und krause Wogen übers Land zu schwellen,
Damit die Ding' umwechseln oder schwinden.
Er rauft sein weißes Haar, das Windesstöße
Mit blinder Wuth ergreifen und verwehn;
Beut Troz in seiner kleinen Menschenwelt
Dem hin=und=her=gestürmten Wind und Regen.
In dieser Nacht, wo selbst die Bärin wohl
Bei ihren Jungen tief im Lager steckt,
Und wo der Löw' und abgezehrte Wolf
Den Pelz verschonen würden, läuft er *baarhaupt*,
Und heißt, was Lust hat, alles hinzunehmen.

Kent

Doch wer ist bei ihm?

Ritter

Keiner, als der Narr,
Der sich bemüht, sein Herzweh wegzuscherzen.

Kent

Ich kenn' Euch Freund;
Und wag' es, auf die Bürgschaft meiner Kunde,
Euch eine theure Sache zu vertraun.
Albanien und Cornwall sind zerfallen,
Wiewohl man noch den Schein davon verbirgt
Durch beiderseit'ge List. Auch haben sie

(Und wer wohl hätt' es nicht, den seine Sterne
So hoch erhuben?) Diener, die es scheinen,
Und doch Spione Frankreichs sind und Wächter,
Belehrt von unserm Zustand, jedem Zwist
Und heimlichen Verständnis beider Fürsten;
Vom schweren Joch, das sie dem alten König
Aufbürdeten; und von noch tiefern Plänen,
Wovon vielleicht dies nur ein Vorspiel ist —
Und sicher ist's: von Frankreich kommt ein Heer
In dies verrenkte Reich; und hat bereits,
Klug unsere Sorglosigkeit benuzend,
In unsern besten Häfen Fuß gefaßt,
Und zeigt uns bald sein offenes Panier. —
Jezt hört mich an; wagt Ihr es auf mein Wort,
Nach Dover hinzueilen, werdet Ihr
Euch Dank verdienen, wenn Ihr treu berichtet,
Wie ungeheure, wie empörende
Kränkung der König anzuklagen hat. —
Ich bin ein Edelmann von Blut und Stande,
Und im Vertraun auf Eure Sicherheit
Trag' ich Euch diese Bothschaft an.

Ritter

Ich werd' Euch weiter sprechen.

Kent

Nein, das nicht;
Und zum Beweise, daß ich mehr bedeute,
Als dieser Schein, so öfnet diesen Beutel,
Und nehmt was er enthält. Wenn Ihr Cordelia seht,
Und dies geschieht unfehlbar, zeigt ihr diesen Ring;
Sie wird Euch Euren Mann mit Namen nennen,
Den Ihr bis jezt nicht kennt. Ha, welch ein Sturm!
Ich will den König suchen.

Ritter

Reicht mir die Hand. Habt Ihr nicht mehr zu sagen?

Kent

Nur wenig Worte; doch von Wichtigkeit;
Doch dies, wenn wir den König aufgefunden;
Und suchet Ihr ihn dort; ich such' ihn hier,
Und wer zuerst ihn antrift, soll dem andern
Ein Holla! rufen.

(Sie gehn nach verschiedenen Seiten ab)

Zweite Scene

Eine andere Gegend auf der Haide.

Noch immer Ungewitter.

Lear und der Narr treten auf.

Lear

Blaset, ihr Winde, sprenget Eure Wangen!
Tost, blast! Ihr Himmelsfluthen und Orkane
Strömt, bis ihr Thürm' und Wetterhähn' ersäuft!
Ihr schweflichten, gedankenschnellen Blize,
Vortrab der Eichespaltenden Donnerkeile
Versengt mein graues Haupt! Kommt, Wetterstrahle,
Und schlaget flach des Weltbaus dicke Ründung!
Zerkracht die Formen der Natur, verwüstet
Auf einmal jeden Keim, woraus der Mensch
Entspringt, der undankbare.

Narr

O Gevatter, Hofweihwasser in einem trockenen Hause ist besser als dies Regenwasser im Freien.

Geh' hinein, guter Gevatter, und bitte deine Töchter um ihren Segen. Dies ist eine Nacht, die sich weder der klugen Leute noch der Narren erbarmt.

Lear

Brause den Bauch voll! spei Feuer! ströme Regen!
Nicht Regen, Donner, Wind sind meine Töchter.
Euch Elemente schelt' ich nicht um Härte,
Nie gab ich Euch ein Reich und nannt' Euch Kinder,
Euch bindet kein Gehorsam; drum befriedigt
Die grause Lust: hier steh' ich Euer Sklav,
Ein alter Mann, schwach, elend, siech, verachtet;
Und dennoch nenn' ich Euch dienstbare Knechte,
Da Ihr, im Bund mit zwo verruchten Töchtern,
Gerichtet habt den hocherzeugten Kampf
Auf ein so altes, weißes Haupt, wie dies.
O, o! 's ist schändlich!

Narr

Wer ein Haus hat, den Kopf hineinzustecken, hat einen guten Kopflaz.

Der Hosenlaz, der hausen
Noch vor dem Kopfe will,
Wird bas den Kopf sich lausen; —
So frein der Bettler viel.

Der Mann, der seine Zehe
Aus seinem Herzen macht,
Schreit bald am Leichdorn Wehe,
Schläft fürder keine Nacht.

— Denn es gab noch nie ein schmuckes Weib, das im Spiegel nicht Gesichter machte.

(Kent tritt auf)

Lear

Ja, ich will sein ein Muster von Geduld,
Ich will nichts sagen.

Kent

Wer ist da?

Narr

Tausend, hier ist Gnade und ein Hosenlaz; das ist ein weiser Mann und ein Narr.

Kent

Ach, seid Ihr hier? nachtliebende Geschöpfe,
Die lieben doch nicht solche Nacht, wie die;
Der zornige Himmel schreckt sogar die Wandrer
Der Finsternis, und hält sie in den Höhlen.
Seit ich ein Mann bin, hab' ich nie gehört
Von solchen Feuergüssen, Donnerkrachen,
Von solchem Sturmgeheul, und Regenprasseln.

Die menschliche Natur kann solche Schrecken
Und solche Noth nicht tragen.

Lear

Laßt die großen Götter,
Die über uns den grausen Lerm erregen,
Jezt ihre Feinde suchen. Zittre, du Elender,
Der du verborg'ne Schuld im Busen hehlst,
Die des Gerichtes Ruthe nie gestäupt;
Birg dich, du Mördershand, Eidbrüchiger,
Und du blutschänderischer Tugendheuchler.
Zertrümmre Bösewicht, der unterm Schein
Der Freundlichkeit nach Menschenleben trachtet! —
Ihr tief verschloss'nen Sünden brecht hervor,
Und fleht die finstern Schergen an um Gnade! —
Ich bin ein Mann, an dem man mehr gesündigt,
Als er selbst sündigte.

Kent

O Gott, in bloßem Haupte!
Mein gnäd'ger Herr, beian ist eine Hütte;
Sie wird Euch freundlich schüzen vor dem Sturm;
Dort ruht: weil ich in jenes harte Haus
(Weit härter, als der Fels, worauf es steht;
Das mir so eben, als ich nach Euch fragte,

Den Eingang wehrete) zurück mich wende,
Und kärgliche Mildthätigkeit erzwinge.

Lear

Mein Geist beginnt zu schwärmen. — Komm, mein Junge;
Was machst, mein lieber Junge? frieret dich?
Mich selber friert. — Wo ist die Streu, mein Bursche?
Die Kunst der Noth wirkt ungemein, sie giebt
Den schlechten Dingen Werth. Komm, in die Hütte. —
Du armer Narr; ich hab' von meinem Herzen
Nur noch ein Stück, und das bedauert dich.

Narr

Und wer nur ein bischen Verstand behält,
Hop heißa, bei Regen und Wind —
Der giebt sich zufrieden, wie's kommt und fällt;
Denn der Regen regnet jeglichen Tag.

Lear

Hast recht, guter Junge. — Komm, bring' uns in die Hütte.

(Lear und Kent gehn ab)

Narr

'S ist eine kostbare Nacht, um eine Buhlerin abzukühlen. — Ich will doch noch Eins profezeien, ehe ich gehe:

Wenn Priester Wort' auf Worte häufen,
Wenn Brauer in Wasser das Malz ersäufen,
Wenn der Junker den Schneider weist zu Rechte,
Nicht Kezer brennen, nur Jungfernknechte,
Wenn Richter sprechen sonder List,
Kein Junker und Ritter mehr schuldig ist,
Wenn Lästrung nicht auf Zungen sizt,
Und kein Gedräng dem Gauner nüzt,
Wenn Wuchrer ihr Gold im Felde beschaun,
Und Hur' und Kuppler Kirchen baun; —
Dann wird dem Reiche Albion
'Ne schreckliche Verwirrung drohn.
Dann kommt die Zeit, wer's lebt zu sehn,
Daß man mit Füßen pflegt zu gehn.

Diese Profezeiung wird Merlin thun; denn ich lebe vor seiner Zeit.

(Er geht ab)

Dritte Scene

Ein Zimmer in Glosters Palaste.

Gloster und Edmund treten auf.

Gloster

Ach, Edmund! diese unnatürliche Begegnung gefällt mir nicht; als ich sie um Erlaubnis bat, mich seiner annehmen zu dürfen, da untersagten sie mir den Gebrauch meines eigenen Hauses, und befahlen mir, unter Androhung ihrer ewigen Ungnade, weder von ihm zu reden, noch für ihn zu bitten, noch ihn auf irgend eine Weise zu unterstüzen.

Edmund

Höchst grausam und unnatürlich!

Gloster

Gut; laß dir nichts merken; es ist ein Zwiespalt zwischen den beiden Herzogen, und etwas, das noch schlimmer ist. Ich habe gestern Abend einen Brief empfangen; — es ist gefährlich, davon zu reden. — Ich halte den Brief in mei-

nem Zimmer verschlossen. Die Kränkungen, die der König jezt duldet, werden tüchtig gerächt werden; ein Theil der Macht ist schon gelandet; wir müssen es mit dem König halten. Ich will ihn aufsuchen, und heimlich unterstüzen. Geh du hin, und unterhalte den Herzog, daß er von meinen Liebesdiensten nichts merke. Fragt er nach mir, so bin ich krank, und zu Bette gegangen. Und sollte es mir mein Leben kosten, wie man mir denn nichts *geringeres* gedroht hat, dem König, meinem Herrn, muß geholfen werden. Es sind wundersame Dinge im Werk, Edmund; ich bitt' dich, sei behutsam.

(Er geht ab)

Edmund

Dies Mitleid, nehmt's nicht übel, soll der Herzog
Sogleich erfahren; und vom Brief dazu. —
Dies scheint ein wichtiges Verdienst, und macht,
Daß, was den Vater stürzt, der Sohn erhält;
Der Junge steigt, sobald der Alte fällt.

(Er geht ab)

Vierte Scene

Eine Gegend auf der Haide, mit einer Hütte.

Lear, Kent und der Narr treten auf.

Kent

Hier ist der Plaz, Mylord; o geht hinein;
Die Tyrannei der Nacht ist viel zu rauh,
Als daß Natur sie duldet.

(immer noch Ungewitter)

Lear

Laß mich gehn.

Kent

Mein guter König, geht hinein.

Lear

Willst du das Herz mir brechen?

Kent

Lieber bräch' ich
Mein eignes Herz. Mein König, geht hinein. —

Lear

Dir dünkt es hart, daß dieser wilde Sturm
Bis an die Haut uns dringt: Dir ist es so;

Doch wo die größre Krankheit Siz gefaßt,
Da wird die mindre kaum gefühlt. Du würdest
Den Bären fliehn; doch führte dich die Flucht
Der wilden See entgegen, liefst du wohl
Dem Bären in den Schlund. Ist frei die Seele,
So fühlt der Körper zart. Der Sturm in meiner Seele
Nimmt meinen Sinnen jegliches Gefühl,
Nur nicht was hier sich regt. — Undank des Kindes!
Als wenn der Mund die Hand zerreißen wollte,
Weil sie ihm Nahrung bot! — Doch ich will strafen! —
Nein, weinen will ich nicht. — In solcher Nacht
Mich auszusperren! — Blast nur; ich will dulden. —
In solcher Nacht! — O Regan, Goneril!
Den alten Vater, dessen mildes Herz
Euch alles gab; — auf diesem Weg liegt Wahnsinn;
Den will ich fliehn; nichts mehr davon, — —

Kent

Mein guter König, geht hinein.

Lear

Bitt' dich, geh' selbst hinein; sorg' nur für dich;
Der Sturm will nicht erlauben, über Dinge,

Die mehr mich kränken würden, nachzugrübeln; —
Ich will hineingehn; —

(zum Narren)

Bursche, geh voran. —
Du Armuth ohne Haus! — nun, geh' hinein.
Erst will ich beten, und dann schlafen gehn. —

(Der Narr geht in die Hütte)

Ihr armen Nackten, wo Ihr immer sein mögt,
Dem barschen Ungewitter ausgesetzt,
Wie soll das bloße Haupt, der hagre Leib,
Die offene Zerlumptheit Euch beschüzen
Vor solcher Wittrung? o, zu wenig sonst
Dacht' ich daran! Nimm Arzenei, du Stolz;
Und fühl' einmal, was diese Armen fühlen:
Daß du von deiner Fülle ihnen spendest,
Und die Gerechtigkeit der Götter rettest.

Edgar (in der Hütte)

Anderthalb Klafter tief! anderthalb Klafter tief!
— armer Thoms!

Narr (indem er aus der Hütte läuft)

Komm nicht herein, Gevatter, hier ist ein Geist. Hülfe! Hülfe!

Kent

Gieb mir deine Hand. — Wer ist dort?

Narr

Ein Geist, ein Geist; er sagt, er heiße der arme Thoms.

Kent

Wer bist du denn, der dort im Strohe brummt? Heraus mit dir!

(Edgar tritt auf als Wahnwiziger)

Edgar

Hinweg! der böse Geist verfolgt mich! —
Den scharfen Hagedorn durchsaust der Wind. —
Pah! geh ins kalte Bett und wärme dich.

Lear

Gabst du den beiden Töchtern alles hin?
Und kam's so weit mit dir?

Edgar

Wer giebt dem armen Thoms etwas, den der böse Feind durch Feuer und durch Flammen geführt hat, durch Furthen und Wasserstrudel, durch Mohr und Lache; der ihm Messer unter's Küssen gelegt hat, und Schlingen unter seinen Stuhl; der ihm Rattengift in die Suppe that;

der ihn so verwegen gemacht hat, auf einem Grauschimmel über vier Zoll breite Stege zu traben, und seinem eigenen Schatten wie einem Verräther nachzujagen. — Gott schüze deine fünf Sinne! Thoms friert. — O, do di, do di, do di. — Gott schüze dich vor Wirbelwinden, schädlichen Sternen, Ansteckungen! Erbarmt Euch des armen Thoms, den der böse Feind plagt; hier könnt' ich ihn jezt haben, — und dort, — und dort, — und wieder dort, und dort.

(noch immer Ungewitter)

Lear

Die Töchter brachten ihn in diesen Zustand? — Behieltest nichts? gabst ihnen alles hin?

Narr

Er behielt doch noch ein Bettuch; sonst hätten wir uns alle schämen müssen.

Lear

Nun jede Plage, die am Luftgewölbe
Auf Sünden lauert, fall' auf deine Töchter.

Kent

Er hat keine Töchter, Mylord.

Lear

Verräther, schweig! nichts beugte die Natur
So tief herab, als undankbare Töchter. —
Ist das Gebrauch, daß abgedankte Väter
So wenig Mitleid ihrem Fleisch beweisen?
Sinnreiche Strafe! Dieses Fleisch hier zeugte
Dies Pelikansgeschlecht.

Edgar

Pillikok saß auf Pillikoksberg; —
Hallu, hallu, lu, lu!

Narr

Diese kalte Nacht wird uns alle zu Narren und Wahnwizigen machen.

Edgar

Nimm dich in Acht vor dem bösen Feind; gehorch deinen Eltern; halt dein Versprechen redlich; fluche nicht; begehre nicht deines Nächsten Braut; seze dein Herz nicht auf stolze Pracht. Thoms friert.

Lear

Was bist du gewesen?

Edgar

Ein Bedienter, stolz von Herz und Gemüth; der sein Haar kräuselte; der Handschuh an seiner Kappe trug, der den Lüsten seiner Gebieterin fröhnte, und das Werk der Finsternis mit ihr trieb; der so viel Schwüre sprach als Worte, und sie vor dem segensvollen Angesichte des Himmels brach; einer, der mit üppigen Vorsäzen einschlief, und erwachte, sie zu vollziehn. Den Wein liebte ich innigst, die Würfel ungemein, und in der Liebe stach ich den Großsultan aus. Falsch im Herzen, leicht an Ohren, blutig mit der Hand, ein Schwein an Faulheit, ein Fuchs im Stehlen, ein Wolf an Fräßigkeit, ein Hund an Tollheit, ein Löwe an Raubgierde. Laß nicht das Knarren der Schuhe, das Rascheln der Seide dein armes Herz den Weibern verrathen; halt deinen Fuß von Bordellen zurück, deine Hand von Schürzen, deine Feder von Schuldbüchern, und biet' dem bösen Feind die Stirn. — Immer noch durchsaust der kalte Wind den Hagedorn: es geht Summ, Mumm,

hurra, hurra, Dauphin, mein Junge; laß ihn vorbei traben.

(noch immer Ungewitter)

Lear

Nun, dir wäre wohler im Grabe, als daß du mit deinem nackten Leibe dieser äußersten Wuth des Himmels begegnen mußt. — Ist der Mensch nichts mehr als dies? Betrachtet ihn recht; du verdankst dem Wurm keine Seide, dem Thiere kein Fell, dem Schafe keine Wolle, der Kaze keinen Bisam. — Ha! drei von uns sind verfälscht! — Du bist das Ding an sich; der unaufgepuzte Mensch ist weiter nichts als ein so armes, bloßes, zweizinkiges Thier, wie du bist. — Fort, fort, du erborgtes Gut! — Kommt, knöpft mich auf. —

(er reißt sich die Kleider ab)

Narr

Ich bitt' dich, Gevatter, gieb dich zufrieden; diese Nacht taugt gar nicht zum Schwimmen. — Jezt wäre ein kleines Feuer auf öder Haide grade wie eines alten Buhlers Herz; ein kleiner

Funke, und der ganze Ueberrest des Körpers kalt. — Sieh, da kömmt ein wanderndes Feuer.

Edgar

Das ist der böse Geist Flibbertigibbet; er kommt mit der Abendglocke, und geht um bis zum ersten Hahnenschrei; er bringt Flüsse, Gerstenkörner und schielende Augen, und macht Hasenscharten; er versengt den weißen Weizen, und verlezt die armen Geschöpfe der Erde.

Sanct Veit ging dreimal über die Haid,
Und fand den Nachtmahr und sein Geleit,
Hieß fort ihn gehn,
Und nie erstehn,
Und pack' dich, Hexe, pack' dich!

Kent

Wie geht's, mein König?

(Gloster kömmt mit einer Fackel)

Lear

Wer ist der?

Kent

Wer ist da? was sucht Ihr?

Gloster

Wer seid Ihr? wie heißt Ihr?

Edgar

Der arme Thoms; der den schwimmenden Frosch ißt, die Kröte, die Unke, den Molch und die Eidex; der in der Wuth seines Herzens, wenn der böse Feind ihn treibt, Kuhmist für Salat ißt, alte Ratten hinunterschlingt, und todte Hunde, der die grüne Decke des stehenden Pfuhles trinkt, der von Acker zu Acker gepeitscht, in den Stock geworfen, gezüchtigt und eingesperrt wird; der drei Röcke auf seiner Schulter gehabt hat, sechs Hemder auf dem Leib, ein Pferd zum Reiten, und einen Degen zum Tragen:

Doch Mäus' und Ratten und solche Thier'
Speißt Thoms sieben Jahre lang für und für.

Hüte dich vor meinem Verfolger! — Friede, Smolkin; Friede, du böser Feind!

Gloster

Mylord? habt Ihr nicht bessere Gesellschaft?

Edgar

Der Fürst der Finsternis ist ein Edelmann; heißt Modo und Mahu.

Gloster

Ach! unser Fleisch und Blut ist so entartet,
Daß es die haßt, die es erzeugt.

Edgar

Der arme Thoms friert.

Gloster

Kommt mit mir; meine Treue fügt sich nicht
Den grausamen Befehlen Eurer Töchter.
Troz ihrem Auftrag, meine Thür zu schließen,
Und Euch der wilden Nacht zu überlassen,
Hab' ich es doch gewagt, Euch auszuspähn,
Und bring' Euch hin, wo Speis' und Feu'r bereit ist.

Lear

Laßt mich den Filosofen erst befragen:
Was ist der Grund vom Donner?

Kent

Mein guter König, folgt dem Anerbieten;
Geht in das Haus.

Lear

Ein Wort mit diesem kundigen Thebaner. —
Was treibt Ihr?

Edgar

Das Teufelsbannen und das Würmertödten.

Lear

Laßt mich ein Wort Euch im Geheimen fragen.

Kent

Mylord, treibt ihn von Neuem an zu gehn,
Sein Geist beginnt zu schwärmen.

(noch immer Ungewitter)

Gloster

Kannst du's tadeln?
Die Töchter suchen seinen Tod. — Ach, guter Kent!
Er sagt' es wohl. — Verbannter, armer Mann! —
Du sagst, der König wird verrückt; glaub' mir,
Mein guter Freund, ich bin fast selbst verrückt.
Ich hatt'nen Sohn, jezt fort aus meinem Herzen;
Der stellte meinem Leben nach, erst neulich;
Ich liebt' ihn, Freund, — kein Vater liebte mehr;
Fürwahr, der Schmerz hat meinen Geist verstört.
Welch eine Nacht! Ich bitt' Euch, theurer König, —

Lear

Vergebt mir, Freund: — (zu Edgar) kommt edler Filosof! —

Edgar

Thoms friert.

Gloster

Fort, Bursche, in die Hütte; wärme dich.

Lear

Kommt alle mit.

Kent

Hieher, Mylord.

Lear

Nein hier!
Ich bleibe hier bei meinem Filosofen.

Kent

O sprecht ihm zu; gebt ihm den Menschen mit.

Gloster

So nehmt ihn mit.

Kent

Kommt, guter Freund, geht mit uns.

Lear

Komm, mein Athener.

Gloster

Nicht viel Worte! — Still! —

Edgar

Knecht Roland kam zum finstern Thurm,
Er pflag zu sagen, pfui, pah und puh,
Ich wittre Brittenblut. —

(Alle gehn ab)

Fünfte Scene

Ein Zimmer in Glosters Palaste.

Cornwall und Edmund treten auf.

Cornwall

Ich will mich rächen, eh' ich sein Haus verlasse.

Edmund

Mylord, wenn ich daran denke, wie man es mir eintreiben wird, daß ich die Natur meinem Diensteifer hintanseze, so schaudert mich.

Cornwall

Jezt seh' ich, daß Euer Bruder nicht sowohl aus Bosheit seinen Tod suchte, als weil ihn der

Anblick einer strafwürdigen Niederträchtigkeit dazu auffoderte.

Edmund

Wie traurig ist mein Loos, daß ich es bereuen muß, gerecht zu sein! Hier ist der bewußte Brief, der ihn als einen Anhänger der französischen Partei beurkundet. O ihr Himmel! wäre doch dieser Verrath nicht gewesen, oder ich nicht der Entdecker!

Cornwall

Komm mit mir zur Herzogin.

Edmund

Wenn der Inhalt dieses Briefes wahr ist, so habt ihr vollauf zu thun.

Cornwall

Wahr oder falsch, er hat dich zum Grafen von Gloster gemacht. Suche deinen Vater auf, damit wir ihn verhaften können.

Edmund (bei Seite)

Find' ich ihn beim König, so wird das seinen Argwohn verstärken. — (laut) Ich will in meiner Treue beharren, wie heftig auch der Kampf zwischen Pflicht und Natur sein mag.

Cornwall

Ich will dir mein Vertraun schenken, und du sollst in meiner Liebe einen theureren Vater wiederfinden.

(Sie gehn ab)

Sechste Scene

Ein Zimmer in einem Landhause in der Nähe des Schlosses.

Gloster, Lear, Kent, Narr und Edgar.

Gloster

Hier ist's besser, als unter freiem Himmel; nehmt es mit Dank an; ich will Euren Zustand so leidlich machen als ich nur kann; ich will bald wieder bei Euch sein.

Kent

Alle Kräfte seines Geistes haben seiner Ungeduld weichen müssen. — Die Götter mögen Eure Fürsorge belohnen!

Edgar

Frateretto ruft mir, und sagt, Nero fische im Pfuhl der Finsternis. — (zum Narren) Bete, du

harmloser, und bewahre dich vor dem bösen Feinde.

Narr

Ich bitt' dich, Gevatter, sage mir, ist ein Wahnwiziger ein Edelmann oder ein Bürgersmann?

Lear

Ein König, ein König!

Narr

Nein, er ist ein Bürgersmann, der einen Edelmann zum Sohn hat; denn der ist ein wahnwiziger Bürgersmann, der seinen Sohn vor sich zum Edelmann werden sieht.

Lear

Wenn ihrer tausend mit gluthrothen Spießen
Und zischend auf sie stürzten!

Edgar

Der böse Feind beißt mich in den Rücken.

Narr

Der ist toll, der auf die Zahmheit eines Wolfes baut, auf die Gesundheit eines Pferdes, auf Knabenfreundschaft und Hureneide.

Lear

Es soll geschehn; ich zieh' sie vors Gericht. —

(zu Edgar)

Komm, seze dich, du hochgelahrter Richter; —

(zum Narren)

Du, Weiser, size dort. — Nun kommt, ihr Schlangen! —

Edgar

Sieh, wie er da steht und mich anstarrt! — Liebelst du auch vor Gericht, schöne Dame?

Komm, Liesel, über den Bach zu mir. —

Narr

Ihr Boot ist entzwei,
Und sie hat was dabei,
Daß sie nicht darf 'rüber kommen zu dir.

Edgar

Der böse Feind verfolgt den armen Thoms unter der Stimme einer Nachtigall. Hopdance schreit in Thoms Bauche nach zwei Bücklingen. Krächze nicht, du schwarzer Engel; ich habe kein Futter für dich.

Kent

Wie geht's, Mylord? o steht nicht so erstarrt;
Wollt Ihr Euch auf den Küssen niederlegen?

Lear

Erst wart' ich das Verhör ab. — Bringt Beweise. —

(zu Edgar)

Du Mann im Richterkleide, seze dich.

(zum Narren)

Und du, sein Mitgenoß an Billigkeit,
Nimm diese Bank. —

(zu Kent)

Auch Ihr gehört zum Ausschuß,
Sezt Euch dazu.

Edgar

Wir wollen nach dem Wege Rechtens verfahren.

Schläfst oder wachst du, holder Schäfer?
Dein Schäfchen läuft im Korn;
Ein Laut aus deinem kußlichen Mund,
Bringt dir dein Schaf zurück.

Purre! die Kaz' ist grau.

Lear

Klage sie zuerst an; 's ist Goneril. Ich schwöre

vor dieser ehrwürdigen Versammlung, sie hat den armen König, ihren Vater, verstoßen.

Narr

Kommt her, Frau; heißt Ihr Goneril?

Lear

Sie kann es nicht leugnen.

Narr

Verzeiht, ich hielt Euch für einen Schemel.

Lear

Und hier noch eine, deren finstres Auge
Des Herzens Art verräth. — Dort halt sie fest!
He, Waffen, Waffen, Feuer, Schwert! —
Bestechung! —
Du falscher Richter ließest sie entwischen! —

Edgar

Gott erhalt' dir deine fünf Sinne!

Kent

Barmherzigkeit! — wo ist nun die Geduld,
Die Ihr so oftmals rühmtet zu behalten?

Edgar (bei Seite)

Mein Auge feuchtet sich für ihn so sehr,
Daß meine ganze Kunst zu Schanden wird.

Lear

Die kleinen Hund' und alle miteinander,

Spiz, Mops, Blandine, bellen auf mich zu.

Edgar

Thoms will seinen Kopf nach ihnen werfen. — Packt Euch, ihr Hunde!

Ob du weiß, ob schwarz du heißt,
Ob du giftig, wenn du beißt;
Windspiel, tück'scher Köter, Jagdhund,
Bracke, Pudel, Dogge, Schlachthund,
Stumpfschwanz oder mit Zottelhaaren,
Alle treibt sie Thoms zu Paaren;
Werf' ich meinen Kopf nur hin,
Ueber Stock und Block sie fliehn.

Ho, ho, hi, hi! Sessa, komm, geh' mit mir auf Kirmessen und Jahrmärkte, und in die Marktflecken. — Armer Thoms, dein Horn ist trocken.

Lear

Nun laßt sie Regan zergliedern, seht, was in ihrem Herzen brütet; ist irgend eine Kraft in der Natur, die solche harte Herzen hervorbringt? — (zu Edgar) Euch, Herr, unterhalt' ich als einen meiner hundert Ritter; nur, steht

mir der Schnitt Eures Kleides nicht an; Ihr werdet nun sagen, es sei ein persisches Habit, aber laßt es doch umändern.

Kent

Mein König, legt Euch hin und schlaft ein wenig.

Lear

Macht kein Geräusch, macht kein Geräusch; zieht die Gardinen zu: so, so, so; wir wollen Morgen früh zu Abend speisen. So, so, so.

Narr

Und ich will um Mittag zu Bett gehn.

(Gloster kömmt zurück)

Gloster

Komm, guter Freund; wo ist mein Herr, mein König?

Kent

Hier, aber stört ihn nicht, sein Kopf ist hin.

Gloster

Du guter Mann, nimm ihn in deine Arme;
Man spricht von einem Anschlag, ihn zu tödten.
Eine Sänfte steht bereit; leg' ihn hinein,
Und rasch nach Dover, wo du Schuz und Freundschaft

Vorfinden wirst. Trag' deinen Herren fort.
Wenn du nur eine halbe Stunde säumst,
So ist es um sein Leben schon gethan,
Um deins und eines jeden, der ihn schüzt.
Fort! mit ihm fort! und folge mir; ich will
Dir Proviant und schnelle Leitung schaffen.

Kent (betrachtet den König)

Da schläft die überwältigte Natur. —
Die Ruhe konnte noch ein Balsam sein
Für deine wunden Sinne, die gewiß,
Wenn eine beß're Zeit nicht Hülfe sendet,
Unheilbar sind. — (zum Narren) Hilf deinen Herren
Du darfst zurück nicht bleiben. (tragen;

Gloster

Laßt uns gehn.

(Kent, Gloster und der Narr tragen den König fort)

Edgar (allein)

Wenn unsre Obern gleichen Kummer tragen,
Mag man das eigne Elend kaum beklagen.
Der, welcher einsam duldet, duldet schwer,
Denn Glück und Freude sieht er rings umher;
Doch ist der Schmerzen Hälfte überwunden,
Wenn man des Grams Genossen aufgefunden.

O, wie erträglich scheint mein Kummer jezt,
Da das, was mich nur rizt, den König
schwer verlezt;
Ihm machen Kinder, mir der Vater Sorgen! —
Fort Thoms! Merk' auf die Zeit, und bleib' verborgen,
Bis falsche Meinung, die dich jezt befleckt,
Durch Wiederruf das Vorurtheil bedeckt.
Was mich auch trift, der König nur entkomme!
Laure, laure!

(er geht ab)

Siebente Scene

Ein Zimmer in Glosters Palaste.

Cornwall, Regan, Goneril. Edmund und Bediente.

Cornwall

Eilt auf der Stelle zu Eurem Gemahl; zeigt ihm diesen Brief. — Das Kriegsheer von Frankreich ist gelandet. — Sucht den Schurken Gloster.

(Einige Bedienten ab)

Regan

Laßt ihn auf der Stelle aufhängen.

Goneril

Reißt ihm die Augen aus.

Cornwall

Ueberlaßt ihn meinem Zorn. — Edmund, leistet unserer Schwester Gesellschaft; die Rache, die wir an deinem verrätherischen Vater zu nehmen genöthigt sind, verträgt deine Gegenwart nicht. Schärfe dem Herzog, zu dem du gehst, die schleunigsten Vorkehrungen ein; wir eilen, ein Gleiches zu thun. Unsere Boten sollen sich sputen, und das Verständnis zwischen uns erhalten. Lebt wohl, theure Schwester; — Lebt wohl, Graf Gloster.

(Der Haushofmeister kömmt)

Nun? wo ist der König?

Haushofmeister

Der Graf von Gloster hat ihn fortgeführt.
Fünf- oder sechsunddreißig seiner Ritter,
Die nach ihm jagten, trafen ihn am Thor,
Und sind nebst andern gräflichen Vasallen

Mit ihm nach Dover hingeeilt, woselbst
Sie auf bewehrte Freunde sich verlassen.

Cornwall

Schafft Pferd' herbei für Eure Herzogin.

Goneril

Lebt wohl, geliebter Lord, und meine Schwester.

(Goneril und Edmund gehn ab)

Cornwall

Edmund, lebt wohl.—Sucht den Verräther Gloster,
Schließt ihn wie einen Dieb und bringt ihn vor uns.
Denn, ob wir gleich ihm eigentlich das Leben
Nicht ohne Form des Rechts absprechen dürfen,
Soll unsre Macht doch unserm Zorn willfahren,
Was man zwar tadeln kann doch nicht verhindern.
Wer ist dort? der Verräther?

(Bediente kommen mit Gloster)

Regan

Der undankbare Fuchs! er ist es.

Cornwall

Gleich bindet ihm die hagern Arme.

Gloster

Was wollt Ihr, gnäd'ger Herr? Gedenkt doch, Freunde,

Der Gastfreundschaft, vergeht Euch nicht an mir!

Cornwall

Ich sage, bindet ihn.

(Bediente binden ihn)

Regan

Fest, fest. — Du niedriger Verräther!

Gloster

Ich bin es nicht, du unbarmherz'ge Frau.

Cornwall

An diesen Stuhl hier. — Schuft, du sollst erfahren, — —

(Regan zupft ihn am Barte)

Gloster

Ihr guten Götter, es ist schändlich, mir
Am Bart zu zupfen.

Regan

So grau, und solch ein Schurk!

Gloster

Ruchlose Frau,
Dies Haar, das du aus meinem Kinne raufst,

Aufleben soll's und dich verklagen. Ich
Bin Euer Wirth; mit räuberischer Hand
Dürft Ihr mein gastlich Antliz so nicht raufen.
Was wollt Ihr thun?

Cornwall

Was hattet Ihr zulezt für Brief' aus Frankreich?

Regan

Nur grad' heraus damit, wir wissen alles.

Cornwall

Und welchen Bund habt Ihr mit den Verräthern,
Die jüngst im Königreich gelandet sind?

Regan

In wessen Hand gabt Ihr den tollen König?
Sprecht.

Gloster

Ich hab' ein Schreiben voll Vermuthungen
Von einem, der neutral im Herzen ist,
Nicht von der feindlichen Partei.

Cornwall

Ausflucht.

Regan

Du lügst.

Cornwall

Wo hast du denn den König hingeschafft?

Gloster

Nach Dover.

Regan

Warum nach Dover?

Ward nicht bei Lebensstrafe dir verboten ———?

Cornwall

Warum nach Dover? sage das zuerst.

Gloster

Ich steh' hier fest, ich muß den Angrif dulden.

Regan

Warum nach Dover?

Gloster

Um nicht anzusehn,

Wie deine grausen Nägel seine Augen
Ausgrüben, oder deine wilde Schwester
Die Klaue schlüg' in sein geweihtes Fleisch.
Ein solcher Sturm, wie sein entblößtes Haupt
In finstrer Nacht ihn ausstand, hätte wohl
Die See emporgeschleudert, und das Licht
Der Sterne ausgelöscht; doch, armes Herz,
Er half dem Himmel regnen. —

Und hätten Wölf' an deinem Thor geheult,
Du hätt'st gesagt: öfn' ihnen, guter Pförtner.
Was grausam war, das ward vor Schrecken mild. —
Allein ich werd' es sehn, wie einst die Rache
Urplözlich solche Kinder überfällt.

Cornwall

Sehn nun und nimmer. — Haltet fest den Stuhl. —
Auf deine Augen sez' ich meinen Fuß.

(Gloster wird niedergehalten, während ihm Cornwall eins seiner Augen austritt)

Gloster

Wer leben will, bis er das Alter sieht,
Der helfe mir! — o grausam! o, ihr Götter!

Regan

Die eine Seite wird der andern spotten;
Das andre auch!

Cornwall

Wenn du nun Rache siehst — — —

Bedienter

Halt, halt, Mylord!
Von Kindesbeinen an bedient' ich Euch,
Doch that Euch niemals einen bessern Dienst,
Als jezt, da halt ich rufe.

Regan

Was! du Hund!

Bedienter

Trügt Ihr an Eurem Kinne einen Bart,
So zwickt' ich ihn anjezt. Was habt Ihr vor?

Cornwall (indem er den Degen zieht)

Du Schurke du!

Bedienter

So komm, und nimm den Zufall blinder Wuth.

(Sie fechten, Cornwall wird verwundet)

Regan (zu einem Bedienten)

Gieb mir dein Schwert. — Ein Bauer lehnt sich auf!

(sie durchsticht ihn von hinten)

Bedienter

O, ich bin hin! — Mylord, ein Auge blieb Euch
Die Straf' an ihm zu sehn; — o! (er stirbt)

Cornwall

Es soll nicht weiter sehn. — Heraus mit dir,
Verdammter Gallert! wo ist nun dein Glanz?

Gloster

Rings alles Nacht und trostlos? Wo ist Edmund?
Edmund! mein Sohn! entflamme jeden Funken
Naturgefühl, und räche diese Unthat!

Regan

Verrätherischer Schuft!
Du rufest deinen Feind; er ist's gewesen,
Der deinen Hochverrath uns aufgedeckt;
Er ist zu gut, Mitleid mit dir zu haben.

Gloster

Ich arger Thor! so that ich Edgar Unrecht. —
Vergebt mir's, güt'ge Götter! segnet ihn!

Regan

Werft ihn zur Thür' hinaus, laßt ihn den Weg
Nach Dover riechen! — Nun wie steht's Mylord?

(Gloster wird weggebracht)

Cornwall

Ich bin verwundet worden, folgt mir, Lady. —
Stoßt diesen augenlosen Schurken aus,
Und werft ihn auf den Mist. — Regan, ich blute stark;
Dies kommt zur Unzeit; gebt mir Euren Arm.

(Regan führt Cornwall ab)

1 Bedienter

Ich acht' es nicht, wie viel ich Böses thue,
Wenn der zu Gnaden kommt.

2. Bedienter

Und wenn sie eines graden Todes stirbt,
So werden alle Weiber Ungeheuer.

1 Bedienter

Laßt uns dem alten Grafen nachgehn, und
Den armen Bettler ihm zum Führer suchen;
Zu allem läßt sich seine Tollheit brauchen.

2 Bedienter

Geh' nur; ich hohle Flachs und Eierweis,
Es auf sein blutend Angesicht zu legen!
Der Himmel helf' ihm!

(Gehn ab nach verschiedenen Seiten)

Vierter Aufzug

Erste Scene

Die Haide.

Edgar tritt auf.

Edgar

Doch besser so, und sich verachtet wissen,
Als stets verachtet, und zugleich geschmeichelt!
Das ärmste, niedrigste Geschöpf des Glücks
Lebt immer doch in Hofnung, nicht in Furcht.
Der schlimme Tausch trift nur den Glücklichen;
Der Aermste kehrt zur Freude. Drum willkommen,
Du körperlose Luft, die ich umfasse!
Der Arme, den du tief hinabgeschleudert,
Ist deinen Stürmen nichts mehr schuldig. — Doch
wer kommt da? —

(Gloster von einem alten Manne geführt)

Mein Vater, so geführt? — Welt, Welt, o Welt!
Wenn deine trüben Wechsel uns nicht zwängen,
Dich zu verabscheun, würde wohl das Leben
Sich nie dem Alter beugen.

Alter Mann.

O, mein guter Lord, ich bin Euer Pachter gewesen, und Eures Vaters Pachter achtzig Jahr lang.

Gloster

Geh deiner Wege, guter Freund, geh fort.
Dein Beistand kann mir nicht zu Nuze kommen,
Dir kann er schaden.

Alter Mann

O Gott, Ihr könnt ja Euren Weg nicht sehn.

Gloster

Ich habe keinen, brauche keiner Augen; —
Als ich noch sah, da strauchelt' ich. Gar oft
Schüzt uns der Mittelstand, und unser Mangel
Wird zur Bequemlichkeit. — Ach, theurer Edgar,
Du Ziel dem Zorn des hintergangnen Vaters!
Erlebt' ich's nur, daß ich dich fühlend sähe,
Dann hätt' ich wieder Augen!

Alter Mann

He! wer ist da?

Edgar (bei Seite)

O Götter! —

Wer kann behaupten: dieses ist das Schlimmste!

Mir geht es schlimmer, als es jemals war.

Alter Mann

Es ist der arme tolle Thoms.

Edgar (bei Seite)

Und kann noch schlimmer gehn, das Schlimmste fehlt noch,

So lang' man sagen kann: dies ist das Schlimmste!

Alter Mann

He Freund, wes Weges gehst du?

Gloster

Ist's ein Bettler?

Alter Mann

Ein Toller und ein Bettler.

Gloster

Er ist nicht ganz verrückt; er kann noch betteln.

Im lezten Nachtsturm sah ich solchen Burschen,

An dem der Mensch mir wie ein Wurm erschien.
Da kam mein Sohn mir ins Gemüth, und doch
War damals mein Gemüth kaum Freund mit ihm.
Seitdem nun hab' ich mehr erlebt: was Fliegen
Den losen Buben sind, sind wir den Göttern;
Sie tödten uns zum Spaß.

Edgar (bei Seite)

Wie kann das sein? —
Ein schlecht Gewerb, beim Gram den Narren
spielen;
Man ärgert sich und andre. — (laut) Grüß dich,
edler Herr!

Gloster

Ist das der nackte Bursche?

Alter Mann

Ja, Mylord.

Gloster

So bitt' ich dich, geh fort! Und hast du Lust
Ein Meiler zwei von hier uns nachzukommen,
Auf Dover zu, so thu's aus alter Liebe;
Und bring' ein Tuch für diese nackte Seele
Den ich zu meinem Führer machen will.

Alter Mann

Ach Gott, er ist ja toll.

Gloster

Es ist der Zeiten Plage,
Wenn tolle Leute Führer sind der Blinden.
Thu, wie ich dir befehle, oder lieber,
Thu wie du willst; vor allen Dingen, geh.

Alter Mann

Den besten Anzug bring' ich, den ich habe;
Es komme, was da will.

(geht ab)

Gloster

Komm, nackter Mensch!

Edgar

Der arme Thoms friert. — (bei Seite) Ich halte
mich nicht länger.

Gloster

Komm her mein Freund.

Edgar (bei Seite)

Und doch, ich muß. — Gott segne deine Augen,
Sie bluten.

Gloster

Kennst du den Weg nach Dover?

Edgar

Steg' und Hecken, Landstraßen und Fußsteige. Der arme Thoms ist um seine schönen Sinne gekommen. Gott schüze die Redlichen vor dem bösen Feind! Fünf Geister sind auf einmal im armen Thoms gewesen, Obidicut, der Geist böser Lüste; Hobbididance, der Fürst der Stummheit; Mahu, des Stehlens; Modo, des Mordens und Flibbertigibet, des Grimassenschneidens, der seitdem die Zofen und Stubenmädchen besizt. — Gott steh' dir bei, lieber Herr!

Gloster

Hier nimm dies Geld, du, den des Himmels Plagen
So tief gebeugt; daß ich im Elend bin,
Macht dich so glücklicher. — Recht so, ihr Götter!
Laßt den berauschten, lustersäuften Mann,
Der Eurer Sazung trozt, nicht sehen will,
Weil er nicht fühlt, schnell Eure Allmacht fühlen;
Vertheilung steurte dann dem Uebermaß,
Und jeder hätte sattsam. — Weißt du Dover?

Edgar

Ja, Herr.

Gloster

Dort ist ein Fels, deß hohes, gähes Haupt
Furchtbar hinunter schaut ins nahe Meer.
Geleite mich an seinen lezten Rand.
Dort will ich dir das Elend, so du trägst,
Mit einer reichen Kostbarkeit vertauschen.
Von dort bedarf ich keines Führers mehr.

Edgar

So gieb mir deinen Arm, Thoms will dich führen.

(Sie gehn ab)

Zweite Scene

Vor des Herzogs von Albanien Schlosse.

Gonerit und Edmund; von der andern Seite der Haushofmeister.

Goneril

Mylord, mich wundert, daß mein sanfter Mann
Uns nicht entgegenkam. — Wo ist dein Herr?

Haushofmeister

Zu Hause, gnäd'ge Frau, doch ganz verändert.
Ich sagt' ihm von dem Heere, das gelandet;

Er lachte drob; ich sagte, daß Ihr kämt:
So schlimmer, hieß es. Als ich ihm darauf
Von Glosters Hochverrath und seines Sohns
Pflichtmäß'gem Dienste den Bericht ertheilte,
Da schalt er mich 'nen Dummkopf und bemerkte,
Die falsche Seite hätt' ich ausgekehrt. —
Was recht ihn ärgern sollte, scheint ihm lieb,
Was lieb, beleidigt ihn.

Goneril (zu Edmund)

Ihr sollt nicht weiter gehn.
Dies ist die feige Bängnis seiner Seele,
Die nimmer wagt; er wird kein Unrecht fühlen,
Wobei er Rede stehn soll. — Unser Wunsch
Von unterwegs kann in Erfüllung gehn.
Auf, Edmund, kehrt zurück zu meinem Bruder,
Eilt, mustert seine Haufen, führt sie an!
Ich muß die Waffen wechseln, und dem Manne
Die Kunkel geben. Dieser treue Diener
Soll unser Bote sein. Bald sollt Ihr hören,
Wenn Ihr zu Eurem Vortheil wagen könnt,
Was eine Liebste wünscht. Tragt dies; sprecht nicht;

(Sie giebt ihm ein Andenken)

Neigt Euch: wenn dieser Kuß nur reden dürfte,

So hüb' er Euren Geist hoch in die Lüfte; —
Versteh', und lebe wohl.

Edmund

Der Eure mitten in den Todesreihen.

Goneril

Mein theürer Gloster!

(Edmund geht ab)

Welch ein Unterschied
Ist zwischen Mann und Mann! Ja, dir gebührt
Des Weibes Gunst; mein Narr von Ehgemahl
Maßt sich mein Lager an.

Haushofmeister

Der Herzog, gnäd'ge Frau.

(Haushofmeister ab)

(Albanien tritt auf)

Goneril

Ich war des Pfeiffens sonst wohl werth.

Albanien

O Goneril, Ihr seid
Unwerth des Staubes, den der rauhe Wind
Euch in das Antliz bläst. — Ich fürchte Eure
Denkart:
Das Wesen, welches seinen Quell verachtet,

Hat in sich selber nirgends feste Gränze;
Sie, die vom mütterlichen Stamm und Saft
Sich selber losreißt, muß durchaus verdorren,
Und dem Verderben dienen.

Goneril

Nicht mehr; der Text ist albern.

Albanien

Weisheit und Güte scheinen schlecht dem Schlechten.
Unflath gefällt nur sich. Was thatet Ihr?
Ihr Tiger, Töchter nicht, was übtet Ihr?
Ach! einen Vater, einen milden Greis,
Den wohl ein Bär mit Ehrerbietung leckte,
Habt Ihr, unmenschlich, grausam! toll gemacht.
Mein guter Bruder konnte dies erdulden?
Ein Mann, ein Fürst, der ihm so viel verdankt!
Ja, schickt der Himmel nicht sichtbare Geister
Alsbald herab, die Ungebühr zu strafen,
So kommts dahin,
Die Menschheit muß durchaus sich selbst zerfleischen
Wie Ungeheu'r der Tiefe!

Goneril

Feiger Mann!

Der einen Kopf nur hat für Schmach und Schläge;

Der in der Stirn kein Auge führt, um Ehre
Von Schimpf zu unterscheiden; der nicht weiß,
Daß Thoren nur den Bösewicht bedauern,
Wenn er bestraft wird, eh' er Unheil stiftet.
Wo ist die Trommel? Frankreich spreitet schon
In unsrem stillen Lande sein Panier,
Mit stolzem Helme drohet dir dein Sieger,
Indeß du, Tugendnarr, stillsizend schreist,
Ach! warum thut er das?

Albanien

Beschau' dich selbst, du Teufel!
Die Ungestalt läßt bösen Geistern nicht
So scheuslich, als dem Weib.

Goneril

Du eitler Thor!

Albanien

Verwandeltes, entartetes Geschöpf,
O Scham, dich selbst zum Scheusal umzuformen!
Wenn's diesen Händen ziemte, meinem Blut
Gehör zu geben, wären sie bereit,
Dein Fleisch von deinen Knochen abzureißen.
Wie sehr du Teufel bist, so schüzt dich doch
Die Weibsgestalt.

Gonetril

Ei, seht doch, welche Mannheit!

(Ein Bote tritt auf)

Albanien

Was bringst du neues?

Bote

O! mein guter Herr,

Lord Cornwall ist ermordet, sein Bedienter
Schlug ihn, als er dabei war auszureißen
Das zweite Auge Glosters.

Albanien

Glosters Augen!

Bote

Ein Diener, den er aufzog, warm von Mitleid,
Stand wider diese That, und zog sein Schwert
Auf seinen großen Herrn; er, drob ergrimmt,
Stürzt' auf ihn zu und tödtet' ihn im Haufen;
Doch erst bekam er eine Todeswunde,
Die jezt ihn nachgeholt hat.

Albanien

Das beweist,

Daß Ihr dort oben seid, Ihr Himmelsrichter,
Wenn Ihr die Gräuel hier so schleunig rächt! —

Doch, armer Gloster! auch das zweite Aug'
Hat er verloren?

Bote

Beide, gnäd'ger Herr! —
Der Brief hier, gnäd'ge Frau, heischt schnelle Antwort;
Er kömmt von Eurer Schwester.

Goneril (bei Seite)

Halb gefällt mir's.
Doch, da sie Wittib ist, und Edmund bei ihr,
So kann mein Luftschloß leicht zusammenstürzen
Auf mein verhaßtes Leben. Andrerseits
Ist diese Neuigkeit so lieblich nicht. —
Ich will ihn lesen, und dann Antwort geben.

(ab)

Albanien

Wo war sein Sohn, als sie ihn blendeten?

Bote

Mit Eurer Gattin hier.

Albanien

Hier ist er nicht.

Bote

Nein, gnäd'ger Herr, ich traf ihn auf dem Rückweg.

Albanien

Weiß er die Gräuelthat?

Bote

Ja, Herr, er selbst verklagte seinen Vater,
Und ging mit Fleiß hinweg, um ihrer Rache
Ein freier Spiel zu lassen.

Albanien

Gloster! — ja, ich lebe,
Und lohne deine Liebe für den König
Und räche deine Augen! — Komm, mein Freund,
Sprich, was du sonst noch weißt.

Dritte Scene

Das französische Lager bei Dover.

Kent und ein Ritter.

Kent

Warum ging Frankreich denn so schnell zurück?
Wißt Ihr den Grund? —

Ritter

Er ließ im Reiche Gährung, die seitdem
Zur That gediehen ist; und dies bedeutet
Dem Königreich so viel Gefahr und Furcht,
Daß seine Gegenwart höchst nöthig ist.

Kent

Wen ließ er denn als General zurück?

Ritter

Den Marschall Frankreichs, Monseigneur Le Fer.

Kent

Und rührte Euer Brief die Königin
Zu einiger Betrübnis?

Ritter

Ja, Herr; in meinem Beisein las sie ihn,
Und dann und wann rollt' eine volle Thräne
Die zarte Wang' herab; es däuchte mir,
Sie sei Beherscherin von ihrem Gram,
Der, sehr rebellisch, sie beherschen wollte.

Kent

So ward sie denn bewegt?

Ritter

Doch nicht zum Zorn.
Geduld und Schmerz wetteiferten, wer ihr

Den schönsten Ausdruck gäbe. Saht Ihr doch
Mit Regenschauern Sonnenschein gepaart.
Ihr Lächeln, untermischt mit Thränen, glich
Dem schönen May; dies seelenvolle Lächeln,
Das um die reife Lippe spielte, schien
Die Gäst' in ihren Augen nicht zu kennen,
Die sich von dort entfernten, so wie Perlen
Von Diamanten träufeln. Kurz, der Gram
Würd' etwas Schönes werden, wenn er Allen
So kleidete.

Kent

Und that sie keine Fragen?

Ritter

Ein paarmal seufzte sie den Namen Vater
Aus schwerer Brust, als wär' ihr Herz gedrückt,
Rief, Schwestern! Schwestern! — Schmach der Frauen! Schwestern!
Kent! Vater! Schwestern! Wie? in Sturm und Nacht?
Es giebt kein Mitleid weiter! — Dann ergoß sie
Das heil'ge Wasser aus den hehren Augen,
Und feuchtete den Laut; dann stürzte sie fort,
Um einsam auszuweinen.

Kent

Die Sterne sind's,
Die Sterne oben, die das Schicksal lenken;
Sonst hätt' Ein Mann und Weib wohl nie erzeugt
So unterschiedne Kinder. — Spracht Ihr sie
seitdem?

Ritter

Nein.

Kent

Geschah dies vor des Königs Rückkehr?

Ritter

Nein, nachher.

Kent

Gut; der bedrängte Lear ist in der Stadt.
Manchmal, in seinen bessern Augenblicken,
Weiß er, warum wir hergekommen sind,
Und will durchaus sich nicht bereden lassen,
Sein Kind zu sehn.

Ritter

Warum nicht, lieber Sir?

Kent

Ihn überwältigt mächt'ge Scham. Die Härte,
Womit er seines Segens sie beraubte,

Dem Zufall überließ, und ihre Rechte
Den hünd'schen Töchtern gab — dies alles sticht
Sein Herz mit solchem Gift, daß heiße Scham
Ihn von Cordelia fernhält.

Ritter

Armer Mann!

Kent

Wißt Ihr von Cornwalls und Albaniens Heeren?

Ritter

Sie sind im Anzug.

Kent

Wohl Freund, ich bringe dich zu unserm Herrn,
Und lass' ihn deiner Pfleg'; ein wicht'ger Grund
Hält mich auf eine Zeitlang noch verborgen;
Sobald ich mich entdecke, soll gewiß
Mit mir bekannt zu sein dich nicht gereuen.
O komm, begleite mich.

(Sie gehn ab)

Vierte Scene

Ein Zelt im Lager bei Dover.

Cordelia, Arzt und Soldaten.

Cordelia

Ach leider ist er's; eben traf man ihn
So rasend wie das wilde Meer, laut singend,
Bekränzt mit üpp'gem Erdrauch, Hahnenfuß,
Mit Tremsen, Schierling, Nesseln, Kukuksblumen,
Mit Taumellolch und all dem müß'gen Unkraut,
Das unter'm Korne wächst. — Schickt Wachen aus,
Durchsucht die hochbewachs'nen Felder rings,
Und bringt ihn uns vor Augen. —

(Ein Offizier ab)

Was vermag die Kunst,
Die hingeschwundnen Sinne herzustellen?
Wer ihn mir heilt, nehm' alle meine Schäze.

Arzt

Es giebt noch Mittel, gnäd'ge Königin,
Die Krankenpflege der Natur ist Ruhe,

Und die gebricht ihm; diese zu befördern
Giebt's kräft'ge Mittel, deren Wirksamkeit
Des Kummers Auge schließt.

Cordelia

Ihr hochgelobten Wunder,
Und all' ihr unenthüllten Erdenkräfte,
Sproßt meinen Thränen! bringet Hülf' und Lindrung
Der Noth des armen Manns! — Sucht, sucht ihn auf,
Eh seine blinde Wuth das Leben tilgt,
Dem jedes Mittel fehlt, sich zu erhalten.

(ein Bote kömmt)

Bote

Was Neues, gnäd'ge Frau,
Die brittische Macht ist auf dem Marsch hieher.

Cordelia

Man wußt' es schon; und unsre Vorbereitung
Hat sie erwartet. — O mein theurer Vater,
Um deinetwillen geh' ich in den Kampf;
Für dich ward Frankreichs König
Durch Klag' und dringend Flehn von mir erweicht.
Kein aufgeblähter Stolz reizt unsre Waffen,

Mein Lieb', und einem Vater Recht zu schaffen.
O daß ich bald ihn sähe!

(ab)

Fünfte Scene

Ein Zimmer in Glosters Schlosse.

Regan und Haushofmeister.

Regan

Sind meines Bruders Heere ausgerückt?

Haushofmeister

Ja, gnäd'ge Frau.

Regan

Und ist er selbst dabei?

Haushofmeister

Mit vieler Noth.

Eure Schwester ist ein besserer Soldat.

Regan

Lord Edmund sprach sie nicht in ihrem Hause?

Haushofmeister

Nein, gnäd'ge Frau.

Regan

Was möchte wohl ihr Brief an ihn enthalten?

Haushofmeister

Das weiß ich nicht.

Regan

Gewiß, ihn trieb was wichtiges von hier.
Sehr unverständig war's, dem blinden Gloster
Das Leben nicht zu nehmen; wo er hinkömmt,
Erregt er alle Herzen wider uns.
Lord Edmund, glaub' ich, hat sich aufgemacht,
Aus Mitleid über seinen Jammerzustand,
Sein nächtlich Leben zu beenden, und zugleich
Des Feindes Stärk' in Augenschein zu nehmen.

Haushofmeister

Ich muß durchaus mit meinem Brief' ihm nach.

Regan

Mein Heer rückt morgen aus; bleib hier bei uns;
Die Wege sind gefährlich.

Haushofmeister

Ich darf nicht, gnäd'ge Frau.
Mylady hat mir's dringend eingeschärft.

Regan

Was schreibt sie denn an Edmund? konntest du
Nicht ihren Auftrag mündlich überbringen?
Etwas — — ich weiß nicht was — — ich will dir
gut sein;
Laß mich den Brief entsiegeln.

Haushofmeister

Mylady, lieber möcht' ich — —

Regan

Die Herzogin liebt ihren Gatten nicht,
Das ist gewiß. Bei ihrem lezten Hiersein
Liebäugelte sie mit beredten Blicken
Dem edlen Edmund. Du bist ihr Vertrauter.

Haushofmeister

Ich, gnäd'ge Frau?

Regan

Ich rede mit Verstand; du bist's, ich weiß es;
Drum, rath' ich, merk' dir dieses: mein Gemahl
Ist todt, und ich und Edmund sind verständigt;
Auch schickt er sich weit mehr für meine Hand,
Als für die ihre. — Du magst weiter schließen.
Trifst du ihn an, so bitt' ich, gieb ihm dies;

Wenn deine Herzogin dies von dir hört,
So bitte sie, sich klüglich zu benehmen.
Und hiemit lebe wohl.
Und hörst du von dem blinden Hochverräther,
So harrt ein Lohn auf den, der ihn hinwegschafft.

Haushofmeister

Ich wünschte, gnäd'ge Frau, ich träf' ihn an,
So wollt' ich zeigen, wem ich angehöre.

Regan

Leb' wohl.

(Sie gehn ab)

Sechste Scene

Die Gegend bei Dover.

Gloster und Edgar als Bauer treten auf.

Gloster

Wann kommen wir zum Gipfel jener Höhe?

Edgar

Ihr klimmt ihn jezt empor; wie schwer es geht!

Gloster

Mich dünkt, der Grund ist eben.

Edgar

Furchtbar steil.

Horcht, hört Ihr nicht die See?

Gloster

Nein, wahrlich nicht.

Edgar

So wurden Eure andern Sinne stumpf
Durch Eurer Augen Schmerz.

Gloster

Das kann wohl sein.

Mich dünkt, dein Laut ist anders, und du sprichst
Mit bess'rem Geist und Ausdruck als zuvor.

Edgar

Ihr irrt Euch sehr; ich bin in Nichts verändert,
Als in der Tracht.

Gloster

Mich dünkt, du redest besser.

Edgar

Kommt, Herr: hier ist der Ort; — steht still; — wie graunvoll
Und schwindelnd 's ist, den Blick so tief zu werfen!
Die Kräh'n und Dohlen, die die Mitt' umflattern,
Sehn kaum so groß als Käfer; halb hinab

Hängt einer, Fenchel lesend; — schrecklich Hand-
werk! —
Mich dünkt, er scheint nicht größer als sein Kopf.
Die Fischer, die am Seegestade wandeln,
Sind Mäusen gleich; und jenes Schiff am Anker
Verjüngt zu seinem Boot, das Boot zum Tönnchen,
Beinah zu klein dem Blick. Die murmelnde Woge,
Die über zahllos kleine Kiesel tos't,
Schallt nicht so hoch. — Ich will nicht mehr
hinabsehn,
Damit nicht Schwindel und verdunkelter Blick
Kopfüber hinab mich reiße.

Gloster

Stelle mich zu dir.

Edgar

Gebt mir die Hand: Ihr seid nur einen Fußbreit
Vom schärfsten Rand. Um alles unterm Mond
Möcht' ich nicht aufwärts springen.

Gloster

Laß mich los.
Hier Freund, ist noch ein Beutel; drinn, ein Stein,
Annehmenswerth dem Armen. — Feen und Götter

Gesegnen dir's! Geh jezo weiter weg,
Nimm Abschied, laß mich hören, daß du gehst.

Edgar (als ginge er)

Lebt wohl, mein guter Herr.

Gloster

Von ganzem Herzen.

Edgar (bei Seite)

Und warum treib' ich Scherz mit seiner Trübsal? —
Ich thu' es, ihn zu heilen.

Gloster

O, ihr mächt'gen Götter!
Der Welt entsag' ich; und, vor Euren Augen,
Leg' ich geduldig meine Leiden ab.
Könnt' ich es länger tragen, ohne stets
Ob Eurem ew'gen, festen Rath zu murren,
So möchte schon mein müder Lebensdocht
Von selbst verglimmen. — Wenn mein Edgar lebt,
So segnet ihn! nun, guter Freund, lebt wohl.

(Er springt, und fällt die Länge lang nieder)

Edgar

Ihr geht? lebt wohl. —
Und doch begreif' ich nicht, welch ein Gelüste
Sich an dem Schaz des Lebens dann vergreift,

Wann sich das Leben selbst dem Raube Preis giebt.
Ja wär' er dort gewesen, wo er dachte,
Er hätte schon zu denken aufgehört. —

(laut)

Todt oder lebend? — Heda, guter Freund! —
Hört Ihr? — sprecht doch! — So könnt' er wirklich sterben. —
Doch lebt er wieder auf. — Wer seid Ihr, Herr?

Gloster

Hinweg, und laß mich sterben.

Edgar

Wärst du nicht Metten, Federn, Luft gewesen,
Als du so viele Klafter niederstürztest,
Du würdest wie ein Ei zersplittert sein.
Allein du athmest noch, du blutest nicht,
Hast Körperschwere, sprichst und bist gesund.
Zehn Maste könnten nicht die Höh' erreichen,
Die senkrecht du herabgefallen bist.
Dein Leben ist ein Wunder; sprich noch einmal.

Gloster

Bin ich gefallen oder nicht?

Edgar

Vom grausen Wipfel dieser weißen Klippe!
Schau' in die Höh; — man kann die schrillende Lerche
So hoch nicht sehn noch hören; sieh nur auf.

Gloster

Ach Gott, ich habe keine Augen. —
Selbst diese Wohlthat ward versagt dem Elend,
Sich durch den Tod zu enden? Etwas Trost doch war es,
Als Noth des Wütrichs Grim betriegen konnte,
Und seinen Stolz vereiteln.

Edgar

Gebt mir Euren Arm.
Auf! — So — Wie geht es? fühlt Ihr Eure Beine?
Ihr steht.

Gloster

Ach! nur zu gut.

Edgar

'S ist wunderseltsam!
Was war das für ein Ding, das auf dem Gipfel
Des Felsens von Euch ging?

Gloster

Ein armer toller Bettler.

Edgar

Als ich hier unten stand, da schienen seine Augen
Zwei Monden gleich; er hatte tausend Nasen,
Krummlaufendes Gehörn, und bäumte sich
Hoch wie ein wellend Meer; es war ein Teufel.
Drum glaub', beglückter Vater, daß die Götter,
Die sich zur Ehre machen, was uns Menschen
Unmöglich scheint, dich sichtbar retteten.

Gloster

Ja jezt besinn' ich mich; von Stund' an will ich
Mein Elend tragen, bis es selber ruft:
Genug, genug, und stirb! — Das Ding,
wovon du sprichst,
Schien mir ein Mann; oft rief es aus, der
Feind!
Der böse Feind! Er führte mich dahin.

Edgar

Dein Herz sei frei und ruhig; doch wer kömmt da?

(Lear kömmt phantastisch mit Blumen geschmückt)

Ein unverstörter Geist wird seinen Herrn
Nicht also schmücken.

Lear

Nein, sie können mir des Münzens wegen nichts anhaben; ich bin der König selbst.

Edgar

O herzdurchbohrender Anblick!

Lear

Natur steht über der Kunst in dieser Hinsicht. — Hier habt Ihr Euer Handgeld. — Der Kerl führt seinen Bogen, wie eine Vogelscheuche. — Spannt mir eine Krämerelle. — Sieh, sieh, eine Maus! — Dies Stückchen Käse wird's schon machen. — Da ist meine eiserne Hand, ich will sie an einem Riesen versuchen. — Bringt mir die braunen Piken. — O, schön geflogen, Vogel! — Im Schwarzen, im Schwarzen: Heißa! — Die Parole! —

Edgar

Süßer Mairam.

Lear

Passirt.

Gloster

Ich kenne diese Stimme.

Lear

Ha, Goneril! — mit einem weißen Barte! — Sie schmeichelten mir, wie einem Hündchen, und sagten mir, ich hätte weiße Haare in meinem Barte, ehe noch die schwarzen da waren! — Ja und Nein zu sagen, zu Allem was ich sagte! — Ja und Nein zugleich war keine gute Theologie. — Als der Regen mich einmal durchnäßte, und der Wind mich schaudern machte; als der Donner nicht auf mein Geheiß verstummen wollte, da fand ich sie, da spürte ich sie aus! — fort, fort, sie sind nicht Leute von Wort; sie sagten mir, ich sei alles in der Welt; das ist eine Lüge; ich bin nicht fieberfest.

Gloster

Den Laut von jener Stimme kenn' ich wohl;
Ist's nicht der König?

Lear

Ja, jeder Zoll ein König.
Mein Auge blizt, und seht die Knechte zittern!
Dem schenk' ich's Leben: was war seine Schuld? —
Ehbruch. —

Du sollst nicht sterben; du um Ehbruch sterben?
Nein.
Der Zeisig thut's, die kleine goldne Fliege
Buhlt unter meinen Augen.
Laßt Ueppigkeit gedeihn! denn Glosters Bastard
War seinem Vater mehr, als mir die Töchter
Im Ehebett gezeugt.
Nur immerzu, Unzucht, mir fehlt's an Kriegern.
Seht jene lächelnde Dame,
Ihr Angesicht weißagt Euch Schnee im Busen,
Sie ziert sich tugendlich und dreht das Haupt,
Hört sie die Wollust nennen;
Und doch sind Iltis nicht und hiz'ge Stuten
So geil in ihrer wilden Brunst.
Vom Gürtel nieder sind's Centauren,
Obschon darüber Weib:
Den Göttern eignen sie nur bis zum Gürtel,
Des bösen Feinds ist alles drunter; dort ist Hölle, dort ist Finsternis, dort ist der Schwefelpfuhl, Brennen, Sieden, Pestgeruch, Verwesung; — pfui, pfui, pfui! pah, pah! Gieb mi 'ne Unze Bisam, guter Apotheker, um meine Einbildung zu süßen; da hast du Geld.

Gloster

O! laß mich küssen diese Hand!

Lear

Erst will ich sie abwischen; sie riecht nach Sterblichkeit.

Gloster

O du zerstörtes Bild! die große Welt
Wird so in Nichts verschwinden. — Kennst du mich?

Lear

Ich erinnere mich deiner Augen recht wohl. Liebäugelst du mit mir? Nein, thu dein Aergstes, blinder Kupido; ich will nicht lieben. — Lies diese Ausfoderung; sieh nur die Schriftzüge an.

Gloster

Und wäre jeder Buchstab eine Sonne,
Ich sähe nichts.

Edgar (bei Seite)

Ich traute nicht dem Ruf,
Doch es ist Wahrheit, und mir bricht das Herz.

Lear

Lies.

Gloster

Mit diesen Augenhöhlen?

Lear

Oho! steht es so mit dir? Keine Augen im Kopf? kein Geld im Beutel? deine Augen sind in einem schweren Falle, dein Beutel in einem leichten. Dennoch siehst du, wie es in der Welt zugeht.

Gloster

Ich seh' es fühlend.

Lear

Was? bist du wahnwizig? Man kann sehn, wie es in der Welt zugeht, auch ohne Augen. — Sieh mit deinen Ohren; sieh wie jener Richter jenen einfältigen Dieb schilt. Höre, ein Wörtchen unter nns. Den Plaz gewechselt, und die Hand gekehrt, wer ist der Richter? und wer der Dieb? Du hast eines Pachters Hund wohl einen Bettler anbellen sehn?

Gloster

Ja, Herr.

Lear

Und wie der Schächer vor dem Hunde lief?
Da hättest du das große Bild des Ansehns erbli-

cken können: einem Hunde in Amtsgeschäften gehorcht man. —

Du Schelm von Büttel, halt die blut'ge Hand:
Was geißelst du die Hure? streiche deinen Rücken!
Du brennst vor Wollust, sie zu dem zu brauchen,
Weswegen du sie schlägst. Der Wuchrer hängt
den Gauner.
Zerfezte Kleider zeigen kleine Laster,
Der Pelz birgt alles. Legt in Gold die Sünde,
Die starke Lanze der Gerechtigkeit
Bricht harmlos ab; doch kleidet sie in Lumpen,
Und eines Zwergleins Strohhalm dringt hindurch.
Kein Mensch vergeht sich, Keiner sag' ich, Keiner;
Ich schüze sie. Merk' dir's, ich habe Macht
Des Klägers Mund zu schließen. Nimm Glasaugen,
Und stell' dich, wie ein Erzpolitikus,
Als sähst du Dinge, die du gar nicht siehst. —
Nun, nun, nun: zieh meine Stiefel ab, stärker, stärker; — So. —

Edgar

O wie sich Unverstand mit Wahrheit paart!
Vernunft in Raserei!

Lear

Willst du mein Loos beweinen, nimm mein Auge.
Ich kenne dich ganz wohl; dein Nam' ist Gloster.
Du mußt geduldig sein. Wir kamen weinend an;
Du weißt, wann wir zuerst die Lüfte athmen,
So winseln wir und schrein. — Ich pred'ge dir;
gieb Achtung.

Gloster

O Tag des Wehs!

Lear

Wenn wir geboren werden, weinen wir,
Daß wir auf diese Narrenbühne treten; —
Eine gute Kopfründung! es wär' eine prächtige Kriegslist, wenn man einen ganzen Pferdetrupp mit Filz beschlagen ließe. — Ich will's probiren; und wenn ich dann meine Schwiegersöhne überrumpelt habe, dann schlagt todt, todt, todt, todt, todt!

(Ein Edelmann mit Bedienten)

Edelmann

Da ist er ja; o leget Hand an ihn. —
Herr, Eure liebste Tochter — —

Lear

Gar kein Entsaz? wie? ein Gefangener?
Ich bin doch recht der wahre Narr des Glücks. —
Verpflegt mich wohl, ich geb' Euch Lösegeld.
Gebt mir 'nen Arzt, ich bin am Hirn verwundet.

Edelmann

Ihr sollt dies alles haben.

Lear

Und keine Hülfe? ich so ganz allein?
Da könnte wohl ein Mann wie Salz zerfließen,
Und seine Augen wie zwei Kannen brauchen,
Des Herbstes Staub zu dämpfen.

Edelmann

Guter König — —

Lear

Brav will ich sterben, wie ein Bräutigam;
Nein! ich will fröhlich sein; kommt, kommt, ich bin ein König.
Ihr Herren, wißt Ihr das?

Lear

Ihr seid ein König, wir gehorchen Euch.

So ist noch Leben drinn — Kommt nur — wollt Ihr's gewinnen, so müßt Ihr laufen. Sa, sa, sa, sa.

(laufend ab; die Bedienten folgen)

Edelmann

Ein Anblick, jammervoll beim ärmsten Bettler;
Bei einem König über allen Ausdruck! —
Du hast ein Kind noch, welches die Natur
Losspricht von jenem allgemeinen Fluch,
Den zwei ihr brachten.

Edgar

Heil Euch, edler Herr.

Edelmann

Freund, macht es kurz: was wollt Ihr?

Edgar

Wißt Ihr, ob's bald ein Treffen geben wird?

Edelmann

Gewiß, das ist bekannt; wer Ohren hat,
Der kann's vernehmen.

Edgar

Doch, mit Eurer Gunst,
Wie nahe stehn die Truppen?

Edelmann

Nahe bei;
Sie rücken schnell, und man erwartet stündlich
Die Hauptentscheidung.

Edgar

Dank Euch; das ist alles.

Edelmann

Wiewohl die Königin aus eignen Gründen
Hier ist, so ist ihr Heer doch vorgerückt.

(Geht ab)

Edgar

Ich dank' Euch, Herr.

Gloster

Ihr güt'gen Götter, nehmet mir mein Leben!
Laßt meinen bösen Geist mich nicht versuchen,
Zu sterben, eh' ihr's wollt!

Edgar

Ein gut Gebet.

Gloster

Nun, guter Freund, wer seid Ihr?

Edgar

Ein armer Mann, den Schicksalsstürme zähmten,
Der durch vergangene und jez'ge Leiden

Zum Mitleid sich gewöhnte. Gebt mir Eure Hand,
Ich führ' Euch in ein Haus.

Gloster

Ich dank' Euch innigst;
Die Segnung und die Gütigkeit des Himmels
Komm' obendrein!

(Der Haushofmeister tritt auf)

Haushofmeister

Ein ausgebotner Preis! o seltnes Glück!
Dein augenloses Haupt ward darum Fleisch,
Mein Glück zu steigern. — Alter Hochverräther,
Versöhne dich mit Gott: — das Schwert ist aus,
Das dich vertilgen soll.

Gloster

Laß deine Freundeshand
Nur Kraft genug besizen!

(Edgar sezt sich zur Wehr)

Haushofmeister

Frecher Bauer,
Wie darfst du den geächteten Verräther
Beschüzen? fort! daß seines Schicksals Pest
Nicht dich zugleich anstecke. Laß ihn los.

Edgar

Will 'n nit fahren lassen, Herr, muß erst ganz anders kommen.

Haushofmeister

Laß fahren, Sklav, wenn dir dein Leben lieb ist.

Edgar

Lieber Herr, trolle dich, und laß arme Leut' ungeschoren. Ließ ich mich aus der Welt herausbramarbasiren, so wäre mein Leben wohl'n vierzehn Tag kürzer gewesen. Komm dem alten Mann nit nahe. Halt't Fried', rath' ich, sonst will mal versuchen, ob dein Kopf oder mein Knittel härter ist. — Ich will grad' heraus mit dir gehn.

Haushofmeister

Heraus du Unflath!

Edgar

Will Euch die Zähne stockern, Herr; Komm; was scheren mich Eure Finten?

(Sie fechten, und Edgar schlägt ihn zu Boden)

Haushofmeister

Hast mich erschlagen, Schuft! — Nimm meinen
Beutel;
Wenn du gedeihn willst, so begrabe mich,
Und gieb die Briefe, die du bei mir findest,
An Edmund, Graf von Gloster; such' ihn auf
In Englands Heeren; — o, zu früher Tod!
(er stirbt)

Edgar

Ich kenn' dich wohl; ein dienstbeflißner Schurke;
So willig bei den Lastern seiner Herschaft,
Als Bosheit es nur wünscht.

Gloster

Wie, ist er todt?

Edgar

Sezt Euch, mein Vater; ruht Euch aus. —
Laß sehn die Taschen; der besagte Brief
Kann Freundschaft mir erweisen. — Er ist todt;
Nur Schade, daß er mich zum Henker hatte. —
Laß sehen. — Mit Erlaubnis, liebes Wachs,
Und scheltet nicht, ihr Sitten; unsres Feindes
Gesinnung zu erfahren, möchte man
Ihr Herz zerreißen, Briefe geht schon eher.

(er liest den Brief)

Erinnert Euch unserer wechselseitigen Gelübde. Ihr habt manche Gelegenheit, ihn hinwegzuräumen; wenn es Euch nicht an Willen fehlt, so wird sich Zeit und Ort im Uebermaß anbieten. Kommt er als Sieger zurück, so ist nichts geschehn; dann bin ich die Gefangene, und sein Bett ist mein Kerker; befreit mich von der ekeln Wärme desselben, und nehmt seinen Plaz für Eure Mühe ein.

Eure — Gattin möcht' ich sagen —
ergebenste Dienerin,

Goneril.

O überwinz'ger Raum des Weiberwillens! —
Ein Plan auf ihres braven Mannes Leben!
Zum Tausche meinen Bruder! — Hier im Sande
Verscharr' ich dich der Wollust frevlen Boten.
Zu seiner Zeit kömmt dies entweihte Blatt
Dem todtgewollten Herzog zu Gesicht;
Dann steht es ihm gewiß nicht wenig an,
Daß ich ihm deinen Tod berichten kann.

(Edgar schleppt den Leichnam hinaus)

Gloster

Der König ras't; wie steif ist meine Seele,
Daß ich noch bei mir bin, und meines Jammers
Bewußtsein habe! Wär' ich doch verrückt!
So wär' mein Sinn von meinem Gram geschieden;
Und bei verkehrten Fantasieen würde
Mein Schmerz sich nicht empfinden.

(Edgar kömmt zurück)

Edgar

Reicht mir Eure Hand.
Mich dünkt, ich höre fern die Trommel rühren,
Kommt, ich will Euch zu einem Freunde führen.

(ab)

Siebente Scene

Ein Zelt im französischen Lager.

Lear auf einem Bette schlafend; Arzt, Edelmann und Andere stehn um ihn. Cordelia und Kent treten auf.

Cordelia

Du guter Kent, wie werd' ich deine Güte
Dir je erwiedern können? Ach! mein Leben
Ist viel zu kurz, und jedes Maß zu klein.

Kent

Wenn sie erkannt wird, ist sie reich bezahlt.
All meine Reden sind die lautre Wahrheit;
Nichts ab= noch zugethan, nein, grade so.

Cordelia

Nimm beßre Kleider; diese Tracht erweckt
Erinnerung an jene schlimmen Stunden.
O weg damit!

Kent

Nein, theure Königin;
Noch schadet's meinem Plan, erkannt zu sein.

Als Lohn beding' ich, daß Ihr mich nicht kennt,
Bis es die Zeit und Ich zweckmäßig finden.

Cordelia

So sei's, mein guter Lord.

(zum Arzt)

Was macht der König?

Arzt

Er schläft noch, gnäd'ge Frau.

Cordelia

Ihr guten Götter,
Heilt die Zerrüttung seines irren Geistes!
O windet die verstimmten Saiten, ach!
Des kindgewordnen Vaters wieder auf!

Arzt

Beliebt es Eurer Majestät, daß wir
Den König wecken? er hat lang' geschlafen.

Cordelia

Folgt Eurer Einsicht nur, und richtet Euch
Nach Eurem Willen. Ist er angezogen?

Edelmann

Ja, gnäd'ge Frau, als er fest schlafend lag,
Da zogen wir ihm frische Kleider an.

Arzt

Bleibt, gnäd'ge Königin, wenn wir ihn wecken;
Ich zweifle nicht an seiner Mäßigung.

Cordelia

Sehr wohl.

Arzt

Kommt näher, bitt' ich. — Lauter die Musik.

Cordelia

Mein theurer Vater! O Genesung, gieb
Heilkräfte meinen Lippen; dieser Kuß
Besänftige den ungestümen Gram,
Den meine Schwestern deinem Alter schufen!

Kent

Mitleidige und theure Königin!

Cordelia

Und wärst du auch ihr Vater nicht gewesen,
Dies Schneehaar mußte schon ihr Mitleid wecken.
War dies ein Haupt, es Stürmen Preis zu geben,
Dem tiefen, furchtbar'n Donner Stand zu halten?
Im schaudervollen und behenden Flug
Gekreuzter, schneller Blize, ach! zu wachen
In dieser dünnen Hülle! — Meines Feindes Hund,
Und hätt' er mich gebissen, fände doch

In solcher Nacht an meinem Feuer Plaz;
Und armer, alter Vater, mußtest du
Mit Schweinen dich und Raubgesindel betten
Auf kurzem faulem Stroh! O Jammer, Jammer!
Ein Wunder, daß nicht Leben und Verstand
Auf einmal endete. — Er wacht; sprecht zu ihm.

Arzt

Thut Ihr es, gnäd'ge Frau, so ist's am besten.

Cordelia

Was macht mein König? wie geht es Eurer Hoheit?

Lear

Ihr kränkt mich, daß Ihr aus dem Grab mich
nehmt. —
Du bist ein sel'ger Geist; doch ich gebunden
An ein durchglühtes Rad, das meine Thränen
Wie flüssig Blei erhizen.

Cordelia

Kennt Ihr mich, Mylord?

Lear

Du bist ein Geist; ich weiß es wohl — wann
starbst du?

Cordelia

Noch immer weit, weit weg.

Arzt

Noch wacht er nicht; laßt ihn ein Weilchen ruhn.

Lear

Wo war ich denn? wo bin ich? — Helles Tags-
licht? —
Man täuscht mich arg. — Ich würde Mitleids
sterben,
Wenn ich so andre sähe. — Ich weiß nichts zu
sagen; —
Ich will nicht schwören, dies sein meine Hände; —
Laßt sehn; ich fühle diesen Nadelstich.
O wär' ich überzeugt von meinem Zustand!

Cordelia

O seht mich an, mein Vater!
Streckt Eure Hände segnend über mich. —
Nein, knieen müßt Ihr nicht.

Lear

O, spotte nicht!
Ich bin ein schwacher, kind'scher, alter Mann,
Bin achtzig Jahr und drüber. —
Und grad' heraus gesagt, ich fürchte fast,
Nicht völlig bei Verstand zu sein. Mich dünkt,
Ich sollt' Euch kennen und auch diesen Mann.

Doch zweifl' ich noch; denn ich begreife nicht,
An welchem Ort ich bin; all meine Kunst
Besinnt sich dieser Kleider nicht, noch weiß ich,
Wo ich die lezte Nacht gewesen bin.
O lacht nicht über mich; so wahr ich lebe,
Ich halte diese Dame für mein Kind
Cordelia.

Cordelia

Ich bin es auch, ich bin es.

Lear

Sind Eure Thränen naß? ja, meiner Treu!
Ich bitt' Euch, weinet nicht! —
Und hast du Gift für mich, ich will es trinken.
Ich weiß, du liebst mich nicht; denn deine Schwestern,
Wenn ich nicht irre, haben mich gekränkt.
Du hast noch einen Grund, sie haben keinen.

Cordelia

Kein Grund, kein Grund.

Lear

Bin ich in Frankreich?

Kent

Ihr seid in Eurem eignen Königreich.

Lear

Betrügt mich nicht.

Arzt

Seid ruhig, Königin.
Die ärgste Wuth ist, wie Ihr seht, geheilt.
Doch ist es noch gefährlich, jene Zeit,
Die er verloren hat, ihm aufzuklären.
Nehmt ihn mit Euch hinein, und stört ihn nicht,
Bis sich sein Zustand etwas mehr gesezt hat.

Cordelia

Gefällt es Eurer Hoheit mitzugehn?

Lear

Du mußt Geduld mit meiner Schwäche haben;
Vergiß, vergieb mir; ich bin alt und kindisch.

(Lear, Cordelia, Arzt und Bedienten gehn ab)

Edelmann

Bewährt es sich,
Daß Herzog Cornwall so getödtet ward?

Kent

Ja, Herr.

Edelmann

Wer ist der Führer seines Heers?

Kent

Der Bastard Glosters, wie die Rede geht.

Edelmann

Wie's heißt, lebt Edgar sein verbannter Sohn
Mit Kent in Deutschland.

Kent

Das Gerücht ist schwankend.
'S ist Zeit, sich umzusehn. Die Macht des Reiches
Rückt schleunig näher.

Edelmann

Die Entscheidung wird
Wahrscheinlich blutig sein. Lebt wohl, mein Herr.

(geht ab)

Kent

Mein Plan und Lauf wird bald ans Ziel gebracht;
Schlecht oder gut, wie dieses Tages Schlacht.

(geht ab)

Fünfter Aufzug

Erste Scene

Das Lager des brittischen Heers bei Dover.

Edmund, Regan, Offiziere und Soldaten mit Trommeln und Fahnen.

Edmund (zu einem Offizier)

Forscht, ob der Herzog seinem Vorsaz treu bleibt;
Und ob seitdem ihn nichts bewogen hat,
Den Plan zu ändern; er ist wankelmüthig,
Und unentschlossen.— Bringt uns seinen Endschluß.

(Offizier ab)

Regan

Der Schwester Boten traf gewiß ein Unfall.

Edmund

'S ist möglich, gnäd'ge Frau.

Regan

Nun, theurer Lord,
Ihr wißt, wie redlich ich es mit Euch meine. —
Sagt mir — doch ohne Falsch — die reine Wahrheit,
Liebt Ihr nicht meine Schwester?

Edmund

Ganz in Ehren.

Regan

Doch habt Ihr zum Gehege meines Bruders
Den Weg nicht aufgefunden?

Edmund

Darin irrt Ihr.

Regan

Ich fürchte, daß Ihr durch zu engen Umgang
Schon ganz der ihrige geworden seid.

Edmund

Nein, gnäd'ge Frau, auf Ehre nicht.

Regan

Sie ist mir unerträglich. Theurer Lord,
Seid nicht vertraut mit ihr.

Edmund

Seid unbesorgt.
Sie und der Herzog ihr Gemahl — —

(Albanien, Goneril und Soldaten treten auf)

Goneril (bei Seite)

Ich möchte lieber gleich die Schlacht verlieren,
Als daß ihn diese Schwester mir entreißt.

Albanien

Es freut mich, Euch zu treffen, theure Schwester. —
Der König, sagt man, ging zu seiner Tochter,
Mit Andern, welche unsers Staates Strenge
Rebellisch macht. Wo ich nicht ehrlich sein kann,
Da bin ich niemals tapfer. — Diese Sache
Bekümmert uns, weil Frankreich unsrem Lande
Krieg droht, nicht weil es sich zum König hält.
Noch andre, fürcht' ich, widersezen sich
Mit triftigen und sehr gerechten Gründen.

Edmund

Mylord, Ihr sprecht sehr edel.

Regan

Wozu soll das?

Goneril

Laßt uns vereint dem Feind' entgegenwirken;
Von häuslichen, besondern Zwistigkeiten
Ist hier die Rede nicht.

Albanien

So laßt uns denn

Mit wohlerfahrnen Kriegern uns berathen.

Edmund

Ich will in Eurem Zelt gleich bei Euch sein.

Regan

Ihr geht doch mit uns, Schwester?

Goneril

Nein.

Regan

Der Wohlstand will es; bitt' Euch, geht mit uns.

Goneril (bei Seite)

Aha! ich weiß Bescheid: —(laut) Nun wohl, ich gehe.

(da sie gehen wollen kömmt Edgar verkleidet)

Edgar

Habt Ihr mit armen Leuten je gesprochen,

So hört ein Wort.

Albanien

Ich werd' Euch folgen. — Sprecht.

(Edmund, Regan, Gonerll und Gefolge gehn ab)

Edgar

Eh' ihr die Schlacht beginnt, les't diesen Brief.

Siegt Ihr, so fodert durch Trompetenschall

Den, der ihn brachte. So gering' ich scheine,
So kann ich dennoch einen Ritter stellen,
Der das bewährt, was hier behauptet wird:
Verliert Ihr, nun so ist Eu'r ird'scher Wandel
Ja ohnehin vorbei, und alle Ränke
Sind abgeschnitten. Sei das Glück Euch hold.

Albanien

Wart, bis ich erst den Brief gelesen habe.

Edgar

Das ist mir streng verboten. Wenn die Zeit
Es geben wird, laßt nur den Herold rufen
Und ich erscheine wieder.

(geht ab)

Albanien

So lebe wohl; ich will den Brief durchlaufen.

(Edmund kömmt zurück)

Edmund

Der Feind ist da, stellt Euer Heer in Ordnung
Hier ist ein Ueberschlag von ihrer Stärke,
Nach fleißiger Erforschung aufgesezt; —
Doch Eure Gegenwart wird jezt gefodert.

Albanien

Wir wollen uns nach Zeit und Umstand fügen.

(geht ab)

Edmund

Den beiden Schwestern schwur ich Lieb' und Treue;
Jed' ist der andern feind, wie der Gestochne
Der gift'gen Natter. Welche nehm' ich denn?
Sie beide? eine? oder nehm' ich keine?
Es wird nicht eine mir zu Theil, wenn beide
Am Leben bleiben. Nehm' ich nun die Witwe,
So bring' ich Goneril in Raserei;
Und schwerlich sez' ich meine Absicht durch,
So lang' ihr Gatte lebt. Nun denn, wir wollen
Uns seines Ansehns in der Schlacht bedienen.
Ist die vorbei, so sinne sie, die gern
Los von ihm wäre, einen Anschlag aus,
Ihn schnell hinwegzuräumen. — Die Begnadigung,
Die er für Lear und für Cordelia
Im Sinne hat —— Sobald die Schlacht vorbei ist,
Und sie in unsrer Macht, sie sollen nimmer
Verzeihung finden. — Meine jez'ge Lage
Will, daß ich handle, nicht nach Gründen frage.

(geht ab)

Zweite Scene

Ein Feld zwischen zwei Lagern.

Feldgeschrei hinter der Bühne. Lear, Cordelia und Soldaten ziehen mit Trommeln und Fahnen vorüber, und gehn ab; dann kommen Edgar und Gloster.

Edgar

Hier, Vater, ruht im Schatten dieses Baums,
Und betet, daß das Recht gedeihen möge.
Kehr' ich nur überhaupt zu Euch zurück,
So werd' ich Trost Euch bringen.

Gloster

Segn' Euch Gott!

(Edgar ab)

(Feldgeschrei; hierauf ein Rückzug. Edgar kömmt zurück.)

Edgar

Fort, Alter; gieb mir deine Hand, hinweg!
Lear hat verloren, ist gefangen samt der Tochter.
Gieb mir die Hand, und komm.

Gloster

Nicht weiter, Freund; man kann auch hier verfaulen.

Edgar

Schon wieder trübgesinnt? Man muß die Zeit
Abwarten bei dem Ausgang, wie beim Eintritt.
Reif sein ist alles: Kommt.

Gloster

Ja, Ihr habt Recht.

(sie gehn ab.)

Dritte Scene

Das brittische Lager bei Dover.

Edmund tritt als Sieger auf mit Trommeln und Fahnen, Lear und Cordelia als Gefangene. Offiziere, Soldaten u. a.

Edmund

Man führe sie hinweg; bewacht sie gut,
Bis uns der hohe Wille derer kund wird,
Die hier zu richten haben.

Cordelia

Wir sind nicht die ersten,
Die bei der besten Absicht schweres dulden.
Dich, armer König, muß ich nur beklagen;

Ich kann die Schmach des falschen Glücks schon
tragen. —
Sehn wir denn diese Töchter, diese Schwestern?

Lear

Nein, nein, nein, nein! Wir wollen ins Gefängnis,
Und wie zwei Vögel in dem Käfig singen;
Fleh'st du um meinen Segen, sieh, dann knie' ich,
Und fleh' um dein Verzeihn; so wollen wir leben,
Und beten, singen, Mährchen uns erzählen,
Und über goldne Schmetterlinge lachen,
Und arme Schelme sich belust'gen hören
An Hofgesprächen, mit uns dran ergözen,
Wer steigt, wer fällt, wer innen ist, wer außen,
Und bei geheimen Dingen thun, als wären
Wir Herzenskündiger. So wollen wir
Die Hofparthei'n im Kerker überleben,
Die nach dem Monde Fluth und Ebbe halten.

Edmund

Führt sie hinweg.

Lear

Auf solche Opfer, mein geliebtes Kind,
Streun selbst die Götter Weihrauch. Hab' ich dich!
Ja, wer uns scheidet, muß mit Himmelsbränden

Uns wie die Füchse scheuchen. Trockne deine Augen;
Die Pest soll sie verzehren, Fleisch und Haut,
Eh' sie uns weinen machen. — Eher sollen
Sie Hungers sterben. Komm.

(Lear und Cordelia werden von der Wache abgeführt.)

Edmund

Tritt näher, Hauptmann, höre.
Nimm dies Papier. Folg' ihnen ins Gefängnis.
Schon eine Stuf' erhöht' ich dich; und thust du,
Wie dies besagt, so bahnst du dir den Weg
Zu hohen Ehren. Merke dir — die Menschen
Sind wie die Zeit; die weichgeschafne Seele
Geziemt dem Schwerte nicht. — Dein hoher Auftrag
Läßt keinen Einwurf zu. Vollführ' ihn, oder
Such' anderswo dein Glück.

Hauptmann

Wohl, ich vollbring' ihn.

Edmund

Frisch dann, und schreibe mir, wenn du's gethan.
Ich sage, — gleich darauf; und mach' es so,
Wie hier geschrieben steht.

Hauptmann

Ich kann nicht Karren ziehn, noch Haber essen;
Was einem Menschen möglich ist, das thu' ich.

(ab)

(Trompeten. Albanien, Goneril, Regan und Soldaten treten auf)

Albanien

Mylord, Ihr habt heut tapfer Euch gezeigt,
Und hold war Euch das Glück! Ihr haltet die Gefangnen,
Die unserm Siege sich entgegensezten.
Wir fodern sie von Euch, sie zu behandeln,
Wie ihr Verdienst und unsre Sicherheit
Es beiderseits erfodern.

Edmund

Herr, ich hielt für rathsam,
Den alten schwachen König irgendwo
In sichre Haft zu bringen und Gewahrsam.
Sein Alter, und noch mehr sein hoher Rang,
Wirkt zauberisch, des Pöbels Herz zu lenken,
Und unsre Lanzen gegen uns zu richten.
Mit ihm entfernt' ich auch die Königin
Aus gleichem Grunde; und sie stehn bereit,

Sich morgen, oder wann's Euch sonst beliebt,
Vor Eu'r Gericht zu stellen. Jezo trieft
Noch Schweiß und Blut; der Freund verlohr den
Freund;
Der beste Kampf wird in der ersten Hize
Von dem verwünscht, der seine Schärfe fühlt. —
Cordeliens Verhör und ihres Vaters
Heischt eine beß're Zeit.

Albanien

Erlaubt mir, Herr, Ihr seid
In diesem Krieg nur Unterthan, nicht Bruder.

Regan

Wir wollten ihn in diese Ehre kleiden.
Mich dünkt, Ihr hättet uns wohl fragen können,
Eh' Ihr so spracht. Er führte meine Macht;
Er trug das Ansehn meines Rangs und Plazes;
Und solch ein Vorrecht darf sich wohl erkühnen,
Als Bruder Euch zu grüßen.

Goneril

Nicht so hizig;
Sein eigenes Verdienst erhebt ihn mehr,
Als Eure Förderung.

Regan

In meine Rechte

Durch mich gesezt, steht er den Ersten gleich.

Goneril

Das Höchste wäre wohl, wenn er Euch freite.

Regan

Spötter sind oft Profeten.

Goneril

Holla, holla!

Das Auge, das Euch's sagte, schielt ein wenig.

Regan

Lady, ich bin nicht wohl, sonst wollt' ich Euch
Aus vollem Herzen Antwort geben. Feldherr,
Nimm meine Krieger, Kriegsgefangnen, Länder;
Schalt' über sie und mich; dein sind die Mauern.
Die Welt sei Zeuge, daß ich dich allhier
Zu meinem Herrn und Gatten anerkenne.

Goneril

Glaubst du ihn zu besizen?

Albanien zu Goneril.

Der Einspruch hängt an deinem Willen nicht.

Edmund

Auch nicht an deinem, Lord.

Albanien

Halbedler Bube, ja!

Regan zu Edmund.

Die Trommel möge laut dein Recht verkünden.

Albanien

Wart' noch, und höre. Edmund, dich verhaft' ich
Um Hochverrath; und diese bunte Schlange

(auf Gonerii deutend)

Zugleich mit dir. — Eu'r Anspruch, schöne
Schwester — — —
Den hindr' ich hier zum besten meiner Gattin.
Sie hat sich diesem Herren neu verlobt,
Und ich, ihr Mann, hemm' Euer Aufgebot;
Wenn Ihr heirathen wollt, so werbt um mich,
Mein Weib ist schon versagt.

Goneril

Ein Zwischenspiel!

Albanien zu Edmund.

Du bist bewafnet: — laß Trompeten schallen.
Wenn keiner nahen will, dir zu beweisen
Den schändlichen, vielfachen Hochverrath,
Da ist mein Pfand.

(er wirft ihm einen Handschuh hin)

Ich zeig' es auf dein Herz,
Eh' ich den Bissen zu mir nehme, daß
Du alles bist, wofür ich dich erklärt.

Regan

O, ich bin krank, bin krank!]

Goneril (bei Seite)

Und wärst du's nicht,
So wollt' ich nimmer keinem Gifte traun.

Edmund

Hier ist mein Gegenpfand.

(er wirft seinen Handschuh hin)

Wer in der Welt
Mich treulos nennt, der lügt es wie ein Schurke.
Laßt die Trompet' ertönen: wer sich herwagt,
An ihm, an Euch, an jedem andern will ich
Standhaft behaupten meine Ehr' und Treue.

Albanien

He, einen Herold!

Edmund

Einen Herold, he!

Albanien

Vertrau' auf nichts, als deine Tapferkeit;
Denn deine Krieger, die in meinem Namen

Geworben wurden, sind in meinem Namen
Entlassen worden.

Regan

Ach! ich kann nicht mehr!

(ein Herold tritt auf)

Albanien

Ihr ist nicht wohl; führt sie in mein Gezelt.

(Regan wird weggeführt)

Herold, komm her. — Laß die Trompete blasen,
Und lies dies ab.

Offizier

Blase, Trompete!

(Trompetenstoß)

Herold liest

„Wenn irgend einer von Stand oder Würden innerhalb dieser Armee gegen Edmund, den angeblichen Grafen von Gloster, behaupten will, daß er ein mannigfaltiger Verräther ist, der erscheine auf den dritten Stoß der Trompete. Er ist kühn, sich zu vertheidigen."

Edmund

Blase!

(Trompetenstoß)

Herold

Noch einmal! —

(Trompetenstoß)

Herold

Noch einmal!

(Trompetenstoß)

(eine andere Trompete antwortet hinter der Bühne: drauf tritt Edgar bewafnet auf, ein Trompeter geht vor ihm)

Albanien

Befragt ihn, was er will, warum er hier
Auf den Trompetenruf sich stellt.

Herold

Wer seid Ihr? —
Eu'r Name? Euer Stand? warum erscheint Ihr
Auf diesen Aufruf?

Edgar

Wißt, mein Nam' ist hin,
Vom giftigen Verrätherzahn zernagt.
Jedoch, ich bin so edel, als der Gegner,
Mit dem ich fechten will.

Albanien

Wer ist der Gegner?

Edgar

Wer nimmt das Wort für Edmund, Graf von
Gloster?

Edmund

Er selbst; — was willst du von ihm?

Edgar

Zieh' dein Schwert,
Daß, wenn mein Wort ein edles Herz beleidigt,
Dein Arm dir Recht verschaffe. Hier ist meins.
Schau her, es ist das Vorrecht meiner Ehre,
Des Eids und Ritterstandes! ich behaupte — —
Troz deiner Jünglingskraft und deinem Range,
Troz deinem Siegerschwert und neuem Glück,
Und deiner Tapferkeit — du bist ein Schurke,
Falsch deinen Göttern, deinem Bruder, deinem
Vater;
Verschworen gegen diesen hohen Fürsten;
Und, von dem äußern Wirbel deines Hauptes
Bis an den Staub, der deine Füße küßt,
Ein krötengift'ger Schurke. Sagst du Nein,
So soll mein Arm, dies Schwert, mein bester Muth
Es auf dein Herz, zu dem ich jezo rede,
Beweisen, daß du lügst.

Edmund

Ich sollte wohl nach deinem Namen fragen;
Doch, da dein Aeußres schön und kriegrisch ist,
Und deine Zunge Sittsamkeit verräth,
Veracht' ich kleinliche Bedenklichkeiten,
Die mir das Recht der Ritterschaft erlaubt.
Den Schurken schleudr' ich auf dein Haupt zurück;
Die schwarze Lüge lad' ich auf dein Herz!
Noch streift sie nur vorbei und rizt mich kaum;
Dies Schwert wird ihr sogleich die Stätte bahnen,
Wo sie auf immer ruhn soll. — Schallt, Trompeten.

(Getümmel; sie fechten; Edmund fällt)

Albanien

O rettet, rettet ihn!

Goneril

Das ist nur Tücke, Gloster.
Nach Zweikampfsrechten warst du nicht verpflichtet,
Dem unbekannten Gegner dich zu stellen:
Du bist nicht überwunden, nein betrogen.

Albanien

Lady, schließt Euren Mund, sonst will ich ihn
Mit diesem Briefe stopfen. — Nur gemach. —
Du ärger als ein Name auf der Welt,

Lies deine eigne Schande. — Nein, Mylady,
Zerreißt ihn nicht; ich seh', Ihr kennt ihn wohl.

(er giebt den Brief an Edmund)

Goneril

Und wenn auch; das Gesez ist mein, nicht dein.
Wer wird mich fodern können?

Albanien

'S ist abscheulich!
Kennst du den Brief?

Goneril

Frag' mich nicht, was ich kenne —

(geht ab)

Albanien zu einem Hauptmann.

Geht, folgt ihr; sie ist außer sich; bewacht sie.

(Hauptmann ab)

Edmund

Was Ihr zur Last mir legt hab' ich gethan;
Und mehr, weit mehr. Das wird die Zeit enthüllen.
'S ist hin und ich dazu: doch, wer bist du,
Dem über mich das Glück den Vortheil gab?
Bist du von Adel, so vergeb' ich dir.

Edgar

Wir wollen mit Erbarmung uns begegnen.
Ich bin an Blut nicht weniger als du;
Wenn mehr, so hast du mich so mehr beleidigt.
Mein Nam' ist Edgar, deines Vaters Sohn.
Die Götter sind gerecht, und brauchen oft
Die Laster unsrer Wollust als ein Werkzeug
Um uns zu züchtigen.
Der dunkle, schnöde Ort, wo er dich zeugte,
Bracht' ihn um seine Augen.

Edmund

Du hast wahr gesprochen;
Mein Rad ist umgelaufen, ich bin hier.

Albanien

Mir däuchte, schon dein Gang verkündigte
Ein Königsblut; — umarmen muß ich dich;
Der Kummer spalte mir mein Herz, wofern ich
Dich oder deinen Vater je gehaßt!

Edgar

Das weiß ich, würd'ger Fürst.

Albanien

Wo wart Ihr denn verborgen? und woher
Erfuhrt Ihr von dem Elend Eures Vaters?

Edgar

Indem ich's nährte. Laßt mich's kurz erzählen;
Und ist's erzählt, o bräche dann mein Herz!
Um jener blut'gen Aechtung zu entgehn,
Die auf den Fuß mir folgte (o wie süß das Leben!
Daß wir die Todesqual von Stund' auf Stunde
Dem Tod' auf einmal vorziehn) steckt' ich mich
In Lumpen eines Tollen, nahm ein Ansehn,
Das selbst die Hund' empörte; und so traf
Ich meinen Vater mit den blut'gen Kreisen,
Die eben ihren Stern erst eingebüßt;
Ich ward sein Führer, bettelte für ihn,
Und schüzt' ihn vor Verzweiflung; aber nie
(O hätt' ich's!) offenbart' ich mich, bis etwa
Vor einer Stunde, als ich mich bewehrte,
Nicht sicher, doch voll Hofnung dieses Ausgangs;
Ich bat um seinen Segen, und erzählt' ihm
Die ganze Pilgerschaft von Anbeginn.
Doch ach! sein Herz, zu schwach für diesen Kampf,
Gewaltsam aufgeregt durch Schmerz und Freude,
Brach lächelnd.

Edmund

Deine Red' hat mich gerührt,

Und wird vielleicht gut wirken; doch sprich weiter;
Es scheint, als hättest du noch mehr zu sagen.

Albanien

Ist mehr noch da, noch trauriger, so schweig;
Denn ich bin nah daran mich aufzulösen,
Da ich dies höre.

Edgar

Dies schiene wohl genug,
Dem, der den Kummer scheut; allein ich muß
Noch eins verkünden, das noch weiter geht,
Und selbst das höchste steigert.
Als ich laut winselte, da kam ein Mann,
Der, mich in meinem schlimmsten Zustand kennend,
Vor meiner gräßlichen Gesellschaft floh;
Doch drauf, als er entdeckte, wer es sei,
Der also litt, schlang er die starken Arme
Mir um den Hals, und schrie laut auf, als wollt' er
Den Himmel sprengen, stürzt' auf meinen Vater,
Und sprach vom Lear und sich das kläglichste,
Was je ein Ohr vernahm; und im Erzählen
Stieg so sein Schmerz, daß seines Lebens Stränge
Anfingen zu zerreißen. Da ertönte

Zum Andern die Trompet', und ich verließ ihn
Im schweren Todeskampf.

Albanien

Wer war es denn?

Edgar

Kent, der verbannte Kent, der in Verkleidung
Den König, seinen Feind, begleitete,
Und Dienste that, die kaum dem Sclaven ziemten.

(ein Edelmann kömmt in voller Eile, mit einem blutigen Messer)

Edelmann

O Hülfe, Hülfe, Hülfe!

Edgar

Was für Hülfe?

Albanien

Sprich, Mann.

Edgar

Was will dies blut'ge Messer?

Edelmann

'S ist heiß, es raucht; es kam frisch aus dem
Herzen — —

Albanien

Wer, rede.

Edelmann

Eurer Gattin, Eurer Gattin!
Und ihre Schwester ward von ihr vergiftet;
Sie hat's bekannt.

Edmund

Ich war verlobt mit beiden;
Ein Augenblick vermählt jezt alle drei.

Albanien

Bringt ihre Leiber, lebend oder todt!
Dies Strafgericht des Himmels macht mich zittern,
Doch rührt mich nicht zum Mitleid.

(Edelmann ab, Kent tritt auf)

Edgar

Da kommt Kent, Mylord.

Albanien

Er ist es!
Die Zeit verstattet nicht die Höflichkeiten,
Die Sitte heischt.

Kent

Ich komme, meinem König
Und Herrn die lezte gute Nacht zu wünschen.
Ist er nicht hier?

Albanien

Das hatten wir vergessen!
Edmund, wo ist der König? wo Cordelia?
Siehst du dies Schauspiel, Kent?

(Gonerils und Regans Leichen werden hereingebracht)

Kent

Ach warum so?

Edmund

Edmund ward doch geliebt; um meinetwillen
Hat diese hier die andere vergiftet,
Und drauf sich selbst entseelt.

Albanien

So ist's. — Verhüllt ihr Antlitz.

Edmund

Nach Leben ring' ich. Meiner Art zum Troz
Will ich noch Gutes wirken. Sendet eilig —
O sputet euch — aufs Schloß; denn mein Befehl
Geht auf das Leben Lears und auf Cordelia. —
O sendet, weil es Zeit ist.

Albanien

Lauft, o lauft.

Edgar

Zu wem, Mylord? — wer hat die Wache dort?
Schick' ihm ein Zeichen der Begnadigung.

Edmund

Sehr wohl bedacht; da nimm mein Schwert,
und gieb es
Dem Capitain

Albanien

Bei deinem Leben, eile!
(ein Offizier ab)

Edmund

Er hat von deinem Weib' und mir den Auftrag,
Cordelia im Gefängnis aufzuknüpfen,
Und der Verzweiflung dann es Schuld zu geben,
Daß sie sich selbst entleibt.

Albanien

Die Götter mögen
Sie schüzen! tragt ihn unterdeß hinweg.
(Edmund wird weggetragen)

Lear kömmt, seine Tochter Cordelia todt in den Armen tragend.

Lear

Heult, heult, heult! — o ihr seid von Stein, ihr
Männer!

Hätt' ich nur Eure Zungen, Eure Augen,
Ich wollte sie gebrauchen, daß die Veste
Laut krachen müßte. — O, sie ist hin auf immer!
Ich weiß, wann jemand todt ist, wann er lebt.
Sie ist todt wie Erde. — Gebt mir einen Spiegel.
Sobald ihr Hauch die Fläche trübt und feuchtet,
Nun, dann so lebt sie.

Kent

Ist dieses das verheißne Ende?

Edgar

Sind's Bilder jenes Schreckentags?

Albanien zu Lear

Stirb, und hör' auf zu sein!

Lear (hält eine Feder vor Cordeliens Mund)

Die Feder regt sich; ja, sie lebt! O, lebt sie,
So ist's ein Glück, das allen Kummer tilgt,
Den ich nur je gefühlt.

Kent

Mein guter Herr!

(er kniet)

Lear

O, fort von hier.

Edgar

'S ist Kent, Eu'r edler Freund.

Lear

Fluch über Euch, Ihr Mörder, Ihr Verräther!
Ich konnte sie noch retten; jezo ist sie
Auf immer hin!
Cordelia, Cordelia, bleib ein wenig. Ha!
Was sagst du — ihre Stimme war stets sanft,
Und leis' und mild; ein schönes Ding beim Weibe:
Ich tödtete den Buben, der dich würgte.

Offizier

'S ist wahr, Mylord's, er that es.

Lear

That ich's nicht?
Einst war die Zeit, da dies mein scharfes Schwert
Sie alle springen ließ. Nun bin ich alt,
Und all dies Trübsal richtet mich zu Grunde. —
Bitt Euch, wer seid Ihr? meine Augen sind
Nicht von den besten. — Ich will's gleich Euch sagen.

Kent

Rühmt sich das Schicksal zweier, die es liebt' und haßte,
So sehn wir einen hier.

Lear

Mein Aug' ist stumpf. Bist du nicht Kent?

Kent

Ich bin's,

Eu'r Diener Kent; wo ist Eu'r Diener Cajus;

Lear

Der ist ein wackrer Kerl, das sag' ich Euch;

Der schlug, und rasch. — Todt ist er und vermodert.

Kent

Nein, nein, ich bin es selbst — —

Lear

Ich will's gleich sehn.

Kent

Der vom Beginne Eures schlimmen Wechsels,

Euch traurig folgte.

Lear

Willkommen hier.

Kent

Nein, das ist keiner wohl. —

Todt ist hier alles, freudenlos und düster. —

Eure ältsten Töchter haben sich entleibt

Und starben in Verzweiflung.

Lear

Ja, das denk' ich.

Albanien

Er weiß nicht was er spricht; es ist umsonst,
Daß wir uns ihm entdecken.

Edgar

Ganz vergebens.

(Offizier kömmt)

Offizier

Edmund ist todt, Mylord.

Albanien

Das ist nur Nebensache. —
Ihr edlen Freund' und Lords hört unsern Willen.
Was diesen tiefgestürzten trösten kann,
Das werd' an ihm versucht. Wir überliefern,
So lange dieser greise König lebt,
Ihm unsre volle Macht;

(zu Edgar und Kent)

Euch Eure Rechte,
Und solche Zuthat, als es Eure Treue
So ganz verdient hat. — Alle Freunde sollen
Den Lohn der Tugend kosten, alle Feinde
Den bittern Kelch der Schuld. — O seht, o seht!

Lear

Mein armes Kind erwürgt! Nein, nein kein Leben;
Eine Maus, ein Hund, ein Pferd soll Leben haben,
Und du nicht einen Hauch? O du kommst nimmer
wieder,
Nein niemals, niemals, niemals, niemals, niemals!
Knöpft diesen Knopf hier auf!
(auf sein Herz deutend)
Ich dank' Euch, Herr! —
Seht Ihrs? o seht sie an, — seht — ihre Lippen. —
Seht hin, seht hin!
(er stirbt)

Edgar

Er sinkt! — Mylord, Mylord! —

Kent

Brich, Herz; ich bitt' dich, brich!

Edgar

Blick auf, mein König.

Kent

Quält seinen Geist nicht: laßt ihn ruhig fahren!
Der ist sein Freund nicht, der ihn auf der Folter
Der rauhen Welt noch länger spannen wollte.

Edgar

O, er ist wirklich todt.

Kent

Ein Wunder, daß er's noch so lange trug:
Er hielt sich nur am Leben angeklammert.

Albanien

Tragt sie hinweg. —
Jezt liegt uns ob ein allgemeines Weh.

(zu Kent und Edgar)

Ihr Freunde meiner Seel', herscht Ihr verbunden
In diesem Reich und heilt des Staates Wunden.

Kent

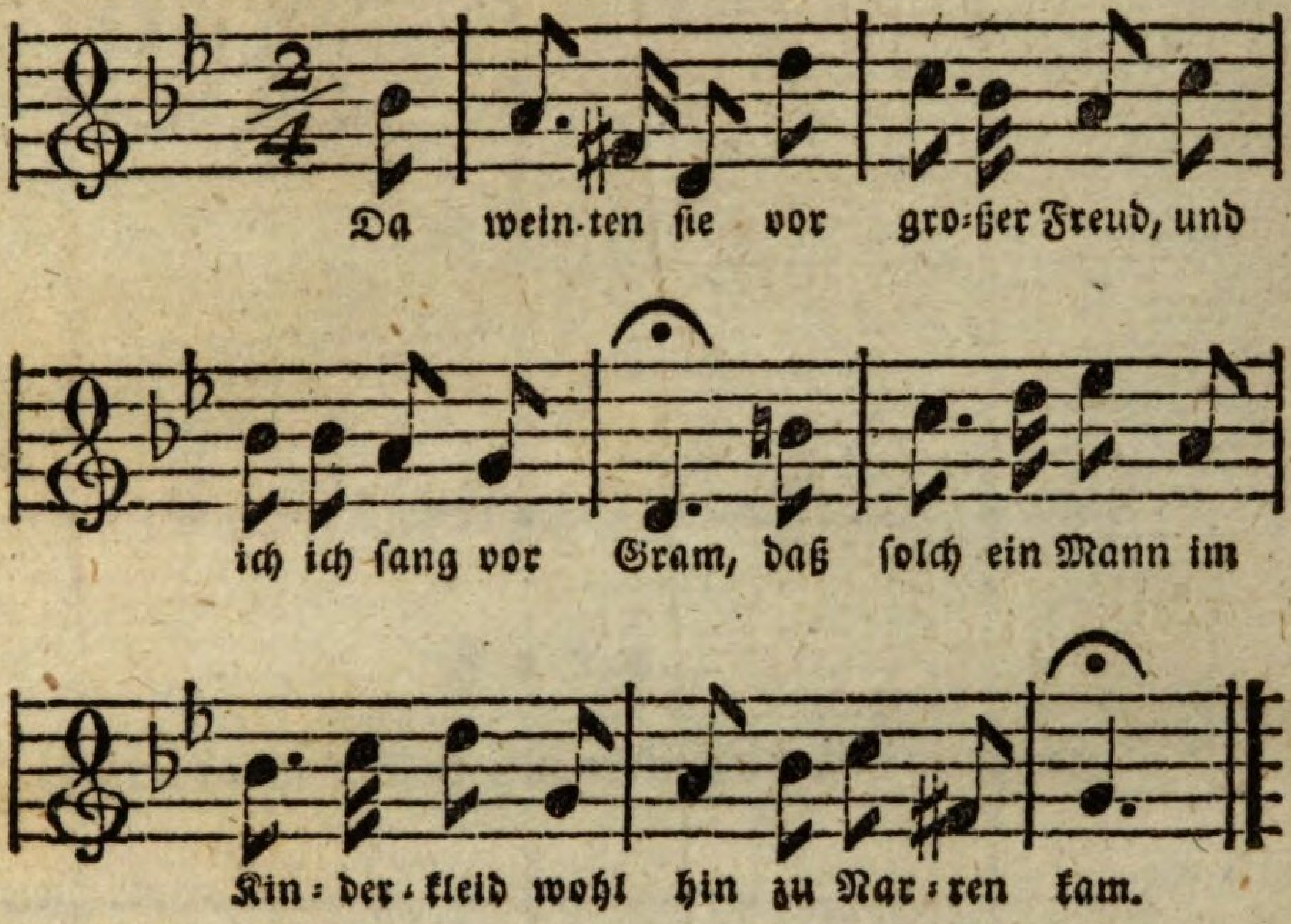
Mylord, mein Reisetag bricht schon herein;
Mir ruft mein Herr, ich darf nicht sagen: Nein.

Albanien

Wir müssen nun die Last des Schicksals tragen,
Nicht was sich ziemt, nur was wir fühlen, sagen;
Dem Aeltsten ward das schwerste Loos gegeben,
Wir Jungen werden nie so viel erleben.

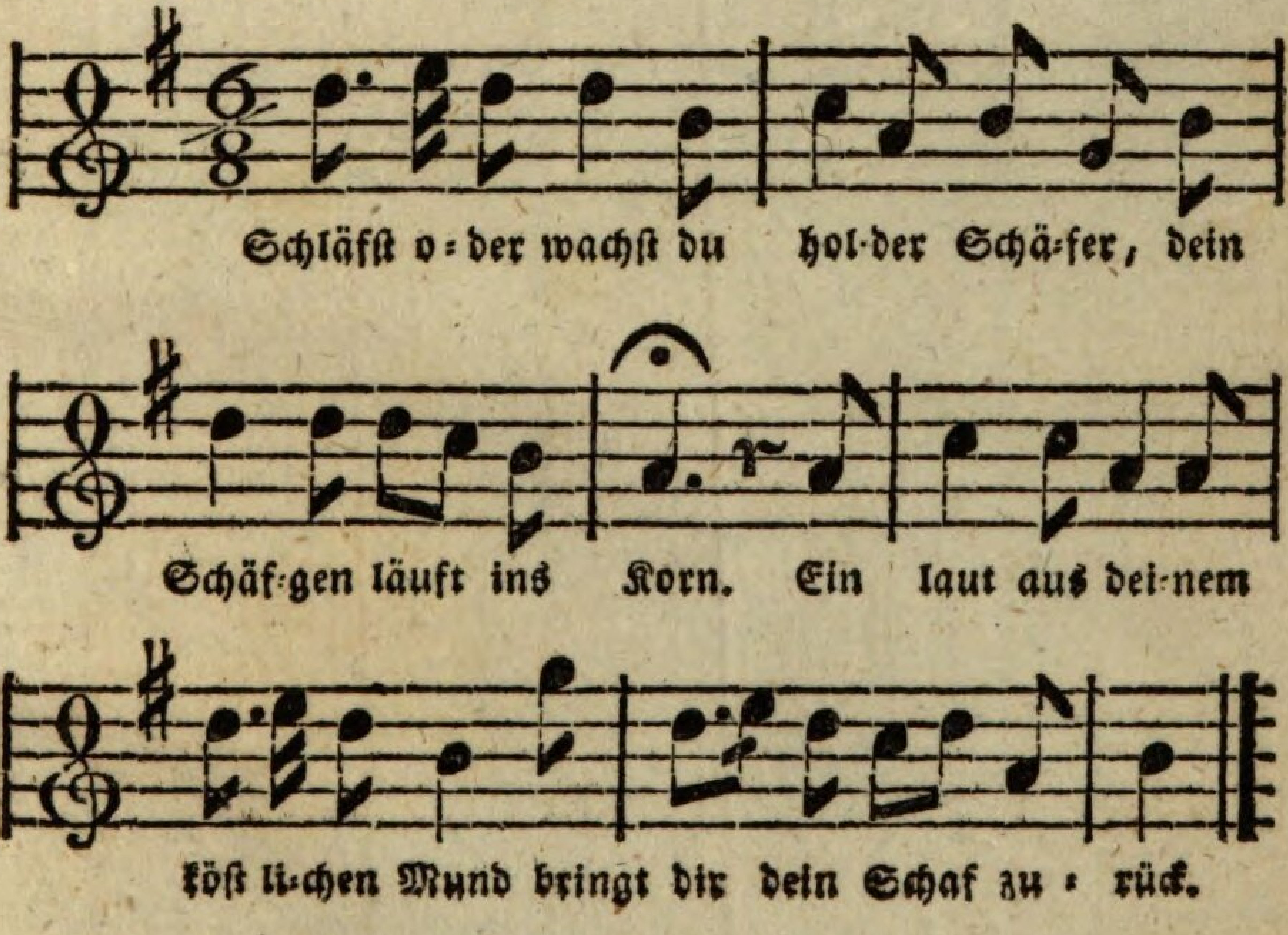
S. 54

Andante.



S. 145

Siciliano.



Lear.

Jena,
gedruckt bei Frommann und Wesselhöft.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Shakespeare, William,

König Lear

Jena 1806

P.o.angl. 368 u
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10749901-2